



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Modulbeschreibungen

Modulhandbuch
für den B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
ab Sommersemester 2020

Inhalt

Inhalt	2
Studienverlaufsplan bei Beginn im Wintersemester:	4
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre.....	5
Grundlagen des Rechnungswesens	8
Controlling.....	12
Operations Management.....	16
Grundlagen des Marketing	19
Planung, Steuern und Bilanzen	22
Betriebliche Finanzwirtschaft	26
Quantitatives Marketing	29
Management & Governance.....	32
Finance & Accounting Seminar	35
Integriertes Management Seminar.....	39
Vertiefung Accounting	43
Vertiefung Taxation	46
Vertiefung Finance.....	49
Versicherungsökonomie	52
Vertiefung Marketing.....	54
Vertiefung Management.....	57
International Financial Management	59
Öffentliche Betriebe.....	61
Wirtschaftsinformatik für BWL/VWL	64
Ausgewählte Kapitel der Betriebswirtschaftslehre	67
Seminar zur Betriebswirtschaftslehre.....	69
Unternehmenskooperation: Governance.....	71
Unternehmenskooperation: Management	75
Fortgeschrittene Statistik.....	79
Ökonometrie.....	82
Mikroökonomik I.....	85
Makroökonomik I.....	88
Grundlagen der Regulierung (für BWLer)	91
Grundlagen der Wirtschaftspolitik für BWLer	94
Außenwirtschaft (für BWLer).....	97
Neue Institutionenökonomik für BWLer.....	99
Ressourcenökonomik.....	102

Energieökonomik	105
Handelstheorie und -politik	108
Monetäre Ökonomie I.....	111
Monetäre Ökonomie II.....	113
Quantitative Wirtschaftsgeschichte	115
Grundlagen der Verkehrsökonomik	117
Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre	120
Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik.....	123
Public Choice Theorie.....	126
Grundlagen der Umwelt- und Klimaökonomik.....	129
Ausgewählte Kapitel der Internationalen Ökonomie	132
Methoden der dynamischen Makroökonomik.....	135
Ausgewählte Kapitel der Volkswirtschaftslehre	137
Mathematik und IT	139
Statistik	144
Recht für Ökonomen.....	148
Schlüsselqualifikation.....	150
Bachelorarbeit.....	153

Studienverlaufsplan bei Beginn im Wintersemester:

Jahr	Sem.	Betriebswirtschaftslehre	Volkswirtschaftslehre	Quantitative Methoden, Recht und Schlüsselqualifikationen	CP gesamt
1	1	BWL1: Grundlagen der BWL (9)	VWL1: Einführung in die VWL (3)	QRS1: Mathematik und IT (12)	30
	2	BWL2: Grundlagen des Rechnungswesens (9)	Mikroökonomik I (9)	QRS2: Statistik I (6) Statistik II (6)	
2	3	BWL3: Controlling (6) BWL4: Operations Management (6) BWL5: Grundl. des Marketing (6)	VWL2: Makroökonomik I (9)	QRS4: Wirtschafts- und Unternehmensethik I (3)	30
	4	BWL6: Planung, Steuern und Bilanzen (12) BWL7: Corporate Finance (6) BWL9: Quantitatives Marketing (6)		Schlüsselqualifikation I (3) Schlüsselqualifikation II (3)	
3	5	BWL10: Management & Governance (6) BWL-S1: Finance and Accounting-Sem. (6) 2 x 6 LP (2 aus X) Wahlpflichtmodule BWL11 - BWLY	1 x 6 LP (1 aus X) Wahlpflichtmodul BWL-VWL X - BWL-VWL Y		30
	6	2 x 6 LP (2 aus X) Wahlpflichtmodule BWL11 - BWLY BWL-S2: Integriertes Management-Sem. (6) Bachelor-Arbeit (12)			

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modultitel deutsch:		Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre				
Modultitel englisch:		Foundations of Business Administration				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre				
1	Modulnummer: BWL 1	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch			
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 1 oder 2	LP: 9	Workload (h): 270	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
					Präsenz (h + SWS)	
					Selbststudium (h)	
	1	Vorlesung	Einführung in die BWL	Pflicht	30 h (2 SWS)	30
	2	Vorlesung	Finanzierung	Pflicht	30 h (2 SWS)	45
3	Vorlesung	Investition	Pflicht	30 h (2 SWS)	45	
4	Übung	Tutorium zu BWL 1	Pflicht	30 h (2 SWS)	30	
4	Modulinhalte:					
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Der Kurs dient als Einführungsveranstaltung für jeden Studierenden der Wirtschaftswissenschaften, indem er die Struktur moderner Unternehmen identifiziert und analysiert. Die Vermittlung von Grundlagenwissen und Methoden zur analytischen Entscheidungsfindung sind daher die Hauptziele des Kurses. In den folgenden Semestern werden die Studierenden vor allem Teile von Unternehmen isoliert analysieren. Daher ist es unerlässlich, eine breitere Perspektive auf die ökonomische Theorie zu bieten. Das in den Bereichen Investition und Finanzierung erworbene Wissen soll zudem die tägliche Entscheidungsfindung unterstützen.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Das Modul bietet einen Überblick über grundlegende Fragen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre sowie über die betrieblichen Funktionsbereiche. Exemplarisch werden als übergreifende Themen die Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in Unternehmen vertieft. Das Modul dient als Klammer für die nachfolgenden betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen, indem es das Erkenntnisobjekt "Unternehmung" in seiner Gesamtheit und in seinen einzelnen Bausteinen vorstellt. Die Vorlesungen werden im Rahmen des Selbststudiums durch ein internetgestütztes Übungsangebot ergänzt, das den Studierenden durch die Behandlung und Betreuung konkreter Fragen und Aufgaben (ohne die Vermittlung zusätzlicher Stoffinhalte) die häusliche Nacharbeit bzw. Prüfungsvorbereitung sowie die Umstellung vom Schul- auf den Universitätsbetrieb erleichtert. Die Veranstaltung besteht aus drei unterschiedlichen Bestandteilen, die folgende Kompetenzen vermitteln sollen:</p>					

5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden können mit zentralen betriebswirtschaftlichen Begriffen argumentieren und einfache Lösungsansätze entwickeln. Sie können betriebswirtschaftliche Aufgaben- und Problemstellungen in einen Kontext einordnen und diese selbstständig lösen. In diesem Zusammenhang können sie ethische Überlegungen auf grundlegende Sachverhalte anwenden. Zudem sind sie in der Lage, Finanzierungsmöglichkeiten in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und zu beurteilen. Investitionsvorhaben können im Hinblick auf ihre Vorteilhaftigkeit beurteilt und verschiedenen Formen ihrer Finanzierung differenziert werden. Neben der Kenntnis der notwendigen Konzepte können die Studierenden diese selbstständig zu qualitativen wie quantitativen Analysen anwenden. Das vertiefte Wissen im Bereich „Investition und Corporate Finance“ kann in der Folge in der täglichen Entscheidungsfindung eingesetzt werden.</p>															
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine</p>															
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)</p>															
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1" data-bbox="217 875 1436 1025"> <thead> <tr> <th data-bbox="217 875 280 969">Nr.</th> <th data-bbox="280 875 890 969">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="890 875 1106 969">Dauer</th> <th data-bbox="1106 875 1436 969">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="217 969 280 1025">1</td> <td data-bbox="280 969 890 1025">Modulabschlussklausur</td> <td data-bbox="890 969 1106 1025">120 Min.</td> <td data-bbox="1106 969 1436 1025">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %							
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %													
1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %													
9	<p>Studienleistungen: keine</p>															
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>															
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1" data-bbox="217 1346 1436 1686"> <tbody> <tr> <td data-bbox="217 1346 667 1402" rowspan="4">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td data-bbox="667 1346 1050 1402">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 1346 1436 1402">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="667 1402 1050 1458">Nr. 2</td> <td data-bbox="1050 1402 1436 1458">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="667 1458 1050 1514">Nr. 3</td> <td data-bbox="1050 1458 1436 1514">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="667 1514 1050 1570">Nr. 4</td> <td data-bbox="1050 1514 1436 1570">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1570 667 1626">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td data-bbox="667 1570 1050 1626">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 1570 1436 1626">5.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1626 667 1686">Summe</td> <td data-bbox="667 1626 1050 1686"></td> <td data-bbox="1050 1626 1436 1686">9 LP</td> </tr> </tbody> </table>	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Nr. 3	1.00 LP	Nr. 4	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	5.00 LP	Summe		9 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1		1.00 LP													
	Nr. 2		1.00 LP													
	Nr. 3		1.00 LP													
	Nr. 4	1.00 LP														
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	5.00 LP														
Summe		9 LP														
12	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 9/180 (5%)</p>															
13	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>															
14	<p>Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern</p>															

15	Mobilität/Anerkennung:	
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Bachelor Physik, Master Wirtschaftskemie
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Introduction to Business Administration
		Nr. 2: Finance
Nr. 3: Investment		
		Nr. 4: Tutorial
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andreas Pfingsten	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Grundlagen des Rechnungswesens

Modultitel deutsch:		Grundlagen des Rechnungswesens			
Modultitel englisch:		Foundations of Accounting			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre			
1	Modulnummer: BWL 2	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 1 oder 2	LP: 9	Workload (h): 270
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Buchführung und Abschluss	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
2	Vorlesung	Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens	Pflicht	45 h (3 SWS) 75	
3	Übung	Übung zum betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen	Pflicht	30 h (2 SWS) 30	
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Manager und Investoren benötigen für ihre Geschäfts- und Investitionsentscheidungen Informationen des internen und externen Rechnungswesens. In diesem Modul lernen die Studierenden die Rollen, Verfahren und Schwächen der regelmäßig verwendeten (mathematischen) Modelle kennen. In der ersten Hälfte des Semesters werden Kostenrechnungssysteme und Kosteninformationen behandelt, welche die Basis für Entscheidungsfindung und Kontrolle darstellen. Damit erlernen die Studierenden, wie quantitative Informationen erhoben werden, die häufig als gegeben angenommen werden. In der zweiten Hälfte des Semesters steht die finanzielle Rechnungslegung in Deutschland im Mittelpunkt. Damit bildet das Modul die Grundlage für weitere Kurse in Bezug auf Fragestellungen der Rechnungslegung. Darüber hinaus ermöglicht das Modul den Studierenden, Unterschiede zwischen deutschem Handelsrecht und internationalen Rechnungslegungsvorschriften in fortgeschrittenen Kursen zu bewerten.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Das Modul erschließt die Grundlagen des Rechnungswesens. Gegenstand der Veranstaltung „Buchführung und Abschluss“ ist eine Einführung in die doppelte Buchführung. Ausgehend von den rechtlichen Grundlagen werden Aufbau und Durchführung der Finanzbuchführung am Beispiel eines Industriebetriebs vorgestellt. Im Fokus der Veranstaltung „Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens“ steht die Vermittlung der Zweckorientierung des externen wie auch des internen Rechnungswesens und die Schaffung eines Basiswissens, das es ermöglicht, praktische wie theoretische Fragestellungen des Rechnungswesens zu bearbeiten. Dieses Basiswissen umfasst sowohl Maßnahmen und Instrumente der Kostenrechnung als auch Grundlagen der Bilanzierung. Die „Übung zum betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen“ vertieft diese Inhalte anhand von Aufgaben, Fallstudien und Beispielen.</p>				

	Themen	Lernziele
	Einführung in die doppelte Buchführung	Ziel ist es, das System der doppelten Buchführung zu verstehen und eigenständig anwenden zu können
	Jahresabschluss	Ziel ist es, einen Jahresabschluss erstellen und beurteilen zu können
	Zwecke des Rechnungswesens	Ziel ist es, die Zwecke und relevanten Elemente des Rechnungswesens zu erlernen
	Internes Rechnungswesen (Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung)	Ziel ist es, die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung zu erlernen, zu verstehen, zu beurteilen und anwenden zu können
	Ausgewählte Kostenrechnungssysteme	Ziel ist es, ausgewählte weitere Instrumente der Kostenrechnung anwenden zu können
	Externes Rechnungswesen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)	Ziel ist es, die Intention, die rechtlichen Grundlagen und die Elemente des externen Rechnungswesens kennenzulernen und diese anwenden, beurteilen und hinterfragen zu können
	Jahresabschlussanalyse	Ziel ist es, eine Analyse von Jahresabschlüssen in den Grundzügen zu verstehen und durchführen zu können
5	<p>Erworbenene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls die Fähigkeit, betriebliche Vorgänge und Sachverhalte sowohl im internen als auch im externen Rechnungswesen zu interpretieren und abzubilden. Dazu gehört es, Geschäftsvorfälle in Buchungssätze zu transformieren und schließlich in das System der Finanzbuchhaltung aufzunehmen, um am Ende jeden Geschäftsjahres Aussagen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens liefern zu können. Die Studierenden beherrschen darüber hinaus die Analyse von Jahresabschlüssen mithilfe geeigneter Kennzahlen. Mit Blick auf das interne Rechnungswesen verfügen sie über fundierte Kenntnisse der Systematik der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) und können die Ergebnisse betriebswirtschaftlich interpretieren. Ferner sind die Studierenden in der Lage, Einzelaspekte des Rechnungswesens kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Erstens ermöglicht das Modul den Studierenden, ihre interdisziplinären Fähigkeiten in Bezug auf die Teilgebiete des Rechnungswesens zu erweitern. Hierzu tragen auch die begleitenden Übungsaufgaben bei. Zweitens fördern die Tutorien die Diskussionsfähigkeiten der Studierenden und deren Teamfähigkeiten in der Diskussion. Drittens fördert das Modul die systemischen Kompetenzen der Studierenden durch die im Selbststudium zu verrichtenden Aufgaben. Hierzu gehören insbesondere das Zeit- und Selbstmanagement sowie die Umsetzungsorientierung.</p>	
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine	
7	Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)	
8	Prüfungsleistungen:	

	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Klausur zu Buchführung und Abschluss (Nr. 1)	90 Min.	33.33 %
	2	Klausur zu Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens (Nr. 2)	120 Min.	67.67 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	
		Nr. 2	1.50 LP	
		Nr. 3	1.00 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	2.00 LP	
		Nr. 2	3.50 LP	
	Summe		9 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 9/180 (5%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Bachelor Physik, Master Wirtschaftswissenschaften		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Accounting and Annual Financial Statements		
		Nr. 2: Foundations of Accounting		
		Nr. 3: Tutorial on Foundations of Corporate Accounting		
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Peter Kajüter		Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	

17	Sonstiges:
----	-------------------

Controlling

Modultitel deutsch:		Controlling			
Modultitel englisch:		Management Accounting and Control			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 3	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 3 oder 4	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS)
					Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Controlling	Pflicht	30 h (2 SWS)
	2	Übung	Übung Controlling	Pflicht	30 h (2 SWS)
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Dieses Modul baut inhaltlich auf dem Modul „Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens (BWL2)“ auf und fokussiert sich auf den Einsatz und die Nutzung der Kosten- und Erlösrechnung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Steuerungsaspekte im Sinne der Unternehmensziele. Das Modul bildet damit eine Querschnittsfunktion zu Vorlesungen, die Aspekte innerhalb der Wertschöpfungskette eines Unternehmens abbilden (z.B. Marketing, Vertrieb oder Produktion) und behandelt zudem Tätigkeitsschwerpunkte operativer Controllingabteilungen in der Unternehmenspraxis (z.B. Unternehmensplanung und Budgetierung).</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Das Modul Controlling befasst sich mit der Nutzung von Informationen (vor allem aus der Kosten- und Erlösrechnung) zur Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung in Unternehmen. Im Bereich der Entscheidungsunterstützung stehen die Nutzung von Informationen für Preis-, Produktions- oder Marketing- und Vertriebsentscheidungen im Vordergrund, welche im Rahmen der typischerweise jährlichen Unternehmensplanung und Budgetierung getroffen werden. Zudem werden grundsätzliche Aspekte der betriebswirtschaftlichen Optimierung wie Kostenmanagement und Restrukturierung von Unternehmen behandelt. Im Bereich der Verhaltenssteuerung geht es um die vertikale und horizontale Koordination von Abteilungen und Akteuren in Unternehmen, um die gesamte Organisation auf gemeinsame Ziele auszurichten. Mithilfe von Gastvorträgen, Übungen und ergänzenden Tutorien werden relevante Themen vertieft und ein tiefgreifendes Verständnis auf Seiten der Studierenden ermöglicht.</p>				
	Themen	Lernziele			

	<p>Prozesskostenrechnung und Prozessmanagement</p> <p>Die Studierenden lernen die Probleme der traditionellen Zuschlagskalkulation kennen und sind in der Lage, eine Verrechnung der Gemeinkosten und Kalkulation auf Basis der Prozesskostenrechnung vorzunehmen. Zudem lernen sie die Prinzipien, Vorteile, Grenzen und Anwendungsfelder der Prozesskostenrechnung kennen.</p>
	<p>Ansätze zur Planung und Budgetierung</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Inhalte und den Ablauf einer Planung und Budgetierung im Unternehmen und lernen alternative Formen der Budgetierung kennen (z.B. Beyond und Better Budgeting).</p>
	<p>Operative Planung und Entscheidung im Rahmen der Budgetierung</p> <p>Die Studenten lernen auf Basis von Informationen aus der Kosten- und Erlösrechnung Produktpreise und Mengen festzulegen und produktionspolitische Entscheidungen zu treffen.</p>
	<p>Operative Budgetierung</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage anhand eines sogenannten Gesamtbudgets („Master Budget“) die operative Budgetierung im Unternehmen vorzunehmen.</p>
	<p>Abweichungsanalysen und Ergebnisrechnung</p> <p>Die Studierenden verstehen, wie die Kontrollphase der Budgetierung vorgenommen wird und können rechnerisch die Ursachen für Planabweichungen aufzeigen und diese interpretieren. Zudem sind sie in der Lage, die Verhaltenssteuerung der Kontrolle auf die betreffenden Akteure einzuschätzen.</p>
	<p>Kostenmanagement und Restrukturierung von Unternehmen</p> <p>Die Studierenden lernen Konzepte kennen, die eine Beeinflussung der Gemeinkosten von Unternehmen zum Ziel haben. Zudem erlernen sie weitere Möglichkeiten, Einfluss auf die Kostenstruktur eines Unternehmens auszuüben und können diesbezügliche Entscheidungen ökonomisch begründen.</p>
	<p>Koordination und Unternehmenssteuerung</p> <p>Die Studierenden lernen das Konzept der Agency Theorie kennen und können Problemfelder und Lösungsmöglichkeiten im Zuge budgetbezogener Anreizmodelle aufzeigen. Zudem verstehen die Studierenden zentrale Instrumente der vertikalen und horizontalen Koordination (Performance Management, Transferpreise).</p>
	<p>Management Reporting</p> <p>Die Studenten verstehen, wie sich Informationen für einen Entscheider übersichtlich und zielgenau aufbereiten lassen und erlernen theoretische Grundlagen der Informationsverarbeitung von Entscheidungsträgern.</p>
	<p>Organisationale Gestaltung der Controllingabteilung</p> <p>Die Studierenden erhalten Einblicke in die organisationale Gestaltung des Controlling in Unternehmen und sind in der Lage, diese auf aktuelle Entwicklungen auszurichten.</p>
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - sind die Studierenden in der Lage, relevante Informationen der Kostenrechnung zu entnehmen und auf deren Grundlage Entscheidungen aus einer Management Perspektive zu treffen. - verstehen die Studierenden die Bedeutung und Umsetzung eines Planungs- und Budgetierungsprozesses. - kennen die Studierenden Maßnahmen, um die Kostenstruktur eines Unternehmens zu beeinflussen und können</p>

	<p>diesbezügliche Entscheidungen ökonomisch begründen. - verstehen die Studierenden, dass im Rahmen von Koordinationsprozessen Informationsasymmetrien vorherrschen und können Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. - erhalten die Studierenden Einblicke in die zukünftige praktische Aufstellung von Controllingabteilungen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - können die Studierenden ihnen unbekannte Probleme mit theoriebasierten Modellen auf strukturierte Art und Weise lösen. - können die Studierenden wissenschaftliche Erkenntnisse verstehen, kritisch beurteilen und anwenden. - können die Studierenden ihre Entscheidungen mithilfe eines klaren und logischen Argumentationsstrangs vertreten. - können die Studierenden eine Beziehung zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Anwendungen herstellen.</p>																
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine																
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)																
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>120 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %						
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %														
1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %														
9	Studienleistungen: keine																
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Nr.</th> <th>LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td>4.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	LP	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP	Summe		6 LP
	Nr.	LP															
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP															
	Nr. 2	1.00 LP															
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP															
Summe		6 LP															
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)																
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine																
14	Anwesenheit: Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.																
15	Mobilität/Anerkennung:																

	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Master Physik, Master Wirtschaftschemie
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Management Accounting Nr. 2: Tutorial on Management Accounting
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Martin Artz	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Operations Management

Modultitel deutsch:		Operations Management			
Modultitel englisch:		Operations Management			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 4	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 3 oder 4	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Operations Management	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
	2	Übung	Tutorial Operations Management	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Dieses Modul gibt eine Einführung in das Themengebiet des Operations Managements. Es zeigt anhand von ausgewählten Praxisbeispielen die Potenziale des Operations Management, vermittelt dessen grundlegenden Methoden und beschreibt den erfolgreichen Einsatz dieser Methoden im Unternehmen. In der Übung werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte anhand von Aufgaben auf konkrete Problemstellungen angewendet und vertieft. Operations Management umfasst das Management von Produktions- und Dienstleistungsprozessen und ist im Funktionalbereich Operations verankert. Die im Funktionalbereich Operations betrachteten Prozesse stehen in engem Zusammenhang mit Prozessen des Marketing, Controlling sowie des Finanzmanagements, die in anderen Modulen betrachtet werden. Es ist bspw. für das Management von Beständen wichtig, die im Marketing geplanten Verkaufsaktionen zu kennen. Studierende sollten das erste und zweite Semester erfolgreich absolviert haben. Bezogen auf andere Veranstaltungen werden Kenntnisse aus der Vorlesung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ sowie „Statistik I“ vorausgesetzt. Außerdem ist dieses Modul eine Basis für das Modul „Logistikmanagement“.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Im Mittelpunkt steht das Erlernen der wichtigsten quantitativen und qualitativen Methoden der jeweiligen Themen.</p>				
	Themen	Lernziele			
	Nachfrageprognose	Die verschiedenen Arten quantitativer und qualitativer Modelle unterscheiden können. Das Nachfrageprognosemodell bestimmen können, welches für vorliegende Daten die beste Prognose liefert. Die Güte von Prognosen beurteilen können.			

	<table border="1"> <tr> <td>Standortplanung</td> <td>Verschiedene Ansätze zur Bewältigung von Entscheidungen in der Standortplanung lernen.</td> </tr> <tr> <td>Prozessdesign</td> <td>Prozesse mittels verschiedener Ansätze gestalten, modellieren und verbessern lernen.</td> </tr> <tr> <td>Qualitätsmanagement</td> <td>Die Wichtigkeit von Qualitätsmanagement verstehen und verschiedene Ansätze dafür kennen lernen. Die Anwendung von Regelkarten im Qualitätsmanagement beherrschen und in der Lage sein zu bestimmen, ob ein Prozess geforderte Toleranzgrenzen einhält.</td> </tr> <tr> <td>Bestandsmanagement</td> <td>Die verschiedenen Funktionen von Beständen sowie die Ziele der Bestandssteuerung und Techniken, um die Häufigkeit und Höhe von Bestellungen zu bestimmen, kennenlernen.</td> </tr> <tr> <td>Produktionsplanung</td> <td>Die unterschiedlichen Ansätze für die Produktionsplanung, bspw. Manufacturing Resources Planning, Aggregierte Planung, Master Production Schedule, Material Requirements Planning, wie auch die Konzepte Just-in-Time-Produktion und Lean Manufacturing verstehen.</td> </tr> <tr> <td>Ablaufplanung</td> <td>Die Ziele und Methoden der Ablaufplanung beherrschen, z. B. die Verteilung von Aufgaben auf bestimmte Bearbeitungsstationen sowie die Bestimmung der Reihenfolge der Bearbeitung.</td> </tr> </table>	Standortplanung	Verschiedene Ansätze zur Bewältigung von Entscheidungen in der Standortplanung lernen.	Prozessdesign	Prozesse mittels verschiedener Ansätze gestalten, modellieren und verbessern lernen.	Qualitätsmanagement	Die Wichtigkeit von Qualitätsmanagement verstehen und verschiedene Ansätze dafür kennen lernen. Die Anwendung von Regelkarten im Qualitätsmanagement beherrschen und in der Lage sein zu bestimmen, ob ein Prozess geforderte Toleranzgrenzen einhält.	Bestandsmanagement	Die verschiedenen Funktionen von Beständen sowie die Ziele der Bestandssteuerung und Techniken, um die Häufigkeit und Höhe von Bestellungen zu bestimmen, kennenlernen.	Produktionsplanung	Die unterschiedlichen Ansätze für die Produktionsplanung, bspw. Manufacturing Resources Planning, Aggregierte Planung, Master Production Schedule, Material Requirements Planning, wie auch die Konzepte Just-in-Time-Produktion und Lean Manufacturing verstehen.	Ablaufplanung	Die Ziele und Methoden der Ablaufplanung beherrschen, z. B. die Verteilung von Aufgaben auf bestimmte Bearbeitungsstationen sowie die Bestimmung der Reihenfolge der Bearbeitung.
Standortplanung	Verschiedene Ansätze zur Bewältigung von Entscheidungen in der Standortplanung lernen.												
Prozessdesign	Prozesse mittels verschiedener Ansätze gestalten, modellieren und verbessern lernen.												
Qualitätsmanagement	Die Wichtigkeit von Qualitätsmanagement verstehen und verschiedene Ansätze dafür kennen lernen. Die Anwendung von Regelkarten im Qualitätsmanagement beherrschen und in der Lage sein zu bestimmen, ob ein Prozess geforderte Toleranzgrenzen einhält.												
Bestandsmanagement	Die verschiedenen Funktionen von Beständen sowie die Ziele der Bestandssteuerung und Techniken, um die Häufigkeit und Höhe von Bestellungen zu bestimmen, kennenlernen.												
Produktionsplanung	Die unterschiedlichen Ansätze für die Produktionsplanung, bspw. Manufacturing Resources Planning, Aggregierte Planung, Master Production Schedule, Material Requirements Planning, wie auch die Konzepte Just-in-Time-Produktion und Lean Manufacturing verstehen.												
Ablaufplanung	Die Ziele und Methoden der Ablaufplanung beherrschen, z. B. die Verteilung von Aufgaben auf bestimmte Bearbeitungsstationen sowie die Bestimmung der Reihenfolge der Bearbeitung.												
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die wesentlichen qualitativen und quantitativen Methoden des Operations Management und können Probleme aus den vorgestellten Themen selbstständig lösen. Hierzu zählt insbesondere, analytische Modelle zu entwickeln und zu lösen, wesentliche Zusammenhänge für Optimierungsberechnungen zu quantifizieren und die vorgestellten Methoden in praxisnahen Problemstellungen umzusetzen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Vor- und Nachbereitung der Inhalte der Vorlesung sowie der in der Übung thematisierten Aufgaben im Rahmen ihres Selbststudiums erfolgt durch die Studierenden in Arbeitsgruppen, was ihre Teamfähigkeit stärkt. Dies wird unterstützt durch ein von Seiten des Lehrstuhls betreutes Learnweb-Diskussionsforum. Des Weiteren erlangen die Studierenden Fähigkeiten im Verständnis und in der Lösung quantitativer Aufgaben sowie Kenntnis von IT-Werkzeugen zur Unterstützung mathematischer Rechnungen.</p>												
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine</p>												
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)</p>												
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="4">Prüfungsleistungen:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen:				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
Prüfungsleistungen:													
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %										
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %										
9	<p>Studienleistungen: keine</p>												

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.													
11	LP-Zuordnung: <table border="1" data-bbox="217 389 1436 613"> <tr> <td data-bbox="217 389 667 448">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td data-bbox="667 389 1050 448">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 389 1436 448">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 448 667 506"></td> <td data-bbox="667 448 1050 506">Nr. 2</td> <td data-bbox="1050 448 1436 506">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 506 667 564">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td data-bbox="667 506 1050 564">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 506 1436 564">4.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 564 667 613">Summe</td> <td data-bbox="667 564 1050 613"></td> <td data-bbox="1050 564 1436 613">6 LP</td> </tr> </table>		Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP		Nr. 2	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP												
	Nr. 2	1.00 LP												
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP												
Summe		6 LP												
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)													
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Kenntnisse aus dem Modul Mathematik und IT sowie der Veranstaltung Statistik I.													
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern													
15	Mobilität/Anerkennung: <table border="1" data-bbox="217 1039 1436 1218"> <tr> <td data-bbox="217 1039 900 1097">Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</td> <td colspan="2" data-bbox="900 1039 1436 1097">Bachelor VWL, Bachelor WI</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1097 900 1240" rowspan="2">Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</td> <td data-bbox="900 1097 1299 1155">Nr. 1: Operations Management</td> <td data-bbox="1299 1097 1436 1155"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="900 1155 1299 1218">Nr. 2: Tutorial Operations Management</td> <td data-bbox="1299 1155 1436 1218"></td> </tr> </table>		Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI		Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Operations Management		Nr. 2: Tutorial Operations Management					
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI													
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Operations Management													
	Nr. 2: Tutorial Operations Management													
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften												
17	Sonstiges:													

Grundlagen des Marketing

Modultitel deutsch:		Grundlagen des Marketing			
Modultitel englisch:		Foundations of Marketing			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 5	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 3 oder 4	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS)
					Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Grundlagen des Marketing	Pflicht	30 h (2 SWS)
	2	Übung	Übung zu Grundlagen des Marketing	Pflicht	30 h (2 SWS)
4	Modulinhalte:				
	Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:				
	Bei dieser Lehreinheit handelt es sich um eine einführende Vorlesung ins Marketing. Sie stellt somit die Grundlage für die weiteren Marketing-Veranstaltungen dar.				
	Lehrinhalte des Moduls:				
	Diese Lehreinheit befasst sich in einer grundlegenden Einführung mit Aspekten des strategischen und operativen Marketing sowie den spezifischen Zielen und Instrumenten des Marketing.				
	Themen	Lernziele			
	Marketing und Entscheidungsfindung	Die Studierenden können das komplexe Verhältnis von Marketing und strategischer, institutioneller Entscheidungsfindung erläutern.			
Marketingstrategie	Die Studierenden lernen, Marketing als einen komplexen Prozess strategischer Entscheidungsschritte in einem wettbewerbsfähigen Wirtschaftssystem zu verstehen.				
Strategische Entscheidungsprobleme	Die Studierenden verstehen die charakteristischen Komponenten der Entscheidungsfindung in der Marketingpraxis.				
Markenmanagement	Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von Optionen des strategischen Markenmanagements.				
Produktentwicklung	Studierenden können grundlegende Schritte bei der Entwicklung neuer Produkte auf der Grundlage der Kundenbedürfnisse erläutern.				

	Preispolitik	Die Studierenden können Faktoren beschreiben, die die Preisfindung beeinflussen. Zudem können Sie den optimalen Preis für spezifische Marktsituationen bestimmen.										
	Distribution	Die Studierenden sind in der Lage, die einzelnen Schritte bei der Implementierung einer Distributionsstrategie zu beschreiben.										
	Kommunikationspolitik	Die Studierenden können die Grundelemente bei der Erstellung von Kommunikationsstrategien beschreiben. Zudem können sie Faktoren nennen, die die Wirksamkeit von Kommunikationskampagnen beeinflussen.										
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Grundlagenkenntnisse im Marketing. Durch die erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen des Marketing einordnen und strukturieren sowie unternehmerische Entscheidungen treffen zu können. Sie beherrschen verschiedene Methoden und Instrumente, um marketingrelevante Problemstellungen lösen zu können. Ferner verfügen die Studierenden über Kenntnisse zu neuesten Entwicklungen im strategischen und operativen Marketing.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden haben einen Überblick über relevante Problembereiche im Marketing (Wissensverbreiterung). Zudem können die Studierenden das vermittelte Wissen bei der Entwicklung von Marketing-Strategien anwenden und situationsspezifische Problemlösungen erarbeiten (Instrumentale Kompetenz). Darüber hinaus lernen die Studierenden, sich über Informationen und Problemstellungen auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln (Kommunikative Kompetenz).</p>											
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine											
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)											
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %									
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %									
9	Studienleistungen: keine											
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>											
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td>4.00 LP</td> </tr> </tbody> </table>				Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP										
	Nr. 2	1.00 LP										
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP										

	Summe	6 LP
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)	
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	Mobilität/Anerkennung:	
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Master Physik
15	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Foundations of Marketing
		Nr. 2: Tutorial on Foundations of Marketing
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Thorsten Wiesel	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Planung, Steuern und Bilanzen

Modultitel deutsch:		Planung, Steuern und Bilanzen				
Modultitel englisch:		Planning, Taxation and Financial Accounting				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018				
1	Modulnummer: BWL 6	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch			
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 3 oder 4	LP: 12	Workload (h): 360	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
					Präsenz (h + SWS)	
					Selbststudium (h)	
	1	Vorlesung	Planung und Entscheidung	Pflicht	30 h (2 SWS)	60
	2	Vorlesung	Grundzüge der Unternehmensbesteuerung	Pflicht	30 h (2 SWS)	60
3	Vorlesung	Bilanzen I	Pflicht	30 h (2 SWS)	60	
4	Übung	Übung zu Bilanzen und Steuern	Pflicht	30 h (2 SWS)	60	
4	Modulinhalte:					
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul vertieft die Kenntnisse der strategischen Planung, der Unternehmensbesteuerung sowie der externen Rechnungslegung.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: In der Veranstaltung „Planung und Entscheidung“ erhalten die Studierenden anhand konkreter Fragestellungen Einblicke in den Werkzeugkasten und in grundlegende Prinzipien der strategischen Planung. Dabei werden sowohl theoretische Grundlagen des rationalen Entscheidens vermittelt als auch wichtige Zusammenhänge der Planungs- und Entscheidungsrechnung verdeutlicht sowie praktische Anwendungen erarbeitet. Damit sollen die Studierenden befähigt werden, quantitative wie auch strategische (Entscheidungs-) Probleme der Betriebswirtschaftslehre aufbauend auf den schon vorhandenen spezifischen Kenntnissen einzuordnen sowie Wege zur Lösung derselben aufzeigen zu können. Fokus der Veranstaltung „Planung und Entscheidung“ ist es, fundiertes Wissen methodischer, quantitativer und strukturierender Art zu vermitteln, das der detaillierten Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen der „Konstruktionsmerkmale“ von Instrumenten zentraler Methoden der strategischen Planung dient. Des Weiteren werden empirische Überprüfbarkeit und praktische Anwendungsspektren entsprechender Methoden beleuchtet. Insbesondere soll dabei der systematische Blick auf die Abbildung geschäftlicher Berechnungen und Vorgänge in Rechenwerken (Planrechnungen, Businesspläne, Bilanzen, Kostenrechnung) geschärft werden. Im Bereich der Unternehmensbesteuerung werden die Grundlagen des Ertragsteuerrechts, d. h. der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie evtl. Grundlagen anderer Steuerarten</p>					

(z. B. Umsatzsteuer) oder der Abgabenordnung behandelt. Weitere Steuerarten können besprochen werden. Die Grundzüge der steuerlichen Gewinnermittlung und die Verknüpfung von Steuer- und Handelsbilanzrecht werden dargestellt. Die betriebswirtschaftlichen Wirkungen der behandelten Steuernormen werden analysiert. Es wird ein erster Überblick über das Scholes-Wolfson-Paradigma der Steuerplanung gegeben und ausgewählte empirische Ergebnisse zur Steuerplanung von Unternehmen werden behandelt. In Übungskomponenten werden die theoretischen Vorlesungsinhalte anhand von Übungsfällen aufgearbeitet. Teil der Übung ist auch eine Betreuung der Studierenden über eine elektronische Plattform. Im Bereich der externen Rechnungslegung werden nationale und internationale Einzelabschlüsse, insb. auch als Planungs- und Entscheidungsgrundlage behandelt. Zum Schwerpunkt der Erstellung des handelsrechtlichen Einzelabschlusses gehören die Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach HGB, die sowohl theoretisch betrachtet als auch anhand zahlreicher Beispiele praxisnah vertieft werden. Die entsprechenden Grundsätze und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) werden ebenfalls vorgestellt. Darüber hinaus werden Einblicke in die Grundzüge des Konzernabschlusses gewährt. Dabei wird stets der Gleichklang zwischen einer theoretischen Fundierung und der Anwendung der vermittelten Lerninhalte verfolgt.

Erworbene Kompetenzen:

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen nach Absolvierung des Moduls über profunde Kenntnisse der strategischen Planung, wichtiger Steuerarten sowie des handels- und steuerrechtlichen Einzelabschlusses. Zudem erwerben die Studierenden Grundkenntnisse der steuerlichen Planung. Durch die Veranstaltungen „Planung und Entscheidung“ verfügen die Studierenden nach Abschluss des Moduls über tiefergehende Kenntnisse der Konzepte der strategischen Planung. Ihr in diesem Umfeld erweitertes Instrumentarium versetzt sie insbesondere in die Lage, Entscheidungsprobleme zu strukturieren, relevante Informationen zur Planungs- und Entscheidungsrechnung zu generieren, zu analysieren und strategische Implikationen abzuleiten. Ferner sind sie mit branchenspezifischen Besonderheiten und neuesten Entwicklungen der Planungs- und Entscheidungsrechnung vertraut. Darüber hinaus können die Studierenden verschiedene Formen und Ansatzpunkte der betrieblichen Planungsprozesse und ihrer Umsetzung differenzieren. Dabei können sie ihr erworbenes Wissen auf konkrete strategische Problemstellungen anwenden, sowie entsprechende Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren. Sie sollten in der Lage sein, für konkrete Problemstellungen quantitativer Natur geeignete Methoden und Techniken zur Bearbeitung zu identifizieren. Es sollte eine Wissensbasis geschaffen sein, die es den Studierenden ermöglicht, sich im Falle der Notwendigkeit weiteres Wissen aus diesem Feld schnell anzueignen. Schließlich sollten die Studierenden auch in der Lage sein, die Grenzen der quantitativen Problemlösung in der Betriebswirtschaftslehre aufzuzeigen und sie für konkret gegebene Problemstellungen zu identifizieren. Dabei können sie ihr erworbenes Wissen auf konkrete strategische Problemstellungen anwenden, sowie entsprechende Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren. Durch die Veranstaltungen „Bilanzen I“ und „Grundzüge der Unternehmensbesteuerung“ sowie der dazugehörigen Übung kennen sie wesentliche Unterschiede zwischen den Rechnungslegungssystemen HGB und IFRS sowie zwischen Einzel-, Konzern- und Steuerabschluss. Zudem sind sie in der Lage, das erworbene Wissen auf praktische Bilanzierungsprobleme anzuwenden und die Wirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen zu beurteilen.

Schlüsselqualifikationen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, theoretische Fragestellungen fundiert zu analysieren sowie praktische Problembereiche zu identifizieren und differenziert zu lösen. Die Studierenden erwerben das Wissen durch eine Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial und den Übungsaufgaben. Sie werden zur eigenverantwortlichen Informationssuche, u. a. Bibliothek, Fachzeitschriften, Internet usw. angeleitet. Die Lösung der Übungsaufgaben wird in Übungssitzungen aktiv diskutiert und moderiert.

5

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine		
7	Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)		
8	Prüfungsleistungen:		
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer
			Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Klausur "Planung und Entscheidung" (Nr. 1)	60 Min.
	2	Klausur "Grundzüge der Unternehmensbesteuerung (Nr. 2)	60 Min.
	3	Klausur "Bilanzen I" (Nr. 3)	60 Min.
			25 %
			37.5 %
			37.5 %
9	Studienleistungen: keine		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	LP-Zuordnung:		
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP
		Nr. 2	1.00 LP
		Nr. 3	1.00 LP
		Nr. 4	1.00 LP
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	2.00 LP
		Nr. 2	3.00 LP
		Nr. 3	3.00 LP
	Summe		12 LP
	12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 12/180 (6,67%)	
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.		
15	Mobilität/Anerkennung:		
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine	
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Planning and Decision Nr. 2: Principles of Corporate Taxation	

		Nr. 3: Financial Accounting I
		Nr. 4: Tutorial on Financial Accounting and Taxation
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thomas Ehrmann, Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Professor Dr. Christoph Watrin	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
17	Sonstiges:	

Betriebliche Finanzwirtschaft

Modultitel deutsch:		Betriebliche Finanzwirtschaft			
Modultitel englisch:		Corporate Finance			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 7	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: englisch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 3 oder 4	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Corporate Finance	Pflicht	30 h (2 SWS) 90
	2	Übung	Corporate Finance	Pflicht	30 h (2 SWS) 30
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul „Betriebliche Finanzwirtschaft“ beschäftigt sich mit grundlegenden Finanzentscheidungen in Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung des Risikos. Allgemeine Investitionsentscheidungen werden ebenso diskutiert wie die Frage, in welchem Ausmaß Eigen- oder Fremdkapital zur Projektfinanzierung verwendet werden sollte. Dafür notwendig ist ein tiefgreifendes Verständnis der Bewertung von Wertpapieren und Unternehmen und des Funktionierens von Kapitalmärkten. Dieses Modul bildet die Grundlage für das Wahlpflichtmodul „Vertiefung Finance“. Voraussetzung für dieses Modul ist ein grundlegendes Verständnis des Entscheidens und Bewertens unter Sicherheit.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Die Veranstaltung setzt den Schwerpunkt auf die Einführung in die Portfoliotheorie, die Preisbildung an Wertpapiermärkten und die Frage nach einer optimalen Kapitalstruktur. Zentrale Lehrinhalte der Veranstaltung sind dabei das Capital Asset Pricing Model und das Modigliani-Miller-Theorem zur Irrelevanz der Kapitalstruktur. Die Studierenden erhalten ebenfalls einen grundlegend konzeptionellen Einblick in die Unternehmensbewertung. Dazu werden verschiedene Discounted Cash-Flow Verfahren vorgestellt, die zu einer Bewertung von Unternehmen herangezogen werden können. Die Übung vertieft die in der Vorlesung vermittelten Inhalte und wendet die Konzepte auf konkrete Fragestellungen an. Die Übung findet hälftig als Präsenzveranstaltung im Hörsaal statt und hälftig in Form eines Online-Tutorials, das den Studierenden die Möglichkeit gibt, unter Anleitung des Lehrenden Übungsaufgaben zur Klausurvorbereitung zu diskutieren.</p>				
	Themen	Lernziele			

	Bewertung unter Unsicherheit	Verständnis der Zusammenhänge zwischen verschiedenen Bewertungskonzepten und ihrer Eignung für die Bewertung unter Unsicherheit.										
	Portfoliotheorie	Verständnis der Risiko- und Renditeeigenschaften einzelner Wertpapiere und der Diversifikationseffekte im Portfoliokontext.										
	Capital Asset Pricing Model	Die Bewertung von Wertpapieren auf Kapitalmärkten mittels des CAPM.										
	Kapitalkosten und Kapitalstruktur	Die Identifizierung zentraler Faktoren zur Bestimmung der optimalen Kapitalstruktur und die Bestimmung des Kapitalkostensatzes von Unternehmen.										
	Unternehmensbewertung	Die Bewertung von Unternehmen mittels DCF-Verfahren.										
	Vertiefende Unternehmensbewertung	Das Verstehen mehrperiodiger Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung von Steuern und einer dynamischen Kapitalstruktur.										
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls das grundlegende methodische Wissen zur Preisbildung auf Kapitalmärkten. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen Renditen, Risiken und Kapitalkosten zu diskutieren. Sie analysieren souverän die Auswirkungen von Veränderungen in der Kapitalstruktur auf den Wert und das Risiko der Unternehmung. Die Studierenden können der jeweiligen Problemstellung angemessene Unternehmensbewertungsverfahren auswählen und selbständig anwenden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte fördert die Fähigkeit zum Zeit- und Selbstmanagement der Studierenden. Die Analyse komplexer finanzwirtschaftlicher Fragestellungen hilft ihnen dabei, strukturiert Probleme lösen zu können. Die interaktive Gestaltung von Vorlesung und Übung stärkt die Diskussionsfähigkeiten der Studierenden im wissenschaftlichen Kontext. Da Vorlesung und Übung in englischer Sprache abgehalten werden, fördert dies die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig.</p>											
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine											
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)											
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>120 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %									
1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %									
9	Studienleistungen: keine											
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>											
11	LP-Zuordnung:											

	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP
		Nr. 2	1.00 LP
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP
	Summe		6 LP
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)		
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Kenntnisse aus den Modulen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen des Rechnungswesen, Bilanzen und Steuern, Mikroökonomik, Makroökonomik und Statistik.		
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	Mobilität/Anerkennung:		
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Master Physik	
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Corporate Finance	
		Nr. 2: Tutorial on Corporate Finance	
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Thomas Langer	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	Sonstiges:		

Quantitatives Marketing

Modultitel deutsch:		Quantitatives Marketing				
Modultitel englisch:		Quantitative Marketing				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018				
1	Modulnummer: BWL 9	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: englisch			
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 3 oder 4	LP: 6	Workload (h): 180	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
					Präsenz (h + SWS)	
					Selbststudium (h)	
	1	Vorlesung	Market Research	Pflicht	30 h (2 SWS)	30
	2	Übung	Tutorial on Market Research	Pflicht	15 h (1 SWS)	15
3	Vorlesung	Marketing Operations	Pflicht	30 h (2 SWS)	30	
4	Übung	Tutorial on Marketing Operations	Pflicht	15 h (1 SWS)	15	
4	Modulinhalte:					
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul baut auf den Inhalten der Module Mathematik und IT sowie Statistik auf.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Market Research: Marketing Manager benötigen konkrete und genaue Informationen, auf die sie ihre Marketingentscheidungen stützen können. Aufgrund des ständig steigenden Bedarfs an Marktinformationen steigt die praktische Bedeutung, diese zu erheben und auszuwerten. Marktforschung ermöglicht die Bereitstellung der benötigten Informationen. Die European Society for Opinion and Marketing Research (ESOMAR) und die International Chamber of Commerce (ICC), definieren Marktforschung dabei als „systematic gathering and interpretation of information about individuals or organizations using the statistical and analytical methods and techniques of the applied social sciences to gain insight or support decision making.“. Der Kurs gibt Einblicke in die theoretischen Grundlagen der Marktforschung. Es werden die unterschiedlichen Eigenschaften von Marktforschungsproblemen aufgezeigt und die Schritte eines Marktforschungsprozesses erläutert. Außerdem werden ausgewählte Analyseverfahren behandelt. Eine Aufbereitung der Inhalte erfolgt im Rahmen eines Präsenztutoriums, welches um Onlineangebote ergänzt wird. Die Teilnehmer des Kurses sollten nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein, selbstständig Marktforschung zu betreiben. Daher liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation von Marktforschungsumfragen, welche im Rahmen eines Beispielprojektes erarbeitet werden. Die aktive Teilnahme an Umfragen ist daher Bestandteil der Veranstaltung. Marketing Operations: In der Veranstaltung Marketing Operations wird die quantitative Fundierung operativer</p>					

	Marketingentscheidungen behandelt. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf der Modellierung von Entscheidungen, der Kalibrierung von Marktreaktionsmodellen, der Optimierung des Marketing-Mixes und der Budgetallokation sowie dem Marketing-Controlling. Experimente und Praxisfälle sind Teil der Veranstaltung und der Übung. Eine Aufbereitung der Inhalte erfolgt zudem im Rahmen von Onlineangeboten und Pflichtlektüren für die Teilnehmer.																			
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse im quantitativen Marketing. Sie sind in der Lage, eine Marktforschung zu planen und durchzuführen und sie können die wichtigsten Verfahren der Marktforschung anwenden. Den Studierenden sind außerdem die grundlegenden Verfahren des Marketing Operations bekannt. Sie sind in der Lage operative Marketingentscheidungen quantitativ zu fundieren. Sie können die verschiedenen Verfahren der Budgetallokation und Instrumente ferner kritisch beleuchten und ihre Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen. Das Modul legt damit die Grundlage für eine erfolgreiche Bachelorarbeit sowie für den Berufseinstieg im Marketing bzw. für einen auf Marketing spezialisierten Masterstudiengang.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Da das Modul in englischer Sprache durchgeführt wird, werden die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert.</p>																			
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine																			
7	Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)																			
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur Market Research (Nr. 1)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Klausur Marketing Operations (Nr. 3)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur Market Research (Nr. 1)	60 Min.	50 %	2	Klausur Marketing Operations (Nr. 3)	60 Min.	50 %					
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %																	
1	Klausur Market Research (Nr. 1)	60 Min.	50 %																	
2	Klausur Marketing Operations (Nr. 3)	60 Min.	50 %																	
9	Studienleistungen: keine																			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.																			
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="4">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 4</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td>1.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>			Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	0.50 LP	Nr. 3	1.00 LP	Nr. 4	0.50 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	1.50 LP	Nr. 2	1.50 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP																		
	Nr. 2	0.50 LP																		
	Nr. 3	1.00 LP																		
	Nr. 4	0.50 LP																		
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	1.50 LP																		
	Nr. 2	1.50 LP																		
Summe		6 LP																		

12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)	
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Module Mathematik und IT, Statistik.	
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	Mobilität/Anerkennung:	
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Market Research
		Nr. 2: Tutorial on Market Research
Nr. 3: Marketing Operations		
Nr. 4: Tutorial on Marketing Operations		
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Manfred Krafft	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Management & Governance

Modultitel deutsch:		Management & Governance			
Modultitel englisch:		Management & Governance			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 10	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Organisation und Führung	Pflicht	30 h (2 SWS) 30
2	Vorlesung	Unternehmensverfassung	Pflicht	30 h (2 SWS) 30	
3	Übung	Tutorium zu Management & Governance	Pflicht	30 h (2 SWS) 30	
4	Modulinhalte:				
	Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul vermittelt grundlegende Aspekte der Unternehmensführung.				
	Lehrinhalte des Moduls: Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Organisation, Unternehmensstrategie, Personalführung und Corporate Governance. Hier werden die unterschiedlichsten Konzepte vorgestellt und auf ihre Stärken und Schwächen hin analysiert. Illustriert werden diese Konzepte anhand ausgewählter Fallbeispiele.				
	Themen		Lernziele		
	Organisationsstrukturen; Strategisches Management;		Verständnis der Grundlagen des Organisationsmanagements		
	Human Resource Management; Corporate Governance; Dualistisches System; Betriebsrat		Verständnis der Grundlagen der Corporate Governance		
5	Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden können unterschiedliche Organisationsformen, verschiedene Arten von Strategien, Konzepte der Personalführung und Systeme der Unternehmensverfassung sowie unterschiedliche Führungs- und Prozessstrukturen im Hinblick auf ihre Effizienz zu beurteilen.				

	Schlüsselqualifikationen: keine			
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine			
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	Prüfungsleistungen:			
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	
		Nr. 2	1.00 LP	
		Nr. 3	1.00 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	3.00 LP	
Summe		6 LP		
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI, Bachelor Mathematik, Master Physik		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Organization and Management		
Nr. 2: Corporate Governance				
		Nr. 3: Tutorial on Management & Governance		

16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Gerhard Schewe	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Finance & Accounting Seminar

Modultitel deutsch:		Finance & Accounting Seminar			
Modultitel englisch:		Finance & Accounting Seminar			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL S-1	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch oder englisch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Seminar	Finance & Accounting Fallstudienseminar	Wahlpflicht	30 h (2 SWS) 150
	2	Seminar	INTOP Unternehmenssimulation (englisch)	Wahlpflicht	60 h (4 SWS) 120
4	<p>Modulinhalte:</p> <p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Studierende sollen in dem Modul integrative Kenntnisse erwerben. Insbesondere sollen sie den Zusammenhang zwischen Finanzierung und Rechnungslegung anhand von Fallstudien oder Unternehmenssimulationen verstehen lernen. Dabei werden die bisher in diesen Bereichen erworbenen Kenntnisse vorausgesetzt.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Finance und Accounting Fallstudienseminar: In der Veranstaltung „Finance und Accounting Fallstudienseminar“ werden integrative Kenntnisse aus den Bereichen Finanzierung, Rechnungslegung und Steuern vermittelt. Ziel ist es dabei besonders, bei den Studierenden ein Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Bereichen zu entwickeln, um damit die Inhalte unterschiedlicher Module des Bachelorstudiums miteinander zu verknüpfen. Die Kenntnisse der Studierenden aus vorangegangenen Veranstaltungen des Bachelorstudiums werden außerdem in ausgewählten Bereichen erweitert und im Rahmen von Fallstudien und Übungen systematisch vertieft. Die Fallstudien sind in Gruppen auszuarbeiten. INTOP: INTOP ist die erste große Simulation, die sich mit den spezifischen Problemen multinationaler Unternehmen und weltweiter Unternehmensabläufe beschäftigt. Die besondere Relevanz von INTOP besteht darin, dass die Internationalisierung im Wirtschaftsleben stetig voranschreitet und mittlerweile ein entscheidendes Element unternehmerischer Entscheidungen ist. In INTOP wird ein Markt mit einem Angebotsoligopol und einer polypolistischen Nachfragestruktur simuliert. Die Teilnehmer fungieren als Vorstand von verschiedenen börsennotierten INTOP-IV-Unternehmen. Dabei haben sie das Kapital der Anteilseigner zu ihrer Verfügung und müssen daher die Interessen der Investoren bei ihren Zielen zu berücksichtigen. Folglich haben sie die Aufgabe durch unternehmerische Entscheidungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen den kumulativen Gewinn ihrer Betriebe zu maximieren, wobei eine stets eine minimale Eigenkapitalquote einzuhalten ist. Der Teilnahme an INTOP geht ein Auswahlprozess voran. Ausgehend von ihren schriftlichen Bewerbungen werden 20-30 Studierende zugelassen. Als</p>				

Auswahlkriterien dienen gute Noten in den bisherigen Prüfungsleistungen und der Nachweis eines adäquaten Wissensstandes aus der vorherigen Ausbildung. Der besondere Vorteil von INTOP ist der interdisziplinäre Aspekt der Simulation: Der Entscheidungsprozess erfordert eine Reihe von unternehmerischen und strategischen Entscheidungen in Bezug auf die Unternehmensziele und die Betriebsabläufe. Indem den Teilnehmern ein umfangreicher Satz an Daten zur Verfügung gestellt wird, legt die Simulation einen Schwerpunkt auf strategische, taktische und operationelle Probleme. Die Studierenden müssen beispielsweise die Größe des Unternehmens, die Unternehmensstruktur, Zielmärkte, Marketing- und Produktionsprogramme festlegen sowie Investitions- und Finanzierungsentscheidungen treffen. Der Schwerpunkt liegt dabei stets auf den besonderen Problemen internationaler Betriebsabläufe im Allgemeinen und multinationaler Unternehmen im Besonderen. Die Simulation ist dabei so angelegt, dass sie bei den Teilnehmern sowohl das Verständnis allgemeiner Betriebswirtschaft als auch des internationalen Managements fördert. Zur Lösung der internationalen unternehmerischen Probleme erfordert die hohe Realitätsnähe der Simulation ein großes Maß an analytischem Denken, konzeptionellen Fähigkeiten sowie Vorstellungskraft.

Themen	Lernziele
INTOP: Finanzierung:	Die Teilnehmer lernen den Umgang mit kurzfristigen Bankkrediten, Staatsanleihen, Lieferantenkrediten und zinslosen Forderungen und Verbindlichkeiten.
INTOP: Unternehmensorganisation:	Jedes Teilnehmerteam (Unternehmen) muss den einzelnen Studierenden individuelle Verantwortungsbereiche übertragen. Die folgenden Aktivitäten müssen durchgeführt werden: Marketing/ Marktforschung, Investitionen/ Rohstoffbeschaffung/ Produktion/ Lagerhaltung, Forschung und Entwicklung/ Patente, Finanzierung/ Steuern/ Logistik, Informationssysteme/ Jahresabschlüsse.
INTOP: Marketing:	Die Studierenden erwerben die folgenden Fähigkeiten: Preispolitik, Werbepolitik, Produktdesign, Warensortiment, Distribution und Marktforschung.
INTOP: Produktion	Die Studierenden erlernen die Bestimmung eines sinnvollen Produktionsprogramms und die Kalkulation der Produktionskosten.
INTOP: Steuern:	Das Lernziel besteht darin, durch die folgenden Möglichkeiten den Steueraufwand bestmöglich zu reduzieren: Verrechnungspreise, Zinspolitik.

Erworbene Kompetenzen:

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die verschiedenen Formen der Unternehmensfinanzierung und die verschiedenen Systeme der Unternehmensrechnung. Sie sind in der Lage, in betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken und Interdependenzen von Managemententscheidungen zu beurteilen. INTOP: Die INTOP-Unternehmenssimulation hat verschiedene Zielsetzungen: Die Teilnehmer müssen finanzielle Ziele bestimmen, entsprechende Strategien erarbeiten und in jedem Quartal der Simulation Entscheidungen auf Basis ihrer langfristigen Strategie treffen. Dabei erkennen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen ihren Entscheidungen und deren Konsequenzen und weiteren Entscheidungen. Der Learning-by-doing-Effekt ermöglicht es den Teilnehmern ihr bisheriges Wissen anzuwenden.

5

	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind dazu angehalten den Zeitaufwand für die Entscheidungsfindung zu reduzieren, was dazu beiträgt sich auf die wichtigsten Entscheidungskriterien zu fokussieren. Basierend auf ihren Erfahrungen im Verlauf der Simulation lernen die Studierenden die Bedeutung von relevanten Instrumenten im Wirtschaftsleben einzuschätzen. Zur Lösung der internationalen unternehmerischen Probleme erfordert die hohe Realitätsnähe der Simulation ein großes Maß an analytischem Denken, konzeptionellen Fähigkeiten sowie Vorstellungskraft. Innerhalb der Gruppen sollen die Teilnehmer ihre Fähigkeiten zeigen, produktiv zusammenzuarbeiten und die Arbeit mit den Kommilitonen zu koordinieren. <p>Schlüsselqualifikationen: Darüber hinaus können die Studierenden komplexe Problemstellungen im Team lösen. Sie verfügen über erweiterte Fähigkeiten zur Kommunikation, Präsentation und Konfliktbewältigung.</p>																																
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es ist genau eine der Veranstaltungen zu absolvieren.</p>																																
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)</p>																																
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>Finance und Accounting Fallstudienseminar (Nr. 1):</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Klausur zum Finance & Accounting Fallstudienseminar</td> <td>60 Min.</td> <td>60 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Fallstudien zum Finance & Accounting Fallstudienseminar</td> <td>2 x ca. 7 S.</td> <td>40 %</td> </tr> <tr> <td></td> <td>oder INTOP (Nr. 2):</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Seminararbeit zu INTOP (Themenvergabe bereits zu Semesterbeginn.)</td> <td>ca. 8 - 10 Seiten</td> <td>40 %</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Unternehmenssimulation (INTOP): schriftliche Ausarbeitungen zu den Managemententscheidungen in der Unternehmenssimulation INTOP</td> <td>max. 15 S.</td> <td>40 %</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>Präsentation & Verteidigung zu INTOP</td> <td>45 Min. pro Gruppe</td> <td>20 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %		Finance und Accounting Fallstudienseminar (Nr. 1):			1	Klausur zum Finance & Accounting Fallstudienseminar	60 Min.	60 %	2	Fallstudien zum Finance & Accounting Fallstudienseminar	2 x ca. 7 S.	40 %		oder INTOP (Nr. 2):			3	Seminararbeit zu INTOP (Themenvergabe bereits zu Semesterbeginn.)	ca. 8 - 10 Seiten	40 %	4	Unternehmenssimulation (INTOP): schriftliche Ausarbeitungen zu den Managemententscheidungen in der Unternehmenssimulation INTOP	max. 15 S.	40 %	5	Präsentation & Verteidigung zu INTOP	45 Min. pro Gruppe	20 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %																														
	Finance und Accounting Fallstudienseminar (Nr. 1):																																
1	Klausur zum Finance & Accounting Fallstudienseminar	60 Min.	60 %																														
2	Fallstudien zum Finance & Accounting Fallstudienseminar	2 x ca. 7 S.	40 %																														
	oder INTOP (Nr. 2):																																
3	Seminararbeit zu INTOP (Themenvergabe bereits zu Semesterbeginn.)	ca. 8 - 10 Seiten	40 %																														
4	Unternehmenssimulation (INTOP): schriftliche Ausarbeitungen zu den Managemententscheidungen in der Unternehmenssimulation INTOP	max. 15 S.	40 %																														
5	Präsentation & Verteidigung zu INTOP	45 Min. pro Gruppe	20 %																														
9	<p>Studienleistungen: keine</p>																																
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																																
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="3">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 1</td> <td>3.00 LP</td> </tr> </tbody> </table>	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	2.00 LP	Nr. 1	3.00 LP																									
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1		1.00 LP																														
	Nr. 2		2.00 LP																														
	Nr. 1	3.00 LP																															

		Nr. 2	2.00 LP
		Nr. 3	1.50 LP
		Nr. 4	1.50 LP
		Nr. 5	1.00 LP
	Prüfungsleistungen (Teil 8)		
	Summe		6 LP
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)		
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Module des zweiten Studienjahrs, insbesondere Controlling, Bilanzen und Steuern sowie Betriebliche Finanzwirtschaft. Die Zahl der Teilnehmer an dem „INTOP-Seminar“ und dem Seminar zum Finanz- und Rechnungswesen kann beschränkt werden		
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	Mobilität/Anerkennung:		
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL	
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Finance & Accounting Case Studies Seminar	
		Nr. 2: INTOP Business Simulation (English)	
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Thomas Langer	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	Sonstiges:		

Integriertes Management Seminar

Modultitel deutsch:		Integriertes Management Seminar			
Modultitel englisch:		Integrated Management Seminar			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL S-2	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch oder englisch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Seminar	Innovationsmanagement	Wahlpflicht	45 h (3 SWS) 135
	2	Seminar	INTOP Unternehmenssimulation (englisch)	Wahlpflicht	60 h (4 SWS) 120
4	<p>Modulinhalte:</p> <p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul Integriertes Management Seminar kombiniert und integriert relevante Managementkonzepte, u.a. aus den Modulen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen des Marketing, Controlling und Management and Governance und erweitert das zuvor im Studium erworbene Wissen um innovationsspezifische und strategische Aspekte.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Im Rahmen des Seminars Innovationsmanagement werden Rahmenfaktoren, Ziele, Strategien, Prozesselemente und organisatorische Strukturen des systematischen Managements von Neuprodukten und der mit ihrer Generierung verbundenen Prozessen behandelt und das Zusammenspiel der verschiedenen in der Unternehmung beteiligten Bereiche herausgearbeitet. Begleitend werden Fallbeispiele für erfolgreiche und erfolglose Innovationen von den Studierenden bearbeitet sowie ausgewählte Inhalte vertiefend behandelt. INTOP: INTOP ist die erste große Simulation, die sich mit den spezifischen Problemen multinationaler Unternehmen und weltweiter Unternehmensabläufe beschäftigt. Die besondere Relevanz von INTOP besteht darin, dass die Internationalisierung im Wirtschaftsleben stetig voranschreitet und mittlerweile ein entscheidendes Element unternehmerischer Entscheidungen ist. In INTOP wird ein Markt mit einem Angebotsoligopol und einer polypolistischen Nachfragestruktur simuliert. Die Teilnehmer fungieren als Vorstand von verschiedenen börsennotierten INTOP-IV-Unternehmen. Dabei haben sie das Kapital der Anteilseigner zu ihrer Verfügung und müssen daher die Interessen der Investoren bei ihren Zielen zu berücksichtigen. Folglich haben sie die Aufgabe durch unternehmerische Entscheidungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen den kumulativen Gewinn ihrer Betriebe zu maximieren, wobei eine stets eine minimale Eigenkapitalquote einzuhalten ist. Der Teilnahme an INTOP geht ein Auswahlprozess voran. Ausgehend von ihren schriftlichen Bewerbungen werden 20-30 Studierende zugelassen. Als Auswahlkriterien dienen gute Noten in den bisherigen Prüfungsleistungen und der Nachweis eines adäquaten Wissensstandes aus der vorherigen Ausbildung. Der besondere Vorteil von</p>				

INTOP ist der interdisziplinäre Aspekt der Simulation: Der Entscheidungsprozess erfordert eine Reihe von unternehmerischen und strategischen Entscheidungen in Bezug auf die Unternehmensziele und die Betriebsabläufe. Indem den Teilnehmern ein umfangreicher Satz an Daten zur Verfügung gestellt wird, legt die Simulation einen Schwerpunkt auf strategische, taktische und operationelle Probleme. Die Studierenden müssen beispielsweise die Größe des Unternehmens, die Unternehmensstruktur, Zielmärkte, Marketing- und Produktionsprogramme festlegen sowie Investitions- und Finanzierungsentscheidungen treffen. Der Schwerpunkt liegt dabei stets auf den besonderen Problemen internationaler Betriebsabläufe im Allgemeinen und multinationaler Unternehmen im Besonderen. Die Simulation ist dabei so angelegt, dass sie bei den Teilnehmern sowohl das Verständnis allgemeiner Betriebswirtschaft als auch des internationalen Managements fördert. Zur Lösung der internationalen unternehmerischen Probleme erfordert die hohe Realitätsnähe der Simulation ein großes Maß an analytischem Denken, konzeptionellen Fähigkeiten sowie Vorstellungskraft.

Themen	Lernziele
INTOP: Finanzierung	Die Teilnehmer lernen den Umgang mit kurzfristigen Bankkrediten, Staatsanleihen, Lieferantenkrediten und zinslosen Forderungen und Verbindlichkeiten.
INTOP: Unternehmensorganisation	Jedes Teilnehmerteam (Unternehmen) muss den einzelnen Studierenden individuelle Verantwortungsbereiche übertragen. Die folgenden Aktivitäten müssen durchgeführt werden: Marketing/ Marktforschung, Investitionen/ Rohstoffbeschaffung/ Produktion/ Lagerhaltung, Forschung und Entwicklung/ Patente, Finanzierung/ Steuern/ Logistik, Informationssysteme/ Jahresabschlüsse.
INTOP: Marketing	Die Studierenden erwerben die folgenden Fähigkeiten: Preispolitik, Werbepolitik, Produktdesign, Warensortiment, Distribution und Marktforschung.
INTOP: Produktion	Die Studierenden erlernen die Bestimmung eines sinnvollen Produktionsprogramms und die Kalkulation der Produktionskosten.
INTOP: Steuern	Das Lernziel besteht darin, durch die folgenden Möglichkeiten den Steueraufwand bestmöglich zu reduzieren: Verrechnungspreise, Zinspolitik.

Erworbene Kompetenzen:

Fachliche Kompetenzen:

Innovationsmanagement:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden...

- grundlegende Konzepte des Innovationsmanagements anwenden und kennen die verschiedenen Facetten sowie die Relevanz und Hauptziele des Innovationsmanagements.
- den grundlegenden Rahmen verstehen, in dem das Innovationsmanagement des Unternehmens agiert; zwischen Faktoren der Mikro- und Makroumwelt sowie relevanten situationsbedingten Faktoren unterscheiden.
- die strategische Natur des Innovationsmanagements verstehen; verschiedene Strategien des Innovationsmanagements wie Produktentwicklungs-, Marken-, Timing- und Kooperationsstrategien kennen und auf konkrete Problemstellungen anwenden.
- den prozessualen Charakter des Innovationsmanagements verstehen, angefangen von der Phase der Situationsanalyse bis zum Markteintritt.

5

	<ul style="list-style-type: none"> • ein Bewusstsein für Strukturen und Prozesse innerhalb der Organisation entwickeln und erkennen, dass die individuellen Rollen und die Unternehmenskultur einen bedeutenden Einfluss auf die Innovationstätigkeit des Unternehmens haben. <p>INTOP: Die INTOP-Unternehmenssimulation hat verschiedene Zielsetzungen: Die Teilnehmer müssen finanzielle Ziele bestimmen, entsprechende Strategien erarbeiten und in jedem Quartal der Simulation Entscheidungen auf Basis ihrer langfristigen Strategie treffen. Dabei erkennen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen ihren Entscheidungen und deren Konsequenzen und weiteren Entscheidungen. Der Learning-by-doing-Effekt ermöglicht es den Teilnehmern ihr bisheriges Wissen anzuwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind dazu angehalten den Zeitaufwand für die Entscheidungsfindung zu reduzieren, was dazu beiträgt sich auf die wichtigsten Entscheidungskriterien zu fokussieren. • Basierend auf ihren Erfahrungen im Verlauf der Simulation lernen die Studierenden die Bedeutung von relevanten Instrumenten im Wirtschaftsleben einzuschätzen. • Zur Lösung der internationalen unternehmerischen Probleme erfordert die hohe Realitätsnähe der Simulation ein großes Maß an analytischem Denken, konzeptionellen Fähigkeiten sowie Vorstellungskraft. • Innerhalb der Gruppen sollen die Teilnehmer ihre Fähigkeiten zeigen, produktiv zusammenzuarbeiten und die Arbeit mit den Kommilitonen zu koordinieren. <p>Schlüsselqualifikationen: Innovationsmanagement: Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • empirische Forschungsvorhaben erfahrungsbasiert beurteilen. • fachspezifische Diskussionen führen. <p>INTOP: Die Studierenden können komplexe Problemstellungen im Team lösen. Sie verfügen über erweiterte Fähigkeiten zur Kommunikation, Präsentation und Konfliktbewältigung.</p>																																
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden müssen eine der beiden Veranstaltungen belegen: entweder (a) das Seminar Innovationsmanagement oder (b) das Seminar INTOP.</p>																																
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)</p>																																
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1" data-bbox="217 1361 1436 2051"> <thead> <tr> <th data-bbox="217 1361 277 1496">Nr.</th> <th data-bbox="277 1361 1046 1496">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1046 1361 1203 1496">Dauer</th> <th data-bbox="1203 1361 1436 1496">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="217 1496 277 1554"></td> <td data-bbox="277 1496 1046 1554">Innovationsmanagement (Nr. 1):</td> <td data-bbox="1046 1496 1203 1554"></td> <td data-bbox="1203 1496 1436 1554"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1554 277 1608">1</td> <td data-bbox="277 1554 1046 1608">Klausur Innovationsmanagement</td> <td data-bbox="1046 1554 1203 1608">60 Min.</td> <td data-bbox="1203 1554 1436 1608">95 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1608 277 1666">2</td> <td data-bbox="277 1608 1046 1666">Praktische Übung Innovationsmanagement</td> <td data-bbox="1046 1608 1203 1666">240 Min.</td> <td data-bbox="1203 1608 1436 1666">5 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1666 277 1720"></td> <td data-bbox="277 1666 1046 1720">oder INTOP (No. 2):</td> <td data-bbox="1046 1666 1203 1720"></td> <td data-bbox="1203 1666 1436 1720"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1720 277 1809">3</td> <td data-bbox="277 1720 1046 1809">Seminararbeit (INTOP) (Themenvergabe bereits zu Semesterbeginn)</td> <td data-bbox="1046 1720 1203 1809">8 - 10 S.</td> <td data-bbox="1203 1720 1436 1809">40 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1809 277 1935">4</td> <td data-bbox="277 1809 1046 1935">Unternehmenssimulation (INTOP): schriftliche Ausarbeitungen zu den Managemententscheidungen in der Unternehmenssimulation INTOP</td> <td data-bbox="1046 1809 1203 1935">max. 15 S.</td> <td data-bbox="1203 1809 1436 1935">40 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1935 277 2051">5</td> <td data-bbox="277 1935 1046 2051">Präsentation & Verteidigung (INTOP)</td> <td data-bbox="1046 1935 1203 2051">45 Min. pro Gruppe</td> <td data-bbox="1203 1935 1436 2051">20 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %		Innovationsmanagement (Nr. 1):			1	Klausur Innovationsmanagement	60 Min.	95 %	2	Praktische Übung Innovationsmanagement	240 Min.	5 %		oder INTOP (No. 2):			3	Seminararbeit (INTOP) (Themenvergabe bereits zu Semesterbeginn)	8 - 10 S.	40 %	4	Unternehmenssimulation (INTOP): schriftliche Ausarbeitungen zu den Managemententscheidungen in der Unternehmenssimulation INTOP	max. 15 S.	40 %	5	Präsentation & Verteidigung (INTOP)	45 Min. pro Gruppe	20 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %																														
	Innovationsmanagement (Nr. 1):																																
1	Klausur Innovationsmanagement	60 Min.	95 %																														
2	Praktische Übung Innovationsmanagement	240 Min.	5 %																														
	oder INTOP (No. 2):																																
3	Seminararbeit (INTOP) (Themenvergabe bereits zu Semesterbeginn)	8 - 10 S.	40 %																														
4	Unternehmenssimulation (INTOP): schriftliche Ausarbeitungen zu den Managemententscheidungen in der Unternehmenssimulation INTOP	max. 15 S.	40 %																														
5	Präsentation & Verteidigung (INTOP)	45 Min. pro Gruppe	20 %																														

9	Studienleistungen: keine		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	LP-Zuordnung:		
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.50 LP
		Nr. 2	2.00 LP
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	3.50 LP
		Nr. 2	1.00 LP
		Nr. 3	1.50 LP
		Nr. 4	1.50 LP
	Nr. 5	1.00 LP	
Summe		6 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)		
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Die Zahl der Teilnehmer an dem „INTOP-Seminar“ kann beschränkt werden		
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.		
15	Mobilität/Anerkennung:		
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL	
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Innovation Management	
		Nr. 2: INTOP Business Simulation (English)	
16	Modulbeauftragte/r: Univ.-Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	Sonstiges:		

Vertiefung Accounting

Modultitel deutsch:		Vertiefung Accounting			
Modultitel englisch:		Advanced Accounting			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 11	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch, teilweise englisch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung / Übung	Bilanzen II	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
	2	Vorlesung / Übung	Business Analysis	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul erweitert und vertieft die Kenntnisse im Bereich des externen und internen Rechnungswesens.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Die Vorlesung Bilanzen II behandelt die Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS. Dargestellt wird, wie aus Einzelabschlüssen ein Konzernabschluss erstellt wird. Darüber hinaus werden Einblicke in die Abschlussprüfung gewährt. Im Rahmen der Vorlesung Unternehmensanalyse werden Grundlagen der internen und der externen Unternehmensanalyse vermittelt. Dabei werden auch Zusammenhänge zwischen dem internen und externen Rechnungswesen aufgezeigt. Die in den Vorlesungen vermittelten Lehrinhalte werden anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien auf konkrete Problemstellungen angewandt.</p>				
5	Erworbene Kompetenzen:				
	<p>Fachliche Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmer über umfassende Kenntnisse der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS sowie der Analyse von Jahres- und Konzernabschlüssen. Sie beherrschen die Konsolidierungstechnik und sind in der Lage, Jahresabschlüsse, die beispielsweise von größeren börsennotierten Unternehmen veröffentlicht werden, zu interpretieren. Darüber hinaus haben sie vertiefte Kenntnisse im internen Rechnungswesen und Controlling und können Zusammenhänge zwischen dem externen und internen Rechnungswesen erklären.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, theoretische Fragestellungen fundiert zu analysieren sowie praktische Problembereiche zu identifizieren und differenziert zu lösen.</p>				

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine			
7	Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)			
8	Prüfungsleistungen:			
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Klausur Bilanzen II (Nr. 1)	60 Min.	50 %
2	Klausur Business Analysis (Nr. 2)	60 Min.	50 %	
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	
		Nr. 2	1.00 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	2.00 LP	
		Nr. 2	2.00 LP	
Summe		6 LP		
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Kenntnisse aus den Modulen Bilanzen und Steuern sowie Controlling.			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Advanced Financial Accounting		
		Nr. 2: Business Analysis		
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Peter Kajüter, Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
17	Sonstiges:			

Vertiefung Taxation

Modultitel deutsch:		Vertiefung Taxation				
Modultitel englisch:		Advanced Taxation				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018				
1	Modulnummer: BWL 12	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch			
2	Turnus: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
					Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Verkehrssteuern	Pflicht	15 h (1 SWS)	30
	2	Übung	Übung Verkehrssteuern	Pflicht	15 h (1 SWS)	30
	3	Vorlesung	Ertragsteuern	Pflicht	15 h (1 SWS)	30
4	Übung	Übung Ertragsteuern	Pflicht	15 h (1 SWS)	30	
4	Modulinhalte:					
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Ganzheitliche Kenntnisse des Steuerrechts, des Besteuerungsverfahrens und der steuerlichen Auswirkungen auf Unternehmen sind bedeutsam für wirtschaftliche Entscheidungen. Dies bezieht sich nicht nur auf grundlegende Prinzipien der Besteuerung, unterschiedliche Steuerarten und Steuerschuldner, sondern erfordert auch die Fähigkeit steuerliche Konsequenzen bei Unternehmen verschiedenster Komplexitätsgrade bestimmen zu können. Da das deutsche Steuerrecht eines der komplexesten und sich am schnellsten ändernden der Welt ist, ist es von großer Bedeutung steuerliche Konsequenzen nicht nur im Voraus, sondern auch so präzise wie möglich zu berücksichtigen. In dieser Hinsicht baut die Vertiefung Taxation auf dem Modul "Grundzüge der Unternehmensbesteuerung" auf und vertieft die dort erworbenen Kenntnisse in Bezug auf Verkehrs- und Ertragsteuern.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Im Teilmodul Verkehrssteuern erfolgt im Wesentlichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Umsatzsteuer. Dabei wird sowohl auf rein nationale als auch auf internationale (EU und Drittländer) Sachverhalte und Zusammenhänge eingegangen. Eventuell wird das Teilmodul noch durch einen Exkurs in das Thema Grunderwerbsteuer ergänzt. Das Teilmodul Ertragsteuern vertieft die Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften sowie von hybriden Rechtsformen. Neben der intensiven Einführung in die steuerrechtlichen Vorschriften wird stets der Fokus auf betriebswirtschaftliche Optimierung gelegt. Die Rechtsformwahl steht dabei im Vordergrund.</p>					

	Beide Teilmodule werden durch eine Übung begleitet, in der die theoretischen Vorlesungsinhalte anhand von praktischen Fällen aufgearbeitet werden.																			
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden verstehen nach Abschluss des Moduls steuerlich relevante Sachverhalte, können diese beurteilen und aus betriebswirtschaftlicher Sicht steueroptimal gestalten. Darüber hinaus verfügen sie über vertiefte Kenntnisse der Wirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen auf konkrete steuerliche Problemstellungen anzuwenden. In den beiden Klausuren müssen die Studierenden die folgenden Fähigkeiten aufweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer schlüssigen Argumentation in einer begrenzten Zeit, • Einordnung und Anwendung verschiedener steuerlicher Konzepte und Vorschriften, • Anwendung der Steuergesetze auf individuelle Fälle. <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben das Wissen durch eine Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Übungsaufgaben. Sie werden zur eigenverantwortlichen Informationssuche, u. a. Bibliothek, Fachzeitschriften, Internet usw. angeleitet. Die Lösung der Übungsaufgaben wird in Übungssitzungen aktiv diskutiert und moderiert.</p>																			
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine																			
7	Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)																			
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur Verkehrssteuern (Nr. 1)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Klausur Ertragsteuern (Nr. 3)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur Verkehrssteuern (Nr. 1)	60 Min.	50 %	2	Klausur Ertragsteuern (Nr. 3)	60 Min.	50 %					
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %																	
1	Klausur Verkehrssteuern (Nr. 1)	60 Min.	50 %																	
2	Klausur Ertragsteuern (Nr. 3)	60 Min.	50 %																	
9	Studienleistungen: keine																			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.																			
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="4">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 4</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Prüfungsleistungen</td> <td>Nr. 1</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>			Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	0.50 LP	Nr. 2	0.50 LP	Nr. 3	0.50 LP	Nr. 4	0.50 LP	Prüfungsleistungen	Nr. 1	2.00 LP	Nr. 2	2.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	0.50 LP																		
	Nr. 2	0.50 LP																		
	Nr. 3	0.50 LP																		
	Nr. 4	0.50 LP																		
Prüfungsleistungen	Nr. 1	2.00 LP																		
	Nr. 2	2.00 LP																		
Summe		6 LP																		

12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)	
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Kenntnisse aus dem Modul Bilanzen und Steuern.	
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	Mobilität/Anerkennung:	
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Transaction Taxes
		Nr. 2: Tutorial on Transaction Taxes
Nr. 3: Income Taxes		
Nr. 4: Tutorial on Income Taxes		
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Christoph Watrin	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Vertiefung Finance

Modultitel deutsch:		Vertiefung Finance			
Modultitel englisch:		Specialization in Finance			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 13	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: englisch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Specialization in Finance	Pflicht	30 h (2 SWS) 90
	2	Übung	Tutorial Specialization in Finance	Pflicht	15 h (1 SWS) 45
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Im Zentrum dieses Moduls steht das Verständnis der potentiellen Risiken von Investitionsstrategien und –produkten und die Frage, wie sich ein Portfolio gegen diese Risiken absichern lässt. Das Verstehen der Bewertungsmechanismen von (Staats-) Anleihen und Derivaten ermöglicht es den Studierenden, die Stabilität und Risiken von Finanzmärkten zu beurteilen und in Diskussionen eine fundierte Position zu beziehen. Da die meisten Themen dieses Moduls Bewertungskonzepte behandeln, baut es auf dem Modul „Betriebliche Finanzwirtschaft“ auf. Weiterhin greift es auf die statistischen Fähigkeiten der Studierenden zurück, die sie in ihrem bisherigen Studium erlangt haben.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Das Modul behandelt individuelle Anlageentscheidungen und deren thematische Schnittmengen mit den grundlegenden Theorien zur Preisbildung auf Kapitalmärkten. Zunächst werden theoretische Konzepte zur Entstehung von Zinsen und zur Bewertung und Immunisierung von Anleiheportefeuilles eingeführt. Daran anschließend werden derivative Finanzprodukte vorgestellt. Dies umfasst u.a. eine Einführung in die Bewertung von Futures und Optionen. Darauf aufbauend werden verschiedene, praktisch relevante Anlagestrategien und deren Verbriefung in strukturierten Produkten diskutiert und Kennzahlen zur Performance-Messung präsentiert und analysiert. Die Schwerpunkte der Veranstaltung können im Sinne einer Diskussion aktueller Themen des Portfoliomanagements und der Finanzmärkte angepasst werden. Die Übung vertieft die Inhalte der Vorlesung anhand praktischer Beispiele.</p>				
	Themen	Lernziele			

	Zinsen und Anleihen	Die Fähigkeit Anleihen unter Sicherheit zu bewerten und den Einfluss von Ausfallrisiken auf Renditen und Preise von Anleihen zu quantifizieren. Die Einschätzung von Zinsrisiken und die Immunisierung von Anleiheportfolios gegen selbige.										
	Derivative Finanzinstrumente	Kenntnis des Nutzens verschiedener Derivate-Klassen und grundlegende Bewertungsmechanismen von bedingten und unbedingten Termingeschäften.										
	Strukturierte Produkte und Investmentstrategien	Die Bewertung der Vorteilhaftigkeit unterschiedlicher Investmentstrategien. Die Fähigkeit, komplexe strukturierte Produkte zu bewerten.										
	Performance-Messung	Die Quantifizierung des Rendite-Risiko Trade-Off mittels verschiedener Ansätze.										
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden können Anleihen unter Sicherheit bewerten und Zinsrisiken einschätzen. Sie kennen verschiedene Klassen von Derivaten und deren Einsatz im Portfoliomanagement. Sie sind in der Lage, den Einfluss verschiedener Faktoren auf den Preis von Optionen und strukturierten Finanzprodukten zu quantifizieren. Sie beherrschen souverän die Auswahl und die Anwendung verschiedener Performance- und Risikomesszahlen zur Evaluation und zum Vergleich unterschiedlicher Anlagestrategien. Sie sind mit aktuellen Entwicklungen im Portfoliomanagement vertraut und können Anlagestrategien in einen Zusammenhang mit der Effizienzmarkthypothese stellen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte fördert die Fähigkeit zum Zeit- und Selbstmanagement der Studierenden. Die Analyse komplexer finanzwirtschaftlicher Fragestellungen hilft ihnen dabei, strukturiert Probleme lösen zu können. Die interaktive Gestaltung von Vorlesung und Übung stärkt die Diskussionsfähigkeiten der Studierenden im wissenschaftlichen Kontext. Da Vorlesung und Übung in englischer Sprache abgehalten werden, fördert dies die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig.</p>											
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine											
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)											
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %									
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %									
9	Studienleistungen: keine											
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>											
11	LP-Zuordnung:											

	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP
		Nr. 2	0.50 LP
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.50 LP
	Summe		6 LP
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)		
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Modul Betriebliche Finanzwirtschaft.		
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	Mobilität/Anerkennung:		
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI	
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Specialization in Finance	
Nr. 2: Tutorial Specialization in Finance			
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Thomas Langer	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	Sonstiges:		

Versicherungsökonomie

Modultitel deutsch:		Versicherungsökonomie			
Modultitel englisch:		Insurance Economics			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 14	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Versicherungsökonomie	Pflicht	60 h (4 SWS) 120
4	<p>Modulinhalte: Lehrinhalte des Moduls: Das Modul erschließt die Grundlagen der Versicherungsökonomie. Die Studierenden sollen einen Überblick über die in der Versicherungswirtschaft relevanten Themenfelder (bspw. Produktkalkulation, Rückversicherung, Kapitalanlagemanagement, Risikomanagement und wertorientierte Steuerung von Versicherungsunternehmen) bekommen. In die Veranstaltung ist eine Übungsaufgabe integriert. Darin werden Beispiele gerechnet und Fallstudien vorgestellt. Im Rahmen eines Studientages nehmen die Studierenden bei einem Workshop im Hause eines Versicherungsunternehmens teil.</p>				
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse im Management von deutschen Versicherungsunternehmen. Ferner sind sie mit den branchenspezifischen Besonderheiten und neuesten Entwicklungen im Risikomanagement und in der wertorientierten Steuerung von Versicherungsunternehmen vertraut. Das breite Themenspektrum fördert das analytische Denkvermögen der Studierenden und vermittelt das grundlegende methodische Rüstzeug, komplexe Wirkungszusammenhänge in der Versicherungswirtschaft identifizieren und erklären zu können. Durch den engen Bezug zur Praxis sind sie in der Lage, die praktische Bedeutung der vermittelten Inhalte einzuschätzen und kritisch zu beurteilen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Veranstaltung fördert das interdisziplinäre Verständnis für unternehmensweite Managementaufgaben. Dieses wird besonders durch die praxisorientierten Vorträge der Führungskräfte aus der deutschen Versicherungswirtschaft vermittelt. Zweitens fördern die Vorträge die Diskussionsfähigkeiten der Studierenden durch eine direkte Kommunikation mit Experten und hochrangigen Führungskräften. Die Studierenden werden zusätzlich für die hohe Bedeutung von Kommunikationsfähigkeiten und Konfliktmanagement bei innerbetrieblichen Entscheidungsprozessen sensibilisiert.</p>				

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine			
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	Prüfungsleistungen:			
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	2.00 LP	
	Prüfungsleistungen	Nr. 1	4.00 LP	
	Summe		6 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Insurance Economics		
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Wolfgang Berens	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
17	Sonstiges:			

Vertiefung Marketing

Modultitel deutsch:		Vertiefung Marketing			
Modultitel englisch:		Advanced Marketing			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 15	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: englisch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Services Marketing	Wahlpflicht	30 h (2 SWS) 60
	2	Vorlesung	Entrepreneurial Marketing	Wahlpflicht	30 h (2 SWS) 60
4	<p>Modulinhalte: Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul baut auf den Veranstaltungen "Grundlagen des Marketing", "Market Research" und "Marketing Operations" auf und vertieft dort vermittelte Inhalte kontextspezifisch.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Das Ziel der Lehreinheit Services Marketing besteht darin, theoretisches und methodisches Wissen in Bezug auf den marktbezogenen unternehmerischen Umgang mit Services zu vermitteln. Es wird ein Überblick über die zentralen Theorien, Modelle, Strategien, Methoden und Instrumente des Themenfeldes gegeben. Das Ziel der Lehreinheit Entrepreneurial Marketing besteht darin, den Studierenden theoretisches und methodisches Wissen in Bezug auf das Thema Entrepreneurial Marketing zu vermitteln. Dabei wird ein Einblick in die Herausforderungen des Entrepreneurial Marketing gegeben, die zum Erfolg neuer Unternehmen beitragen.</p>				
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: In Abhängigkeit des konkret gewählten Kurses treffen die folgenden Lernziele in unterschiedlichem Ausmaß zu. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • essentielle Begriffe, Konzepte, Modelle, Theorien, Instrumente und Methoden aus dem Bereich des Dienstleistungsmanagements/ Entrepreneurial Marketing verstehen und erläutern. • die spezifischen Herausforderungen an die Erbringung einer Dienstleistung/ des Entrepreneurial Marketing erkennen, analysieren und erfolgsorientiert managen. <p>Schlüsselqualifikationen: In Abhängigkeit des konkret gewählten Kurses treffen die folgenden Lernziele in unterschiedlichem Ausmaß zu.</p>				

	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • effizient und sozialkompetent im (auch internationalen) Team Problemstellungen bearbeiten, Ergebnisse aufbereiten und weitervermitteln. • themenspezifische Fallstudien effektiv lösen. • fachspezifische Diskussionen auf Englisch führen. 															
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine															
7	Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)															
8	Prüfungsleistungen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 60%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 15%;">Dauer</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur Services Marketing (Nr. 2) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Klausur Entrepreneurial Marketing (Nr. 3) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)</td> <td>60 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur Services Marketing (Nr. 2) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)	60 Min.	50 %	2	Klausur Entrepreneurial Marketing (Nr. 3) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)	60 Min.	50 %	
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %													
1	Klausur Services Marketing (Nr. 2) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)	60 Min.	50 %													
2	Klausur Entrepreneurial Marketing (Nr. 3) (abhängig von gewählten Veranstaltungen)	60 Min.	50 %													
9	Studienleistungen: keine															
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.															
11	LP-Zuordnung: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="width: 35%;">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td style="width: 25%;">Nr. 1</td> <td style="width: 40%;">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>			Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	2.00 LP	Nr. 2	2.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP														
	Nr. 2	1.00 LP														
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	2.00 LP														
	Nr. 2	2.00 LP														
Summe		6 LP														
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)															
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Module "Grundlagen des Marketing" und "Quantitatives Marketing".															
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.															
15	Mobilität/Anerkennung: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="width: 50%;">Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</td> <td>Bachelor VWL, Bachelor WI</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Nr. 1: Services Marketing</td> </tr> </tbody> </table>			Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI		Nr. 1: Services Marketing									
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI															
	Nr. 1: Services Marketing															

	Nr. 2: Entrepreneurial Marketing	
16	Modulbeauftragte/r: Univ.-Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau, Professor Dr. Manfred Krafft, Professor Dr. Thorsten Wiesel	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Vertiefung Management

Modultitel deutsch:		Vertiefung Management			
Modultitel englisch:		Advanced Management			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 16	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: englisch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Advanced Management	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
	2	Seminar	Advanced Management	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul ist eine ideale Erweiterung der Pflichtmodule BWL 5 und BWL 10.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Strategisches Management ist ein breit gefächertes Themengebiet mit einer Vielzahl von Modellen und Frameworks. Die theoretische Einbettung und die Wechselbeziehungen der verschiedenen Modelle gehen dabei oft verloren. Im Modul wird ein kohärentes theoretisches Modell vorgestellt, das die bekanntesten Strategieansätze verbindet und die Frage beantwortet, wie ein Unternehmen trotz Wettbewerb dauerhaft einen überdurchschnittlichen Unternehmenserfolg erzielen kann. Anhand von Fallstudien lernen die Studierenden, wie Unternehmen eine geeignete Branche auswählen, sich am besten innerhalb dieser Branche positionieren, die eigenen Kernkompetenzen entwickeln und nutzen und durch geeignete institutionelle Rahmenbedingungen effiziente Strukturen schaffen.</p>				
5	Erworbene Kompetenzen:				
	<p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen anhand eines kohärenten Modells, die wesentlichen Fragen des strategischen Managements zu analysieren und zu bewerten.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Im Rahmen der Gruppenfallstudie entwickeln die Studierenden diverse Schlüsselqualifikationen: Wie arbeitet eine Arbeitsgruppe zielführend und zeitökonomisch zusammen? Wie wird die Qualität von Gruppenentscheidungen durch individuelle Einstellungen, Verhaltensweisen und Gruppennormen beeinflusst? Welche Art der Kommunikation unterstützt/behindert Entscheidungsprozesse in der Praxis?</p>				

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine		
7	Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)		
8	Prüfungsleistungen:		
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer
			Gewichtung für die Modulnote in %
1	Klausur (Nr. 1)	90 Min.	60 %
2	Ausarbeitung und Präsentation der Gruppenfallstudie (Nr. 2)	max. 50 Powerpointfolien und max. 45 Min.	40 %
9	Studienleistungen: keine		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	LP-Zuordnung:		
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP
		Nr. 2	1.00 LP
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	2.50 LP
		Nr. 2	1.50 LP
Summe		6 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)		
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	Mobilität/Anerkennung:		
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor WI	
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Advanced Management	
Nr. 2: Advanced Management			
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Stephan Nüesch	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	Sonstiges:		

International Financial Management

Modultitel deutsch:		International Financial Management			
Modultitel englisch:		International Financial Management			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 17	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: englisch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	International Financial Management	Pflicht	30 h (2 SWS) 90
	2	Übung	Übung zu International Financial Management	Pflicht	15 h (1 SWS) 45
4	<p>Modulinhalte:</p> <p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul „International Financial Management“ ergänzt die Module „Corporate Finance“ und „Management & Governance“ um eine internationale Perspektive. Es behandelt gezielt die Fragestellungen und Probleme, die bei länderübergreifenden Finanz- und Managemententscheidungen entstehen.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Das Modul „International Financial Management“ beschäftigt sich mit grundlegenden Aspekten des Finanzmanagements von international agierenden und multinationalen Unternehmen. Es behandelt klassische Themen im Bereich International Finance wie beispielsweise Devisenmärkte, FX-Derivate, Hedging, Bewertung internationaler Firmen und Projekte sowie internationale Kapitalanlagen. Darüber hinaus werden in der Veranstaltung die Effekte von institutionellen und kulturellen Unterschieden zwischen Ländern auf Investitionen und den Shareholder Value diskutiert.</p>				
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen: In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse, die Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit als Manager oder Investor in einem internationalen Kontext sind. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein fundiertes Verständnis von internationalen Finanzmärkte und sind mit den unterschiedlichen institutionellen Gegebenheiten verschiedener Länder vertraut. Sie können dieses Wissen in länderübergreifenden Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen anwenden.</p>				
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine				

7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	Prüfungsleistungen:			
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	
		Nr. 2	0.50 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.50 LP	
Summe		6 LP		
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Modul Betriebliche Finanzwirtschaft.			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: International Financial Management		
		Nr. 2: Tutorial on International Financial Management		
16	Modulbeauftragte/r: Professor Nadja Guenster	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
17	Sonstiges:			

Öffentliche Betriebe

Modultitel deutsch:		Öffentliche Betriebe			
Modultitel englisch:		Public Firms			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 19	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Öffentliche Betriebe	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
	2	Übung	Übung Öffentliche Betriebe	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul ist in sich abgeschlossen, siehe jedoch 12.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: In dem Modul werden die Besonderheiten öffentlicher Betriebe in Theorie und Praxis behandelt, insbesondere aus institutioneller und funktionaler Perspektive. Es wird erklärt, warum es öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, vor allem gewinnorientierten Unternehmen unterscheiden. Einzelne betriebliche Funktionen wie Beschaffung, Produktion und Absatz oder auch Personal, Finanzierung und Rechnungswesen werden genauer analysiert und an unterschiedliche Beispielsbetriebe wie Stadtwerken, Hochschulen, Theatern und Behörden veranschaulicht.</p>				
5	Erworbene Kompetenzen:				
	<p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden verstehen die Besonderheiten öffentlicher Betriebe und können allgemeine BWL-Kenntnisse auf diese übertragen und differenziert anwenden. Der Einstieg in die praktische Arbeit im Management öffentlicher Betriebe wird erleichtert wie auch der Umgang mit ihnen, sei es für Manager gewinnorientierter Unternehmen oder von Non-Profit-Organisationen. Zugleich erkennen die Studierenden Grenzen von Ansätzen, die entweder allein für gewinnorientierte Unternehmen oder umgekehrt ökonomiefremd bis -frei entwickelt wurden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden lernen, Argumente zu verstehen und aktiv anzuwenden. Eine sogenannte Open Book-Klausur betont die Bedeutung des Verstehens im Gegensatz zum Auswendiglernen. Neben dem individuellen Lernen trainiert die Übung auch Teamfähigkeiten durch Gruppenarbeit und Präsentationstechniken.</p>				

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine		
7	Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)		
8	Prüfungsleistungen:		
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer
	1	Klausur Öffentliche Betriebe (Nr. 1)	90 Min.
	2	Prüfungsleistungen in der Übung (Nr. 2):	
		Schriftliche Ausarbeitungen	3 x 2 S.
	Kurzpräsentation	10 Min.	
	Probeklausur	90 Min.	
9	Studienleistungen: keine		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	LP-Zuordnung:		
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP
		Nr. 2	1.00 LP
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	2.00 LP
		Nr. 2	2.00 LP
Summe		6 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)		
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Inhaltliche Kenntnisse aus dem Kernbereich Betriebswirtschaftslehre und Mikroökonomik I.		
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	Mobilität/Anerkennung:		
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik	
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Public Firms	
		Nr. 2: Exercise Public Firms	

16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Alexander Dilger	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Wirtschaftsinformatik für BWL/VWL

Modultitel deutsch:		Wirtschaftsinformatik für BWL/VWL				
Modultitel englisch:		Information Systems for Business Administration and Economics				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018				
1	Modulnummer: BWL 27	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: englisch			
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
				Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	
	1	Vorlesung / Übung	Wirtschaftsinformatik (Vertiefung BWL/VWL)	Pflicht	60 h (4 SWS)	120
4	Modulinhalte:					
	Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:					
	Auf Grundlage der Kenntnisse über alle Bereiche der BWL lernen die Studierenden, wie die Methoden der Wirtschaftsinformatik die IT-technische Realisierung bzw. Unterstützung im Unternehmenskontext ermöglichen.					
	Lehrinhalte des Moduls:					
	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Themenbereiche der Wirtschaftsinformatik.					
	Themen		Lernziele			
	Einführung in Informationssysteme		Die grundlegenden Begrifflichkeiten der Wirtschaftsinformatik werden verstanden.			
	Ethik, soziale und politische Fragen in der Wirtschaftsinformatik		Ein grundlegendes Verständnis für die Problematik, dass in Informationssystemen auch personenbezogene Daten verarbeitet und gespeichert werden, wird erarbeitet.			
	Datenmodellierung		Beziehungen zwischen Daten können als Entity-Relationship-Modell dargestellt und in eine Datenbank überführt werden.			
Prozessmodellierung		Einfache betriebswirtschaftliche Prozesse können als ereignisgesteuerte Prozessketten dargestellt werden.				
Anwendungssysteme		Die Einsatzmöglichkeiten von Software im Unternehmen werden verstanden.				
Software Engineering		Die Phasen der Entwicklung von Software werden überblickt.				
Projektmanagement		Die Besonderheiten von IT-Projektmanagement sind bekannt.				

	E-Business	Möglichkeiten von neuen Geschäftsmodellen durch die IT-Technologie werden verstanden.																
	Wissensmanagement	Technologien und Prinzipien des Wissensmanagements sind bekannt.																
	IT-Sicherheit	Die Herausforderungen der IT-Sicherheit werden verstanden.																
5	<p>Erworbenene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden haben einen umfassenden Überblick über das Profil und den Methodenbaukasten eines Wirtschaftsinformatikers. Sie können Anforderungen an betriebliche Informationssysteme in Worten und in Modellen beschreiben. Sie sind damit in der Lage, zur Beschaffung bzw. Gestaltung und Einführung solcher Systeme beizutragen. Schlüsselqualifikationen: In die Vorlesung sind begleitende Übungen integriert, die die Studierenden in Teamarbeit erarbeiten und somit die effektive Zusammenarbeit in Teams durch entsprechende Aufgabenverteilung und Kommunikation erlernen.</p>																	
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine																	
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)																	
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussprüfung</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussprüfung	90 Min.	100 %						
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %															
1	Modulabschlussprüfung	90 Min.	100 %															
9	<p>Studienleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Kurzvortrag + Diskussion</td> <td>ca. 30 Min.</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Ausarbeitung, Gruppenarbeit (ca. 4 Studierende)</td> <td>4000 Wörter</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	1	Kurzvortrag + Diskussion	ca. 30 Min.	2	Ausarbeitung, Gruppenarbeit (ca. 4 Studierende)	4000 Wörter					
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer																
1	Kurzvortrag + Diskussion	ca. 30 Min.																
2	Ausarbeitung, Gruppenarbeit (ca. 4 Studierende)	4000 Wörter																
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																	
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td>3.00 LP</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Studienleistungen (Teil 9)</td> <td>Nr. 1</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>				Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	2.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	3.00 LP	Studienleistungen (Teil 9)	Nr. 1	0.50 LP	Nr. 2	0.50 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	2.00 LP																
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	3.00 LP																
Studienleistungen (Teil 9)	Nr. 1	0.50 LP																
	Nr. 2	0.50 LP																
Summe		6 LP																

12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)	
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	Mobilität/Anerkennung:	
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Information Systems für Business and Economics
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Jörg Becker, Dr. Michael Räckers	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Ausgewählte Kapitel der Betriebswirtschaftslehre

Modultitel deutsch:		Ausgewählte Kapitel der Betriebswirtschaftslehre			
Modultitel englisch:		Selected Topics in Business Administration			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 31	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch oder englisch		
2	Turnus: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung / Übung	Ausgewählte Kapitel der Betriebswirtschaftslehre	Wahlpflicht	60 h (4 SWS) 120
	2	Seminar	Ausgewählte Kapitel der Betriebswirtschaftslehre	Wahlpflicht	30 h (2 SWS) 150
4	<p>Modulinhalte:</p> <p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: In diesem Modul können wahlweise bestimmte Themen – auch durch Gastdozenten – vertieft werden. Die Veranstaltung findet unregelmäßig statt.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Dieses Modul bietet die Möglichkeit, ausgewählte Themen und Problemstellungen zu behandeln, welche nicht zum Standardlehrprogramm gehören oder diese besonders zu vertiefen.</p>				
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen: Das Modul die Möglichkeit, den Horizont der Studierenden über das Standardlehrprogramm der Betriebswirtschaftslehre hinaus zu erweitern oder bestimmte betriebswirtschaftliche Themen weiter zu vertiefen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Bei Besuch eines Seminars: Erwerb von wichtigen Schlüsselqualifikationen für das Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit.</p>				
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es ist entweder eine der angebotenen Vorlesungen/Übungen zu absolvieren oder eines der angebotenen Seminare. Das Angebot variiert jedes Semester.</p>				
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)				
8	Prüfungsleistungen:				

	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Bei Besuch einer Vorlesung/Übung (Nr. 1): Modulabschlussklausur oder	90 Min.	100 %
	2	Bei Besuch eines Seminars (Nr. 2): Seminararbeit und Präsentation	12 S. + 30 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
	LP-Zuordnung:			
11	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1 oder	2.00 LP	
		Nr. 2	1.00 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1 oder (abhängig von Wahl unter Teilnahme/Präsenz)	4.00 LP	
		Nr. 2	5.00 LP	
	Summe		6 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
	Mobilität/Anerkennung:			
15	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Bachelor VWL	
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3		Nr. 1: Selected Topics in Business Administration	
			Nr. 2: Selected Topics in Business Administration	
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Peter Kajüter		Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	Sonstiges:			

Seminar zur Betriebswirtschaftslehre

Modultitel deutsch:		Seminar zur Betriebswirtschaftslehre				
Modultitel englisch:		Seminar in Business Administration				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018				
1	Modulnummer: BWL 33	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch oder englisch			
2	Turnus: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
				Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	
	1	Seminar	Seminar zur Betriebswirtschaftslehre	Pflicht	30 h (2 SWS)	150
4	<p>Modulinhalte:</p> <p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Die Studierenden erlernen das wissenschaftliche Arbeiten und vertiefen ein bestimmtes betriebswirtschaftliches Thema.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Im Rahmen des Seminars verfassen die Studierenden eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema in einer Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre. Die Themen variieren im Zeitverlauf und können auch interdisziplinär ausgerichtet sein. Die Hausarbeit wird im Seminar einzeln oder in Gruppen präsentiert und diskutiert. Das Seminar zur Betriebswirtschaftslehre verfolgt das Ziel, die Studierenden zu befähigen, ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden innerhalb einer vorgegebenen Zeit selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse sachgerecht darzustellen und im Seminar zu präsentieren. Es bereitet die Studierenden damit auf die Bachelorarbeit vor.</p>					
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Fachkenntnisse in ausgewählten Bereichen. Zudem entwickeln sie ihre Fähigkeit, verschiedene Inhalte der Betriebswirtschaftslehre miteinander zu verknüpfen. Sie lernen, sich eigenständig in die wissenschaftliche Literatur einzuarbeiten, vorliegende Studien kritisch zu würdigen, ein Problem zu strukturieren und eigene Gedanken klar zu formulieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Schreiben eines wissenschaftlichen Textes, Zeit- und Selbstmanagement, Präsentationstechnik, Teamarbeit</p>					
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es werden i.d.R. verschiedene Seminare angeboten, von denen eines zu wählen ist. Das Angebote variiert von Semester zu Semester.</p>					

7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	Prüfungsleistungen:			
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Seminararbeit und Präsentation mit Diskussion	max. 15 S. und max. 90 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	5.00 LP	
	Summe		6 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmerzahl pro Seminar kann beschränkt werden.			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Seminar in Business Administration		
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Peter Kajüter	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		
17	Sonstiges:			

Unternehmenskooperation: Governance

Modultitel deutsch:		Unternehmenskooperation: Governance				
Modultitel englisch:		Business Cooperation: Governance				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018				
1	Modulnummer: BWL 21	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch oder englisch			
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
					Präsenz (h + SWS)	
					Selbststudium (h)	
	1	Vorlesung	UK: Governance	Wahlpflicht	45 h (3 SWS)	75
	2	Übung	Übung zu UK:Governance	Wahlpflicht	15 h (1 SWS)	45
3	Vorlesung	UK: Governance (englisch)	Wahlpflicht	45 h (3 SWS)	75	
4	Übung	Übung zu UK: Governance (englisch)	Wahlpflicht	15 h (1 SWS)	45	
4	Modulinhalte:					
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Veränderte Rahmenbedingungen führen dazu, dass Unternehmen verstärkt Kooperationen mit anderen Unternehmen eingehen. Diese Kooperationen können in Form von strategischen Allianzen, Joint Ventures, langfristigen Verträgen oder in anderer Weise ausgestaltet sein. Das Modul "Unternehmenskooperation: Governance" bietet Anknüpfungspunkte zu verschiedenen Modulen. Es baut insbesondere auf den Theorien der Institutionenökonomik (Mikroökonomik III) und des strategischen Managements auf. Darüber hinaus ist das Modul "Unternehmenskooperation: Governance" ein Querschnittsthema für verschiedene Bereiche wie Marketing, Innovationsmanagement, Wettbewerbspolitik und Spieltheorie. Im Seminarmodul "Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle" kann das im Vorlesungsmodul erworbene Wissen in einer wissenschaftlichen Arbeit auf ein Fallbeispiel angewendet werden. Das Modul "Unternehmenskooperation: Governance" wird ergänzt durch das Modul "Unternehmenskooperation: Management".</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Dieses Modul gibt eine Einführung in die neue Kooperationsentwicklung. Die Studierenden lernen die Gründe für Kooperationen sowie die Faktoren, die eine Kooperation beeinflussen können, kennen. Zudem werden die unterschiedlichen Kooperationsformen aufgezeigt, die anhand verschiedener Kriterien auf deren Eignung überprüft werden. In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen, die empirischen Ausprägungen von Unternehmenskooperationen sowie das Kooperationsmanagement analysiert. Begleitend werden die Ergebnisse in</p>					

	<p>klausurorientierten Transfers anhand von Fallbeispielen aufbereitet. Zusätzlich werden Gastreferenten anhand von konkreten Fallbeispielen einen Einblick in die Praxis geben, sodass auf die Weise die Verzahnung zwischen Theorie und Praxis verstärkt wird.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Themen</th> <th>Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Empirie der Kooperation</td> <td>Vorstellung der empirischen Ergebnisse über Kooperationen. Verstehen, wie aktuelle ökonomische Rahmenbedingungen Kooperationen fördern und formen. Aufzeigen von Gründen für Unternehmenskooperationen und Bewertung der Erfolgsfaktoren von Kooperationen.</td> </tr> <tr> <td>Theorien der Kooperation</td> <td>Vorstellung der theoretischen Basis von Kooperationen. Einführung in die Theorien der Industrieökonomik, der Institutionenökonomik, der Spieltheorie und der strategischen Managementforschung, die als theoretische Werkzeuge für die Entscheidung für oder gegen eine Kooperation dienen.</td> </tr> <tr> <td>Analyse von Kooperationen</td> <td>Vorstellung der Charakteristika von Kooperationen. Aufzeigen des Zusammenhanges zwischen Flexibilität und Stabilität für das Gelingen einer Kooperation.</td> </tr> <tr> <td>Typen von Kooperationen</td> <td>Vorstellung der unterschiedlichen Kooperationsformen. Analyse: Anwendung bestimmter Kriterien, um, unter Berücksichtigung der Vorteile der jeweiligen Kooperationsform, die passende Kooperationsform auszuwählen.</td> </tr> </tbody> </table>	Themen	Lernziele	Empirie der Kooperation	Vorstellung der empirischen Ergebnisse über Kooperationen. Verstehen, wie aktuelle ökonomische Rahmenbedingungen Kooperationen fördern und formen. Aufzeigen von Gründen für Unternehmenskooperationen und Bewertung der Erfolgsfaktoren von Kooperationen.	Theorien der Kooperation	Vorstellung der theoretischen Basis von Kooperationen. Einführung in die Theorien der Industrieökonomik, der Institutionenökonomik, der Spieltheorie und der strategischen Managementforschung, die als theoretische Werkzeuge für die Entscheidung für oder gegen eine Kooperation dienen.	Analyse von Kooperationen	Vorstellung der Charakteristika von Kooperationen. Aufzeigen des Zusammenhanges zwischen Flexibilität und Stabilität für das Gelingen einer Kooperation.	Typen von Kooperationen	Vorstellung der unterschiedlichen Kooperationsformen. Analyse: Anwendung bestimmter Kriterien, um, unter Berücksichtigung der Vorteile der jeweiligen Kooperationsform, die passende Kooperationsform auszuwählen.
Themen	Lernziele										
Empirie der Kooperation	Vorstellung der empirischen Ergebnisse über Kooperationen. Verstehen, wie aktuelle ökonomische Rahmenbedingungen Kooperationen fördern und formen. Aufzeigen von Gründen für Unternehmenskooperationen und Bewertung der Erfolgsfaktoren von Kooperationen.										
Theorien der Kooperation	Vorstellung der theoretischen Basis von Kooperationen. Einführung in die Theorien der Industrieökonomik, der Institutionenökonomik, der Spieltheorie und der strategischen Managementforschung, die als theoretische Werkzeuge für die Entscheidung für oder gegen eine Kooperation dienen.										
Analyse von Kooperationen	Vorstellung der Charakteristika von Kooperationen. Aufzeigen des Zusammenhanges zwischen Flexibilität und Stabilität für das Gelingen einer Kooperation.										
Typen von Kooperationen	Vorstellung der unterschiedlichen Kooperationsformen. Analyse: Anwendung bestimmter Kriterien, um, unter Berücksichtigung der Vorteile der jeweiligen Kooperationsform, die passende Kooperationsform auszuwählen.										
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden erwerben durch Abschluss des Moduls inhaltliche Kompetenzen über die verschiedenen Kooperationsformen sowie deren theoretischer Erklärung. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Kooperationsformen zu interpretieren und ferner die Besonderheiten der jeweiligen Form zu erkennen. Die Studierenden beherrschen die Fähigkeit zur eigenständigen Einschätzung und zur Beurteilung von Kooperationen und können diese Expertise auf konkrete Problemstellungen anwenden. Schlüsselqualifikationen: In diesem Modul erlernen die Studierenden insbesondere die Analyse komplexer ökonomischer Sachverhalte mit multiplen Einflussfaktoren sowie abstraktes und vernetztes Denken. In den Übungen wird die praktische Lösungskompetenz für angewandte Probleme gefördert. Durch eine eigenverantwortliche Vorbereitung der Übungen durch die Studierenden wird deren selbstständige Arbeitsweise unterstützt. Zusätzlich werden die Studieninhalte im praktischen Umfeld angewendet. Hierzu werden in der gesamten Vorlesung konkrete Fallbeispiele herangezogen, um nicht nur die Ursachen und Ziele gegenwärtiger Kooperationen, sondern auch die optimale Ausgestaltung der Governance für Kooperationen zu identifizieren. Da das Modul sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache angeboten wird, kann zudem die Fremdsprachenkompetenz verbessert werden.</p>										
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es müssen entweder die deutsche Vorlesung/Übung (Nr. 1 + Nr. 2) oder die englische Vorlesung/Übung (Nr. 3 + Nr. 4) absolviert werden</p>										
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)</p>										
8	<p>Prüfungsleistungen:</p>										

	Nr. Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %															
	1 Modulabschlussklausur (deutsch oder englisch, je nach Wahl der Lehrveranstaltung)	120 Min.	100 %															
9	Studienleistungen: keine																	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.																	
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1" data-bbox="217 678 1437 1014"> <tr> <td data-bbox="217 678 667 741" rowspan="4">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td data-bbox="667 678 1050 741">Nr. 1 und</td> <td data-bbox="1050 678 1437 741">1.50 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="667 741 1050 790">Nr. 2 oder</td> <td data-bbox="1050 741 1437 790">0.50 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="667 790 1050 846">Nr. 3 und</td> <td data-bbox="1050 790 1437 846">1.50 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="667 846 1050 902">Nr. 4</td> <td data-bbox="1050 846 1437 902">0.50 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 902 667 958">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td data-bbox="667 902 1050 958">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 902 1437 958">4.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 958 667 1014">Summe</td> <td data-bbox="667 958 1050 1014"></td> <td data-bbox="1050 958 1437 1014">6 LP</td> </tr> </table>			Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1 und	1.50 LP	Nr. 2 oder	0.50 LP	Nr. 3 und	1.50 LP	Nr. 4	0.50 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1 und	1.50 LP																
	Nr. 2 oder	0.50 LP																
	Nr. 3 und	1.50 LP																
	Nr. 4	0.50 LP																
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP																
Summe		6 LP																
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)																	
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Das Modul kann nur eingeschränkt mit den weiteren betriebs-/volkswirtschaftlichen Modulen kombiniert werden. Es gilt § 7 Abs. 2 bzw. Abs. 3. PO Bachelor BWL																	
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.																	
15	<p>Mobilität/Anerkennung:</p> <table border="1" data-bbox="217 1473 1437 1955"> <tr> <td data-bbox="217 1473 826 1630">Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</td> <td colspan="2" data-bbox="826 1473 1437 1630">Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1630 826 1955" rowspan="4">Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</td> <td data-bbox="826 1630 1155 1686">Nr. 1: Business Cooperation: Governance</td> <td data-bbox="1155 1630 1437 1686"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="826 1686 1155 1776">Nr. 2: Tutorial on Business Cooperation: Governance</td> <td data-bbox="1155 1686 1437 1776"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="826 1776 1155 1865">Nr. 3: Business Cooperation: Governance (english)</td> <td data-bbox="1155 1776 1437 1865"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="826 1865 1155 1955">Nr. 4: Tutorial on Business Cooperation: Governance (english)</td> <td data-bbox="1155 1865 1437 1955"></td> </tr> </table>			Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie		Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Business Cooperation: Governance		Nr. 2: Tutorial on Business Cooperation: Governance		Nr. 3: Business Cooperation: Governance (english)		Nr. 4: Tutorial on Business Cooperation: Governance (english)				
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie																	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Business Cooperation: Governance																	
	Nr. 2: Tutorial on Business Cooperation: Governance																	
	Nr. 3: Business Cooperation: Governance (english)																	
	Nr. 4: Tutorial on Business Cooperation: Governance (english)																	
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theresia Theurl	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften																

17	Sonstiges:
----	-------------------

Unternehmenskooperation: Management

Modultitel deutsch:		Unternehmenskooperation: Management				
Modultitel englisch:		Business Cooperation: Management				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018				
1	Modulnummer: BWL 22	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch oder englisch			
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
					Präsenz (h + SWS)	
					Selbststudium (h)	
	1	Vorlesung	UK: Management	Wahlpflicht	45 h (3 SWS)	75
	2	Übung	Übung zu UK: Management	Wahlpflicht	15 h (1 SWS)	45
3	Vorlesung	UK: Management (englisch)	Wahlpflicht	45 h (3 SWS)	75	
4	Übung	Übung zu UK: Management (englisch)	Wahlpflicht	15 h (1 SWS)	45	
4	Modulinhalte:					
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglichen Unternehmen einen wachsenden Teil ihrer Wertschöpfung in Kooperationen mit anderen Unternehmen zu erwirtschaften. In der Praxis sind strategische Allianzen, Joint Ventures, langfristige vertragliche Beziehungen, Genossenschaften und viele andere kooperative Formen der Zusammenarbeit zu beobachten. Obwohl Unternehmenskooperationen eine lange Tradition aufweisen, standen sie in der Volkswirtschaftslehre bis vor kurzem nicht im Fokus. Aktuelle ökonomische Kenntnisse aus der Neuen Institutionenökonomik (Theorie der Unternehmung, Organisationstheorie) und des strategischen Managements erlauben eine detaillierte Analyse von Unternehmenskooperationen. Das im Modul erworbene Wissen kann im Seminarmodul "Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle" im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit auf einen konkreten Fall angewendet werden. Zusätzlich wird das Modul um das Modul "Unternehmenskooperation: Governance" ergänzt.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Die Vorlesung und die Übung zielen darauf ab, die Studierenden in die Welt der Unternehmenskooperationen einzuführen. Dabei wird Bezug zur Wettbewerbspolitik und zu Managementaspekten genommen. Kooperative Vereinbarungen unterliegen der Wettbewerbspolitik. Das Modul wird daher auf ökonomische Weise die Auswirkungen der Wettbewerbspolitik auf Unternehmenskooperationen analysieren und sowohl die Anwendung des aktuellen Regulierungsregime nach EU-Recht als auch nach nationalem Recht vermitteln. Darüber hinaus wird das Management von Unternehmenskooperationen thematisiert. Ein</p>					

prozessorientiertes Modell, bestehend aus fünf Phasen, wird vorgestellt und schrittweise erarbeitet. Aufgaben eines effizienten Kooperationsmanagements, Ausgestaltungsmöglichkeiten, ausgewählte Instrumente und Probleme bei der Implementierung werden analysiert.

Themen	Lernziele
Wettbewerb und Kooperation - Beispiele	Unternehmenskooperationen als Bestandteil der Wettbewerbspolitik verstehen.
Die ökonomische Wirkung von Kooperationen und Fusionen	Gründe für Unternehmenskooperationen nachvollziehen und Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht identifizieren.
Regulierung: Ziele und Umsetzung	Ökonomisches Verständnis der Regulierung entwickeln und ihre Wirkungen bewerten.
Kooperationen und Wettbewerbsrecht	Die immer noch unbestimmte Erfassung von Kooperationen im Wettbewerbsrecht nachvollziehen. Nationale und europäische Wettbewerbsregeln für Kooperationen erlernen. Wettbewerbspolitische Relevanz auf gegebene Kooperation anwenden.
Einführung in das Kooperationsmanagement	Die Relevanz des Kooperationsmanagements und die Unzulänglichkeit konventioneller Managementinstrumente erfassen. Häufige Fehler im Kooperationsmanagement erkennen.
Kooperationsmanagement: Anforderungen, Inhalte, Umsetzung	Neue Anforderungen an das Kooperationsmanagement verstehen. Restriktionen des Kooperationsmanagements durch den eingeschränkten Zugriff auf das Partnerunternehmen erkennen. Inhalte des Kooperationsmanagements herleiten. Unterschiedliche Möglichkeiten zur Etablierung eines Kooperationsmanagements in Unternehmen erlernen.
Prozessorientiertes Managementmodell	Die Dynamik des Kooperationsmanagementprozesse verstehen. Die fünf Phasen des Managementmodells erlernen. Notwendige Handlungen in jedem Phase herleiten und verstehen.
Ausgewählte Instrumente des Kooperationsmanagements	Ausgewählte Instrumente des Kooperationsmanagements verstehen.
Fälle	Managementbedarf in Fallbeispielen erkennen und Instrumente zum Lösen von Managementproblemen anwenden.

5

Erworbene Kompetenzen:

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben inhaltliche Kompetenzen, indem die gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen von Unternehmenskooperationen, der resultierende Regulierungsbedarf sowie die aktuellen Regulierungsregime untersucht werden. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden wesentliche theoretische Grundlagen für das Management von Unternehmenskooperationen und können in der Praxis verwendete Konzepte und Instrumente anwenden. Die wesentlichen theoretischen Erkenntnisse und empirische Untersuchungen sind den Studierenden bekannt.

Schlüsselqualifikationen:

In diesem Modul lernen die Studierenden insbesondere die Analyse komplexer ökonomischer Sachverhalte mit multiplen Einflussfaktoren sowie abstraktes und vernetztes Denken. In den

	<p>Übungen wird die praktische Lösungskompetenz für angewandte Probleme gefördert. Durch eine eigenverantwortliche Vorbereitung der Übungen durch die Studierenden wird deren selbstständige Arbeitsweise unterstützt. Zusätzlich werden die Studieninhalte im praktischen Umfeld angewendet. Hierzu werden in der gesamten Vorlesung konkrete Fallbeispiele herangezogen, um Fehler in der Ausgestaltung des Managements zu identifizieren und konkreten Handlungsbedarf für Kooperationsmanager abzuleiten. Da das Modul sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache angeboten wird, kann zudem die Fremdsprachenkompetenz verbessert werden.</p>																	
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es muss entweder die deutsche Vorlesung/Übung (Nr. 1 + Nr. 2) oder die englische Vorlesung/Übung (Nr. 3 + Nr. 4) absolviert werden.</p>																	
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)</p>																	
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur (deutsch oder englisch, je nach Wahl der Lehrveranstaltung)</td> <td>120 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur (deutsch oder englisch, je nach Wahl der Lehrveranstaltung)	120 Min.	100 %							
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %															
1	Modulabschlussklausur (deutsch oder englisch, je nach Wahl der Lehrveranstaltung)	120 Min.	100 %															
9	<p>Studienleistungen: keine</p>																	
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																	
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="4">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1 und</td> <td>1.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2 oder</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3 und</td> <td>1.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 4</td> <td>0.50 LP</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td>4.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>			Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1 und	1.50 LP	Nr. 2 oder	0.50 LP	Nr. 3 und	1.50 LP	Nr. 4	0.50 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1 und	1.50 LP																
	Nr. 2 oder	0.50 LP																
	Nr. 3 und	1.50 LP																
	Nr. 4	0.50 LP																
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP																
Summe		6 LP																
12	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)</p>																	
13	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Das Modul kann nur eingeschränkt mit den weiteren betriebs-/volkswirtschaftlichen Modulen kombiniert werden. Es gilt § 7 Abs. 2 bzw. Abs. 3.PO Bachelor BWL</p>																	
14	<p>Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.</p>																	
15	<p>Mobilität/Anerkennung:</p>																	

	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Business Cooperation: Management Nr. 2: Tutorial on Business Cooperation: Management Nr. 3: Business Cooperation: Management (english) Nr. 4: Tutorial on Business Cooperation: Management (english)
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theresia Theurl	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Fortgeschrittene Statistik

Modultitel deutsch:		Fortgeschrittene Statistik			
Modultitel englisch:		Advanced Statistics			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 28	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch oder englisch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Fortgeschrittene Statistik	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
	2	Übung	Fortgeschrittene Statistik	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
4	<p>Modulinhalte:</p> <p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: In diesem Modul wird der Stoff aus dem Modul Statistik vertieft und ergänzt. Grundlegende Methoden werden eingeführt, die in allen weiterführenden Modulen (insb. Ökonometrie) benötigt werden.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Themen: Wahrscheinlichkeitstheorie, Wahrscheinlichkeitsräume, Zufallsvektoren, Verteilungen von transformierten Zufallsvariablen, Schätzmethoden (Momentenmethode, Maximum-Likelihood), stochastische Konvergenzkonzepte, Hypothesentests, Wald, LM- und LR-Tests Lernziele: Verständnis und Anwendung der behandelten Themen.</p>				
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen: Das Modul vermittelt ein vertieftes Wissen der wahrscheinlichkeitstheoretischen und statistischen methodischen Grundlagen der ökonometrisch-empirischen Analyse. Es ist damit für das Verständnis von und die formalwissenschaftliche Beschäftigung mit ökonomischer Theorie unerlässlich. Das Modul bereitet Studierende auf die methodischen Anforderungen wissenschaftlicher Arbeit vor. Die Studierenden lernen, die verwendeten Methoden empirischer Arbeiten zu beurteilen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Logisches und kritisches Denken: Die Studierenden können abstrakt argumentieren und ihre Ideen und Hypothesen präzise mit statistischem Werkzeug formulieren. Sie können technische Argumente analysieren, testen, interpretieren und zu eigenen Urteilen gelangen. Dazu gehören ihre eigenen Argumente und auch die Argumente anderer Personen, sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Kontext. Problemlösung: Die Studierenden nutzen ihr Training in der fortgeschrittenen Statistik, um mögliche Forschungsansätze zu finden. Sie lösen komplexe</p>				

	<p>Probleme, indem sie diese in kleinere, einfacher zu lösende Unterprobleme zerlegen. Sie sammeln und organisieren die relevanten Informationen, wie etwa verwandte Probleme, Beispiele oder Gegenbeispiele. Sie präzisieren Fragestellungen als Lösungsstrategie. Sie identifizieren geeignete existierende Methoden und bewerten ihre Stärken und Schwächen im Kontext der Problemlösung. Sie konstruieren abstrakte Modelle mit Hilfe geeigneter mathematischer und statistischer Werkzeuge. Die Studierenden nutzen ihre Kreativität auf der Suche nach neuen und eleganten Lösungen. Kommunikation: Die Studierenden akzeptieren Kommentare und Rückmeldungen und lernen daraus. Sie können Nichtexperten die fundamentalen Konzepte der fortgeschrittenen Statistik erläutern. Sie können die Entscheidungen rechtfertigen, die sie im Zuge der Problemlösung und der Interpretation der Ergebnisse getroffen haben. Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse und die Bewertung ihrer Problemlösungsstrategie zu präsentieren. Sie kommunizieren logische Argumente sowohl mündlich als auch schriftlich an diverse Zielgruppen.</p>																
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine</p>																
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)</p>																
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %						
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %														
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %														
9	<p>Studienleistungen: keine</p>																
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Nr.</th> <th>LP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td>4.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	LP	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP	Summe		6 LP
	Nr.	LP															
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP															
	Nr. 2	1.00 LP															
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP															
Summe		6 LP															
12	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)</p>																
13	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Modul Statistik. Das Modul kann nur eingeschränkt mit den weiteren betriebs-/volkswirtschaftlichen Modulen kombiniert werden. Es gilt § 7 Abs. 2 bzw. Abs. 3. PO Bachelor BWL</p>																
14	<p>Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern</p>																
15	<p>Mobilität/Anerkennung:</p>																

	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Advanced Statistics Nr. 2: Advanced Statistics
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Mark Trede, Professor Dr. Bernd Wilfling	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges: Das Modul findet in der ersten Semesterhälfte mit doppelter Stundenzahl statt. Es ist empfehlenswert, in der zweiten Semesterhälfte das Modul Ökonometrie zu belegen.	

Ökonometrie

Modultitel deutsch:		Ökonometrie			
Modultitel englisch:		Econometrics			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BWL 29	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch oder englisch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Ökonometrie	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
	2	Übung	Ökonometrie	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: In diesem Modul werden die Inhalte des Moduls "Empirische Wirtschaftsforschung" vertieft und erweitert. Es ist empfehlenswert, vor dem Modul "Ökonometrie" das Modul "Fortgeschrittene Statistik" zu belegen. Grundlegende Kenntnisse der Ökonometrie sind notwendig für jede empirische Arbeit.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Inhalte: lineare Regression; t-Test; F-Test; Omitted-variable-Bias; Nichtlinearitäten; Dummy-Variablen; Interaktionsterme; die verallgemeinerte Kleinste-Quadrate-Methode (Heteroskedastizität, Autokorrelation); stochastische Konvergenz und Grenzwertsätze; stochastische exogene Variablen; Instrumentvariablen; interdependente Gleichungssysteme. Lernziele: Das Modul vermittelt die grundlegenden Kenntnisse ökonometrischer Methoden. Die Studierenden werden auf die empirische Arbeit vorbereitet. Sie lernen die Angemessenheit statistischer Methoden zu bewerten. Die Studierenden werden befähigt, die Methoden und Ergebnisse empirischer Arbeiten kritisch zu hinterfragen. Sie lernen über empirische Aspekte ökonomischer Phänomene in strukturierter Weise nachzudenken.</p>				
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind fähig, mit statistischen und numerischen Konzepten umzugehen. Sie erkennen die Wichtigkeit und den Wert ökonometrischen Denkens, Trainings, und seinen Ansatz als Problemlösungsinstrument. Sie kennen eine Reihe von Beispielen, in denen Ökonometrie dabei hilft, abstrakte Phänomene zu erklären. Sie erkennen und wertschätzen die Verbindungen zwischen Theorien und Anwendungen. Die Studierenden lernen, eigenständig ökonometrische Literatur unterschiedlicher Art zu lesen, dazu gehören Überblicksartikel, Fachbücher und Online-Quellen.</p>				

	<p>Schlüsselqualifikationen: Logisches und kritisches Denken: Die Studierenden können abstrakt argumentieren, insbesondere sind sie in der Lage, von konkreten Situationen zu abstrahieren und ihre Ideen präzise in ökonomischer Notation zu formulieren. Sie können technische Argumente analysieren, testen und interpretieren, und sie können unabhängig zu eigenen Urteilen gelangen. Dazu gehören ihre eigenen Argumente und auch die Argumente anderer Personen, sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Kontext. Problemlösung: Die Studierenden nutzen ihr Training in Ökonometrie, um mögliche Forschungsansätze zu finden. Sie lösen komplexe Probleme, indem sie sie in kleinere, einfachere zu lösende Unterprobleme zerlegen. Sie sammeln und organisieren die relevanten Informationen, wie etwa verwandte Probleme, Beispiele oder Gegenbeispiele. Sie präzisieren Fragestellungen als Lösungsstrategie. Sie identifizieren geeignete existierende Methoden und bewerten ihre Stärken und Schwächen im Kontext der Problemlösung. Sie konstruieren abstrakte Modelle mit Hilfe geeigneter ökonomischer und statistischer Werkzeuge. Sie verwenden Computer und Software als explorative Instrumente, zum Visualisieren und Modellieren und als Berechnungsinstrumente. Die Studierenden unterlaufen als unsinnig erkannte Vorschriften durch subversives Vorgehen. Die Studierenden setzen ihre Kreativität ein auf der Suche nach neuen und eleganten Lösungen. Kommunikation: Die Studierenden akzeptieren Kommentare und Rückmeldungen und lernen daraus. Sie können Nichtexperten die fundamentalen ökonomischen Konzepte erläutern. Sie können die Entscheidungen rechtfertigen, die sie im Zuge der Problemlösung und der Interpretation der Ergebnisse getroffen haben. Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse und die Bewertung ihrer Problemlösungsstrategie zu präsentieren. Sie kommunizieren logische Argumente wohl mündlich als auch schriftlich an diverse Zielgruppen.</p>													
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine</p>													
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)</p>													
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1" data-bbox="217 1216 1437 1361"> <thead> <tr> <th data-bbox="217 1216 280 1305">Nr.</th> <th data-bbox="280 1216 887 1305">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="887 1216 1102 1305">Dauer</th> <th data-bbox="1102 1216 1437 1305">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="217 1305 280 1361">1</td> <td data-bbox="280 1305 887 1361">Modulabschlussklausur</td> <td data-bbox="887 1305 1102 1361">90 Min.</td> <td data-bbox="1102 1305 1437 1361">100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %											
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %											
9	<p>Studienleistungen: keine</p>													
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>													
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1" data-bbox="217 1686 1437 1910"> <tbody> <tr> <td data-bbox="217 1686 663 1798" rowspan="2">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td data-bbox="663 1686 1046 1742">Nr. 1</td> <td data-bbox="1046 1686 1437 1742">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="663 1742 1046 1798">Nr. 2</td> <td data-bbox="1046 1742 1437 1798">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1798 663 1854">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td data-bbox="663 1798 1046 1854">Nr. 1</td> <td data-bbox="1046 1798 1437 1854">4.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1854 663 1910">Summe</td> <td data-bbox="663 1854 1046 1910"></td> <td data-bbox="1046 1854 1437 1910">6 LP</td> </tr> </tbody> </table>			Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP												
	Nr. 2	1.00 LP												
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP												
Summe		6 LP												
12	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)</p>													

13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Module Statistik, Fortgeschrittene Statistik. Das Modul kann nur eingeschränkt mit den weiteren betriebs-/volkswirtschaftlichen Modulen kombiniert werden. Es gilt § 7 Abs. 2 bzw. Abs. 3. PO Bachelor BWL	
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	Mobilität/Anerkennung:	
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Econometrics Nr. 2: Econometrics
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Mark Trede, Professor Dr. Bernd Wilfling	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges: Das Modul wird im zweiten Term des Wintersemesters mit doppelter Stundenzahl angeboten. Es ist empfehlenswert, in der ersten Semesterhälfte das Modul Fortgeschrittene Statistik zu belegen.	

Mikroökonomik I

Modultitel deutsch:		Mikroökonomik I				
Modultitel englisch:		Microeconomics I				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre				
1	Modulnummer: VWL 1	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch			
2	Turnus: jedes Semester	Dauer: 2 Semester	Fachsemester: 1 oder 2	LP: 12	Workload (h): 360	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
					Präsenz (h + SWS)	
					Selbststudium (h)	
	1	Vorlesung	Einführung in die VWL (deutsch und englisch)	Pflicht	30 h (2 SWS)	15
	2	Übung	Übung zu Einführung in die VWL	Pflicht	30 h (2 SWS)	15
3	Vorlesung	Mikroökonomik	Pflicht	60 h (4 SWS)	120	
4	Übung	Übung zu Mikroökonomik	Pflicht	30 h (2 SWS)	60	
4	Modulinhalte:					
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul 'Mikroökonomik I' ist vor allem als Grundlage für die weiteren VWL Veranstaltungen insbesondere das Modul 'Makroökonomik I', aber auch für die vertiefenden mikroökonomischen Veranstaltungen wie z.B. das Modul 'Mikroökonomik II'.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: In der Einführung in die VWL werden grundlegende Prinzipien der Volkswirtschaftslehre thematisiert. Dazu gehören Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, fundamentale Konzepte der Makroökonomie und von Geld- und Kapitalmärkten sowie die Funktionsweise von Märkten (insbesondere das Zusammenspiel von Marktangebot und Marktnachfrage). Ziel ist es, fundamentale volkswirtschaftliche Zusammenhänge und grundlegende Marktmechanismen zu verstehen. Die Vorlesung zur Mikroökonomik behandelt zum einen die Theorie des Haushalts (Haushaltsoptimum, Güternachfrage, Faktorangebot, Versicherungen und Unsicherheit) und zum anderen die Theorie der Unternehmung (Produktionstheorie, Minimalkostenkombination, Güterangebot, Faktornachfrage). Darüber hinaus werden Theoreme der Wohlfahrtsökonomik und Marktunvollkommenheiten besprochen. Die Veranstaltungen dieses Moduls bilden einen Grundstein für weiterführende Veranstaltungen in der Volkswirtschaftslehre.</p>					
	Themen	Lernziele				

	Haushaltsentscheidung	-Präferenzordnung und Nebenbedingung kennenlernen - Entscheidung strukturieren, Bedingungen für optimale Entscheidung herleiten und erklären -Zusammenhang zwischen Nachfrage und optimaler Entscheidung erklären.														
	Produktionsentscheidung	-Produktionsfunktion kennenlernen -Kostenfunktion als Ausdruck optimalen Verhaltens bestimmen und interpretieren. - Zusammenhang zwischen Kostenfunktion und Angebotsfunktion erklären können.														
	Marktgleichgewicht	-Herleitung des Marktgleichgewichts bei alternativen Marktformen -Wohlfahrtsbegriff erklären können und dies in Zusammenhang mit dem Marktergebnis bringen können														
	Elementare Makroökonomik	-Wirtschaftskreislauf kennenlernen und verstehen -Grundlagen der VGR kennenlernen														
	Geld- und Kapitalmarkt	-Grundlagen des Geld- und Kapitalmarktes kennenlernen -Funktion von Geld verstehen														
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte der Volkswirtschaftslehre, insbesondere der Makro- und Mikroökonomik. Sie verstehen grundlegende Marktmechanismen, insbesondere das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage zur Preisbildung. Außerdem können sie wesentliche Theorien und Modelle nachvollziehen und selbst anwenden. Weiterhin sind sie in der Lage, aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklungen zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Die strukturierte Präsentation und Analyse von Entscheidungsproblemen hilft über verwandte Probleme in strukturierter Art und Weise nachzudenken.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Eigenständige Überarbeitung von mikroökonomischen Themenstellungen in Kleingruppen. Sie erwerben die Fähigkeit zu eigenständiger Analyse komplexer theoretischer und angewandter Fragestellungen. Dies stärkt die Problemlösungskompetenz und erlernt selbstständiges Arbeiten.</p>															
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine															
7	Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)															
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur zu Einführung in die VWL (Nr. 1)</td> <td>60 Min.</td> <td>25 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Klausur zu Mikroökonomik (Nr. 3)</td> <td>120 Min.</td> <td>75 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur zu Einführung in die VWL (Nr. 1)	60 Min.	25 %	2	Klausur zu Mikroökonomik (Nr. 3)	120 Min.	75 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %													
1	Klausur zu Einführung in die VWL (Nr. 1)	60 Min.	25 %													
2	Klausur zu Mikroökonomik (Nr. 3)	120 Min.	75 %													
9	Studienleistungen: keine															
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.															
11	LP-Zuordnung:															

		Nr. 1	1.00 LP
		Nr. 2	1.00 LP
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 3	2.00 LP
		Nr. 4	1.00 LP
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	2.00 LP
		Nr. 2	5.00 LP
	Summe		12 LP
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 12/180 (6,67%)		
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	Mobilität/Anerkennung:		
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Mathematik, Bachelor Physik, Bachelor Geographie	
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Principles of Economics (German or English)	
		Nr. 2: Tutorial on Principles of Economics	
		Nr. 3: Microeconomics	
		Nr. 4: Exercises in Microeconomics	
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Martin Bohl, Professor Dr. Andreas Löschel	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	Sonstiges: Die Vorlesung und die Übung zur Einführung in die VWL werden sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten. Die Vorlesung und die Übung zur Mikroökonomik im Sommersemester.		

Makroökonomik I

Modultitel deutsch:		Makroökonomik I			
Modultitel englisch:		Macroeconomics I			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 2	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 3 oder 4	LP: 9	Workload (h): 270
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS)
					Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Makroökonomik I	Pflicht	60 h (4 SWS)
	2	Übung	Übung zu Makroökonomik I	Pflicht	30 h (2 SWS)
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: In der Makroökonomik I werden die für eine Volkswirtschaft grundlegenden gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge beschrieben und erklärt.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die ökonomische Analyse von wirtschaftlichen Entwicklungen und Zusammenhängen und lernen Politikmaßnahmen ökonomisch zu bewerten.</p>				
	Themen	Lernziele			
	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, theoretische und empirische Analyse der Zusammenhänge auf den volkswirtschaftlichen Güter-, Finanz- und Arbeitsmärkten, Analyse der Möglichkeit und Grenzen wirtschaftspolitischer Maßnahmen	Fähigkeit zur Identifikation und Analyse gesamtwirtschaftlicher Wirkungszusammenhänge			
5	Erworbene Kompetenzen:				
	<p>Fachliche Kompetenzen: Studierende können grundlegende Konzepte makroökonomischer Theorien verstehen und vertiefen. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage die wichtigsten Begriffe im Bereich der Makroökonomik sicher zu verwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden mit Instrumenten der gesamtwirtschaftlichen Analyse, Abstraktion und Modellbildung vertraut und fähig Zustände, Entwicklungen und wirtschaftspolitische Eingriffe zu beurteilen. Die Kenntnisse sind Basis für alle weiterführenden makroökonomischen Betrachtungen und damit auch für die spätere Nutzung in der Berufspraxis.</p> <p>Schlüsselqualifikationen:</p>				

	Studierende sind nach Abschluss dieses Moduls mit komplexen Themen aus der Volkswirtschaftslehre vertraut. Die Methoden der Makroökonomik steigern die Fähigkeit zur Problemlösung und Abstraktion. Zudem lernen Studierende selbst organisiert zu arbeiten, Informationen auszutauschen und Lösungen im Team zu erarbeiten, während Sie die Vorlesungsinhalte vor- bzw. nachbereiten.			
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine			
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	Prüfungsleistungen:			
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	2.00 LP	
		Nr. 2	1.00 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	6.00 LP	
	Summe		9 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 9/180 (5%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Mathematik für WiWis, Statistik, Mikroökonomik I.			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Mathematik, Bachelor Physik, Bachelor Geographie		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Macroeconomics I		
Nr. 2: Tutorial on Macroeconomics I				
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Bernd Kempa, Professor Dr. Ulrich van Suntum	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

17	Sonstiges:
----	-------------------

Grundlagen der Regulierung (für BWLer)

Modultitel deutsch:		Grundlagen der Regulierung (für BWLer)			
Modultitel englisch:		Foundations of Regulation			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 6a	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung / Seminar	Grundlagen der Regulierung	Pflicht	30 h (2 SWS) 90
	2	Übung	Übung zu Grundlagen der Regulierung	Pflicht	30 h (2 SWS) 30
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul baut auf den Grundlagen der Mikroökonomik auf und intensiviert die dort erlangten Kenntnisse. In weiterführenden Modulen finden sich die Inhalte des Moduls in Form von wirtschaftspolitischen und regulatorischen Anwendungsfeldern wieder. Eine parallele Belegung des Moduls „Grundlagen der Wirtschaftspolitik für BWLer“ ist empfehlenswert.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: In diesem Modul werden die Grundzüge, Bereiche und Instrumente der Wettbewerbs- und Regulierungstheorie behandelt. Dazu werden zuerst die Grundlagen der Wettbewerbstheorie und Regulierungsökonomik vermittelt. Im Anschluss daran erfolgt die Behandlung der deutschen sowie europäischen Wettbewerbs- und Regulierungspolitik, die durch Anwendungsbeispiele vertieft wird. Die Vorlesung Grundlagen der Regulierung basiert auf Wettbewerbsproblemen von Märkten und wie diese mit ökonomisch fundierter Regulierung gelöst werden können. Dazu werden die grundlegenden Regulierungstheorien vorgestellt. Die Studierenden erlernen die Analyse der Instrumente, welche in der Lage sind Marktversagen zu beheben und in welchem Zusammenhang sie sinnvoll eingesetzt werden können. Praktische Beispiele und Anwendungen werden genutzt, um den Studierenden den Lernstoff nahe zu bringen. Zusätzlich wird diskutiert, warum Wettbewerb auf Märkten der bevorzugte soziale Zustand ist und warum Unternehmen Wettbewerb reduzieren wollen. Dazu werden diverse industrieökonomische Modelle studiert, die verschiedene Marktstrukturen behandeln und unterschiedliche Ergebnisse erzeugen. Der Einfluss der Marktkräfte und des Marktverhaltens auf ökonomische Institutionen wird ebenso analysiert.</p>				
	Themen	Lernziele			

	Regulierung natürlicher Monopole	Lernen, warum natürliche Monopole entstehen, wie sie entstehen und warum sie möglicherweise nicht pareto-optimale Zustände erzeugen. Wissen, welche Instrumente natürliche Monopole regulieren.									
	Strategien der Wettbewerbspolitik	Verstehen, dass es unterschiedliche Wettbewerbsprobleme und Marktversagenstatbestände gibt. Wissen, dass es Strategien der Wirtschaftspolitik gibt, welche die Probleme beheben können. Erlangen eines Überblicks über verschiedene Fälle europäischer und nationaler Wettbewerbspolitik.									
	Horizontale Absprachen	Erkennen von horizontalen Absprachen, was diese darstellen und welche Konsequenzen daraus entstehen können.									
	Horizontale Mergers	Verstehen, wie horizontale Merger entstehen und wie sie zu bewerten sind.									
	Vertikale Verpflichtungen und Zusammenschlüsse	Erkennen von vertikalen Verpflichtungen und Zusammenschlüssen und welche Konsequenzen daraus entstehen.									
	Ausnutzen von Marktmacht	Lernen der unterschiedlichen Formen von Marktmacht, wie diese ausgenutzt werden können und wie potenzielle Konsequenzen bewertet werden.									
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Dieses Modul vermittelt den Studierenden inhaltliche Kompetenzen durch die Vermittlung der grundlegenden analytischen und institutionellen Kenntnisse zur Systematisierung und Analyse wirtschaftspolitischer Frage- und Problemstellungen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die theoretischen Kenntnisse der Regulierungs- und Wettbewerbstheorie sowie die damit verbundenen praktischen Instrumente zur Lösung derartiger Problemstellungen</p> <p>Schlüsselqualifikationen: In diesem Modul lernen die Studierenden insbesondere die Analyse komplexer wirtschaftspolitischer Sachverhalte mit multiplen Einflussfaktoren sowie abstraktes und vernetztes Denken. In den Übungen wird die Lösungskompetenz anhand von Beispielen eingeübt. Durch eine eigenverantwortliche Vorbereitung der Übungen durch die Studierenden wird deren selbstständige Arbeitsweise unterstützt. Zusätzlich werden die Studieninhalte im praktischen Umfeld angewendet. Hierzu werden in der gesamten Vorlesung konkrete Fallbeispiele herangezogen, um wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen in aktuellen Fragestellungen zu geben sowie die Vor- und Nachteile durchgeführter politischer Maßnahmen abzuwägen.</p>										
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine</p>										
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)</p>										
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %								
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %								
9	<p>Studienleistungen: keine</p>										

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.													
11	LP-Zuordnung: <table border="1" data-bbox="217 394 1444 622"> <tr> <td data-bbox="217 394 667 450">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td data-bbox="675 394 1050 450">Nr. 1</td> <td data-bbox="1058 394 1444 450">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 461 667 517"></td> <td data-bbox="675 461 1050 517">Nr. 2</td> <td data-bbox="1058 461 1444 517">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 528 667 573">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td data-bbox="675 528 1050 573">Nr. 1</td> <td data-bbox="1058 528 1444 573">4.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 584 667 622">Summe</td> <td data-bbox="675 584 1050 622"></td> <td data-bbox="1058 584 1444 622">6 LP</td> </tr> </table>		Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP		Nr. 2	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP												
	Nr. 2	1.00 LP												
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP												
Summe		6 LP												
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)													
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine													
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern													
15	Mobilität/Anerkennung: <table border="1" data-bbox="217 1050 1444 1249"> <tr> <td data-bbox="217 1050 906 1106">Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</td> <td colspan="2" data-bbox="914 1050 1444 1106">keine</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1117 906 1249" rowspan="2">Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</td> <td data-bbox="914 1117 1444 1173">Nr. 1: Foundations of Regulation</td> <td data-bbox="914 1184 1444 1249">Nr. 2: Tutorial on Foundations of Regulation</td> </tr> </table>		Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine		Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Foundations of Regulation	Nr. 2: Tutorial on Foundations of Regulation						
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine													
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Foundations of Regulation	Nr. 2: Tutorial on Foundations of Regulation												
	16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Gernot Sieg	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften											
17	Sonstiges:													

Grundlagen der Wirtschaftspolitik für BWLer

Modultitel deutsch:		Grundlagen der Wirtschaftspolitik für BWLer			
Modultitel englisch:		Foundations of Economic Policy (for Business)			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 6b	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung / Seminar	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	Pflicht	30 h (2 SWS) 90
	2	Übung	Übung zu Grundlagen der Wirtschaftspolitik	Pflicht	30 h (2 SWS) 30
4	Modulinhalte:				
	Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:				
	Das Modul Grundlagen der Wirtschaftspolitik für BWLer baut auf dem einführenden Modul zur Mikroökonomik I auf. Schnittmengen bietet ebenfalls die Institutionenökonomik für BWLer.				
	Lehrinhalte des Moduls:				
	In diesem Modul werden die Grundzüge, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in der Marktwirtschaft behandelt. Schwerpunkte sind die Legitimation und Ziele wirtschaftspolitischen Handelns (Normative Theorie), die Verfahren kollektiver Willensbildung und die Analyse des Verhaltens wirtschaftspolitischer Akteure (Positive Theorie).				
	Themen	Lernziele			
	1. Die Begründung von Wirtschaftspolitik	Lernen der grundlegenden Fragen der Wirtschaftspolitik illustriert durch Beispiele aus den Nachrichten			
	2. Paradigmen der Wirtschaftspolitik	Lernen des Unterschieds zwischen „Ordnungspolitik“ und interventionistischer Wirtschaftspolitik			
	3. Das Wirtschaftssystem, Wirtschaftspolitik und Regulierung	Lernen der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen, Verstehen der Wirkungsweise von wirtschaftspolitischen Instrumenten und der wirtschaftspolitischen Entscheidungsmechanismen			
	4. Rechtfertigung von Wirtschaftspolitik in der Marktwirtschaft	Ausgehend von der Situation des vollkommenen Marktes sollen die Gründe für Marktversagen (wie z.B. Externalitäten, Subadditivität oder Informationsasymmetrien) verstanden werden. Verstehen der Grenzen dieser allokativen Argumentation wie Verteilungsaspekte			

		in der politischen Diskussion genutzt werden. Unterscheidungsfähigkeit von allokativen und distributiven Argumentationen.													
	5. Wirtschaftspolitische Akteure	Lernen, dass Politikinterventionen wirtschaftlich nachteiliges Politikversagen nach sich ziehen kann. Verstehen der ökonomischen Anreize von Politikern, Wählern, Bürokraten und Lobbyisten und wie dieses den politischen Entscheidungsprozess beeinflusst. Erfassen, dass die Ökonomik ein sinnvolles Instrument zur Analyse dieses Prozesses ist.													
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen: Dieses Modul vermittelt den Studierenden inhaltliche Kompetenzen durch die Vermittlung der grundlegenden analytischen und institutionellen Kenntnisse zur Systematisierung und Analyse wirtschaftspolitischer Frage- und Problemstellungen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die theoretischen Kenntnisse der Regulierungs- und Wettbewerbstheorie sowie die damit verbundenen praktischen Instrumente zur Lösung derartiger Problemstellungen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: In diesem Modul lernen die Studierenden insbesondere die Analyse komplexer wirtschaftspolitischer Sachverhalte mit multiplen Einflussfaktoren sowie abstraktes und vernetztes Denken. In den Übungen wird die Lösungskompetenz anhand von Beispielen eingeübt. Durch eine eigenverantwortliche Vorbereitung der Übungen durch die Studierenden wird deren selbstständige Arbeitsweise unterstützt. Zusätzlich werden die Studieninhalte im praktischen Umfeld angewendet. Hierzu werden in der gesamten Vorlesung konkrete Fallbeispiele herangezogen, um wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen in aktuellen Fragestellungen zu geben sowie die Vor- und Nachteile durchgeführter politischer Maßnahmen abzuwägen.</p>														
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine														
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)														
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %												
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %												
9	Studienleistungen: keine														
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.														
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td>4.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>				Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP													
	Nr. 2	1.00 LP													
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP													
Summe		6 LP													

12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)	
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.	
15	Mobilität/Anerkennung:	
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Foundations of Economic Policy Nr. 2: Tutorial on Foundations of Economic Policy
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theresia Theurl	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Außenwirtschaft (für BWLer)

Modultitel deutsch:		Außenwirtschaft (für BWLer)						
Modultitel englisch:		International Economics (for Business students)						
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018						
1	Modulnummer: VWL 7a	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch					
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180			
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)			
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)			
	1	Vorlesung / Seminar	Außenwirtschaft	Pflicht	45 h (3 SWS) 135			
4	Modulinhalte:							
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Vertiefung des Grundlagenwissens aus der Makroökonomik I auf dem Gebiet der monetären Außenwirtschaft.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Themen</th> <th>Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Devisenmarktanalyse und makroökonomische Interdependenzen zwischen Volkswirtschaften, Wechselkursbestimmung und Währungspolitik, Entstehung und weltweite Konsequenz von Währungs- und Finanzkrisen</td> <td>Befähigung zur eigenständigen Analyse der Zusammenhänge auf den Geld-, Kapital- und Devisenmärkten</td> </tr> </tbody> </table>					Themen	Lernziele	Devisenmarktanalyse und makroökonomische Interdependenzen zwischen Volkswirtschaften, Wechselkursbestimmung und Währungspolitik, Entstehung und weltweite Konsequenz von Währungs- und Finanzkrisen
Themen	Lernziele							
Devisenmarktanalyse und makroökonomische Interdependenzen zwischen Volkswirtschaften, Wechselkursbestimmung und Währungspolitik, Entstehung und weltweite Konsequenz von Währungs- und Finanzkrisen	Befähigung zur eigenständigen Analyse der Zusammenhänge auf den Geld-, Kapital- und Devisenmärkten							
5	Erworbene Kompetenzen:							
	<p>Fachliche Kompetenzen: Studierende erhalten einen vertieften Einblick in die Funktionen auf den Währungsmärkten sowie den sonstigen außenwirtschaftlich relevanten Märkten. Sie werden befähigt, Zustände, Entwicklungen und wirtschaftspolitische Eingriffe auf diesen Märkten zu beurteilen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Studierende erlernen die Analyse komplexer ökonomischer Sachverhalte und steigern damit Ihre Fähigkeit des abstrakten und vernetzten Denkens. Die Analyse komplexer Wirkungszusammenhänge vermittelt die Fähigkeit zur Problemlösung.</p>							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)							

8	Prüfungsleistungen:			
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Modulabschlussklausur	60 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.50 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.50 LP	
	Summe		6 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Module Mikroökonomik I, Makroökonomik I.			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: International Economics		
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Bernd Kempa	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
17	Sonstiges:			

Neue Institutionenökonomik für BWLer

Modultitel deutsch:		Neue Institutionenökonomik für BWLer			
Modultitel englisch:		New Institutional Economics for Business Students			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 8a	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Neue Institutionenökonomik	Pflicht	30 h (2 SWS) 90
	2	Übung	Übung/Schlüsselqualifikation/Klausurvorbereitung	Pflicht	30 h (2 SWS) 30
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul "Neue Institutionenökonomik für BWLer" bietet die institutionenökonomische Grundlegung für die BWL. Mit der Analyse von Informationsasymmetrien hat sie Anknüpfungspunkte zum Marketing, zur betrieblichen Finanzwirtschaft und zum Modul "Finance". Die Transaktionskostentheorie und die Theorie der Eigentumsrechte bieten Anknüpfungspunkte zum Modul "Management und Governance. Darüber hinaus bestehen Anknüpfungspunkte zum Modul "Grundlagen der Wirtschaftspolitik für BWLer" sowie zu den Wahlpflichtmodulen der Unternehmenskooperation.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: In der Vorlesung Institutionenökonomik werden Institutionen als Spielregeln definiert. Sie bestimmen unsere Erwartungen, unsere Handlungsspielräume, unsere Interaktionsmöglichkeiten, unsere Entscheidungen und die Sanktionen für Fehlverhalten. Dies gilt für einzelwirtschaftliches Verhalten ebenso wie für wirtschaftspolitisches Agieren. Institutionen setzen Anreize und bestimmen so die Ergebnisse in Organisationen, in Wirtschaft und Gesellschaft.</p>				
	Themen	Lernziele			
	1. Einführung: Beispiele von Institutionen	Lernen der Empirie von Institutionen und ihrer wirtschaftlichen Wirkungen.			
	2. Institutionenökonomik	Verstehen der Annahmen und Unzulänglichkeiten des Homo oeconomicus-Ansatzes. Lernen von Definitionen und			

		Taxonomien von Institutionen. Verstehen, wie Institutionen das Wirtschaftswachstum beeinflussen.
	3. Neue Institutionenökonomik	Erfassen, wie ökonomische Handlungen in Vertragsbeziehungen überführt werden können und wie diese Verträge zu klassifizieren sind. Verstehen wie Informationsasymmetrien ökonomische Handlungen beeinflussen können, wie diese klassifiziert werden können und wie mit ihnen umzugehen ist.
	4. Principal-Agenten-Theorie	Verstehen wie die Arbeitsteilung und Informationsasymmetrien zu Prinzipal-Agenten-Problemen führen und wie diese Probleme gelöst werden können. Lernen, welche unterschiedlichen Arten von Informationsasymmetrien es gibt und wie sie bewältigt werden können. Anwenden der Lösungsmethoden auf praktische Probleme.
	5. Transaktionskostenökonomik	Lernen der Ursachen von Transaktionskosten. Identifizieren und bewerten von Transaktionskosten und verstehen der Determinanten von Transaktionskosten. Erfassen wie Spezifität und andere Transaktionsdeterminanten zu unterschiedlichen Governanceformen führen, um Transaktionen auszuführen. Verstehen der Bedeutung der Transaktionskosten für organisationale Entscheidungen und für die Wettbewerbspolitik.
	6. Theorie der Eigentumsrechte	Identifizieren unterschiedlicher Formen von Eigentumsrechten. Verstehen, wie die unterschiedliche Verteilung von Eigentumsrechten ökonomische Transaktionen beeinflusst.
	7. Anwendungen und Perspektiven	Anwenden der Methoden der Institutionenökonomik auf reale Probleme. Lösen von realen institutionellen Problemen. Bewertung von wettbewerbspolitischen Fragestellungen im Lichte der Institutionenökonomik.
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen: Das Ziel der Vorlesung "Institutionenökonomik" ist die Analyse von Institutionen mit ökonomischen Methoden und die Erweiterung der ökonomischen Erkenntnisse des Grundstudiums. Die Studierenden verfügen nach Abschluss der Vorlesung über inhaltliche Kompetenzen der Prinzipal-Agenten-Theorie, der Transaktionskostentheorie und der Theorie der Property Rights. Zudem sind die Studierenden in der Lage, institutionenökonomische Problemstellungen zu analysieren und institutionelle Alternativen zu entwickeln.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: In diesem Modul lernen die Studierenden insbesondere die Analyse komplexer ökonomischer Sachverhalte mit multiplen Einflussfaktoren, abstraktes und vernetztes Denken. In den Übungen wird die praktische Lösungskompetenz für angewandte Probleme gefördert. Durch eine eigenverantwortliche Vorbereitung der Übungen durch die Studierenden wird deren selbstständige Arbeitsweise unterstützt. Zusätzlich werden die Studieninhalte im praktischen Umfeld angewendet. Hierzu werden in der gesamten Vorlesung konkrete Fallbeispiele, beispielsweise zu Institutionen als Spielregeln, herangezogen.</p>	
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine	
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)	
8	Prüfungsleistungen:	

	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
		Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP
			Nr. 2	1.00 LP
		Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP
		Summe		6 LP
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.			
15	Mobilität/Anerkennung:			
		Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
		Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: New Institutional Economics	
			Nr. 2: Tutorial/Exam Preparation	
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theresia Theurl		Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	Sonstiges:			

Ressourcenökonomik

Modultitel deutsch:		Ressourcenökonomik			
Modultitel englisch:		Resource Economics			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 9	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS)
					Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Ressourcenökonomik	Pflicht	30 h (2 SWS)
	2	Übung	Übung zur Ressourcenökonomik	Pflicht	15 h (1 SWS)
4	Modulinhalte:				
	Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:				
	Das Modul Ressourcenökonomik basiert auf den Grundlagen der Mikroökonomik sowie auf dem Modul Wirtschaftspolitik und Regulierung. Das Modul ergänzt das Modul „Energieökonomik“ und das Modul „Grundlagen der Umwelt- und Klimaökonomik“ im Bachelorstudiengang. Es dient als Grundlagenveranstaltungen für das Mastermodul „Umweltökonomik“, das Mastermodul „Klimaökonomik“ und das Mastermodul „Fortgeschrittene Energie- und Ressourcenökonomik“.				
	Lehrinhalte des Moduls:				
Das Modul „Ressourcenökonomik“ beschäftigt sich mit Energie als wesentlicher Produktionsfaktor für moderne Volkswirtschaften und betrachtet das Aufkommen, die Umwandlung und die Verwendung von Energieträgern. Das Modul vermittelt einen grundlegenden Überblick über die Ressourcenökonomik. - Energieproblem und Energiebilanzen - Energieträger als erschöpfbare Ressource - Energienutzung und das Umweltproblem - Märkte für Energieträger (Stein- und Braunkohle, Erdöl, Erdgas, Urannutzung, erneuerbare Energien)					
	Themen	Lernziele			
	Energie und Gesellschaft	Verstehen, warum Energie für moderne Volkswirtschaften essentiell ist und grundlegende Energieökonomik verstehen.			
	Ressourcenökonomik	Grundlagen der Ökonomik endlicher Ressourcen verstehen.			
	Energieträgermärkte	Für die wichtigsten Energieträger – wie Stein- und Braunkohle, Rohöl, Erdgas, Kernenergie und Erneuerbare Energie – das Verhalten von Angebot und Nachfrage und das Zusammenkommen der Marktseiten verstehen.			

5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die besonders relevanten ökonomischen Probleme im Bereich der Ressourcenökonomik. Diese lernen sie selbstständig einzuschätzen und zu bewerten. Als Teilgebiet der angewandten Volkswirtschaftslehre mit einem starken theoretischen, empirischen und wirtschaftspolitischen Fundament eignet sich Ressourcenökonomik sowohl für wissenschaftliche Tätigkeit (Forschung, Beratung, ...) als auch als Grundlage für eine Tätigkeit in der Energiewirtschaft oder energieintensiven Branchen selbst. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung folgendes eingeübt: Allgemeine Analysefähigkeiten; Analyse von konträren Interessen (politische Trade-offs).</p>													
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine</p>													
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)</p>													
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1" data-bbox="217 808 1444 965"> <thead> <tr> <th data-bbox="217 808 280 904">Nr.</th> <th data-bbox="280 808 884 904">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="884 808 1102 904">Dauer</th> <th data-bbox="1102 808 1444 904">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="217 904 280 965">1</td> <td data-bbox="280 904 884 965">Klausur</td> <td data-bbox="884 904 1102 965">60 Min.</td> <td data-bbox="1102 904 1444 965">100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur	60 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %											
1	Klausur	60 Min.	100 %											
9	<p>Studienleistungen: keine</p>													
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>													
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1" data-bbox="217 1279 1444 1507"> <tbody> <tr> <td data-bbox="217 1279 667 1346" rowspan="2">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td data-bbox="667 1279 1050 1335">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 1279 1444 1335">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="667 1335 1050 1391">Nr. 2</td> <td data-bbox="1050 1335 1444 1391">0.50 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1391 667 1447">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td data-bbox="667 1391 1050 1447">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 1391 1444 1447">4.50 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1447 667 1507">Summe</td> <td data-bbox="667 1447 1050 1507"></td> <td data-bbox="1050 1447 1444 1507">6 LP</td> </tr> </tbody> </table>			Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	0.50 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.50 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP												
	Nr. 2	0.50 LP												
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.50 LP												
Summe		6 LP												
12	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)</p>													
13	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>													
14	<p>Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern</p>													
15	<p>Mobilität/Anerkennung:</p> <table border="1" data-bbox="217 1930 1444 2020"> <tbody> <tr> <td data-bbox="217 1930 900 2020">Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</td> <td data-bbox="900 1930 1444 2020">Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und</td> </tr> </tbody> </table>			Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und									
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und													

		Recht, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Resource Economics
		Nr. 2: Exercises on Resource Economics
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Andreas Löschel	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
17	Sonstiges:	

Energieökonomik

Modultitel deutsch:		Energieökonomik			
Modultitel englisch:		Energy Economics			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 10	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Energieökonomik	Pflicht	30 h (2 SWS) 90
	2	Übung	Übung zu Energieökonomik	Pflicht	15 h (1 SWS) 45
4	Modulinhalte:				
	Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:				
	Das Modul Energieökonomik basiert auf den Grundlagen der Mikroökonomik sowie auf dem Modul Wirtschaftspolitik und Regulierung. Das Modul ergänzt das Modul „Ressourcenökonomik“ und das Modul „Grundlagen der Umwelt- und Klimaökonomik“ im Bachelorstudiengang. Das Modul dient als Grundlagenveranstaltungen für das Mastermodul „Umweltökonomik“, das Mastermodul „Klimaökonomik“ und das Mastermodul „Fortgeschrittene Energie- und Ressourcenökonomik“.				
	Lehrinhalte des Moduls:				
Das Modul „Energieökonomik“ beschäftigt sich mit der Nachfrage nach Energie und dem Energieangebot, insbesondere mit den Besonderheiten der Elektrizitätswirtschaft. Das Modul vermittelt einen grundlegenden Überblick über die Energieökonomik: - Besonderheiten der Elektrizitätswirtschaft - Marktdesign für leitungsgebundene Energieträger (Strom und Erdgas) - Begründungen und Praxis der Energiepolitik, Energiewirtschaftliche Modellierung - Aktuelle Probleme der Energiewirtschaft.					
	Themen	Lernziele			
	Elektrizitätswirtschaft	Eigenschaften und Wertschöpfungskette des Gutes Elektrizität kennen.			
	Grundlagen der Regulierungstheorie	Verstehen, wie Netze zu regulieren sind.			
	Energiepolitik	Reale Energiepolitik (u.a. Erneuerbare-Energie-Gesetz) kennen und beurteilen lernen.			

5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die besonders relevanten ökonomischen Probleme im Bereich der Energiewirtschaft. Diese lernen sie selbstständig einzuschätzen und zu bewerten. Als Teilgebiet der angewandten Volkswirtschaftslehre mit einem starken theoretischen, empirischen und wirtschaftspolitischen Fundament eignet sich Energieökonomik sowohl für wissenschaftliche Tätigkeit (Forschung, Beratung, ...) als auch als Grundlage für eine Tätigkeit in der Energiewirtschaft oder energieintensiven Branchen selbst.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung folgendes eingeübt: Allgemeine Analysefähigkeiten; Analyse von konträren Interessen (politische Trade-offs).</p>													
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine</p>													
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)</p>													
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1" data-bbox="215 808 1436 958"> <thead> <tr> <th data-bbox="215 808 279 902">Nr.</th> <th data-bbox="279 808 882 902">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="882 808 1098 902">Dauer</th> <th data-bbox="1098 808 1436 902">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="215 902 279 958">1</td> <td data-bbox="279 902 882 958">Klausur</td> <td data-bbox="882 902 1098 958">60 Min.</td> <td data-bbox="1098 902 1436 958">100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur	60 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %											
1	Klausur	60 Min.	100 %											
9	<p>Studienleistungen: keine</p>													
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>													
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1" data-bbox="215 1279 1436 1507"> <tbody> <tr> <td data-bbox="215 1279 667 1350" rowspan="2">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td data-bbox="667 1279 1050 1335">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 1279 1436 1335">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="667 1335 1050 1391">Nr. 2</td> <td data-bbox="1050 1335 1436 1391">0.50 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="215 1391 667 1447">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td data-bbox="667 1391 1050 1447">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 1391 1436 1447">4.50 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="215 1447 667 1507">Summe</td> <td data-bbox="667 1447 1050 1507"></td> <td data-bbox="1050 1447 1436 1507">6 LP</td> </tr> </tbody> </table>			Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	0.50 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.50 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP												
	Nr. 2	0.50 LP												
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.50 LP												
Summe		6 LP												
12	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)</p>													
13	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>													
14	<p>Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern</p>													
15	<p>Mobilität/Anerkennung:</p> <table border="1" data-bbox="215 1930 1436 2054"> <tbody> <tr> <td data-bbox="215 1930 898 2054">Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</td> <td data-bbox="898 1930 1436 2054">Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik,</td> </tr> </tbody> </table>			Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik,									
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik,													

		Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Energy Economics
		Nr. 2: Exercises on Energy Economics
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Andreas Löschel	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
17	Sonstiges:	

Handelstheorie und -politik

Modultitel deutsch:		Handelstheorie und -politik						
Modultitel englisch:		Trade Theory and Policy						
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018						
1	Modulnummer: VWL 11	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: englisch					
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180			
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)			
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)			
	1	Vorlesung	Trade Theory and Policy	Pflicht	30 h (2 SWS) 60			
	2	Übung	Tutorial: Trade Theory and Policy	Pflicht	30 h (2 SWS) 60			
4	Modulinhalte:							
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Die Veranstaltung bietet eine Einführung in Themen und Methoden der realen Außenwirtschaftstheorie. Dabei werden die aus den Modulen Mikroökonomik I und Makroökonomik I erworbenen Kenntnisse erweitert und vertieft.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Themen</th> <th>Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Strukturen und Wirkungszusammenhänge auf den internationalen Güter- und Faktormärkten, Allokations- und Wohlfahrtswirkungen des internationalen Handels, Wirkung handelspolitischer Maßnahmen</td> <td>Befähigung, Zustände, Entwicklungen und wirtschaftspolitische Maßnahmen in Zusammenhang mit den fortschreitenden Globalisierungstendenzen der Weltwirtschaft zu beurteilen sowie eigenständige Problemlösungen zu entwickeln.</td> </tr> </tbody> </table>					Themen	Lernziele	Strukturen und Wirkungszusammenhänge auf den internationalen Güter- und Faktormärkten, Allokations- und Wohlfahrtswirkungen des internationalen Handels, Wirkung handelspolitischer Maßnahmen
Themen	Lernziele							
Strukturen und Wirkungszusammenhänge auf den internationalen Güter- und Faktormärkten, Allokations- und Wohlfahrtswirkungen des internationalen Handels, Wirkung handelspolitischer Maßnahmen	Befähigung, Zustände, Entwicklungen und wirtschaftspolitische Maßnahmen in Zusammenhang mit den fortschreitenden Globalisierungstendenzen der Weltwirtschaft zu beurteilen sowie eigenständige Problemlösungen zu entwickeln.							
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Das Modul vermittelt grundlegende außenwirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, und befähigt die Studierenden zu eigenständiger wirtschaftspolitischer Argumentation basierend auf modelltheoretischen Grundlagen und empirischen Forschungsergebnissen. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage Handelsmuster zu erklären und aktuelle Fragestellungen des Handels sowie Triebkräfte und Hemmnisse des internationalen Handels und die Kontroversen in der Handelspolitik kritisch zu reflektieren. Dieses Wissen kann in zahlreichen volks- und betriebswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern, insbesondere bei internationalen</p>							

	<p>Organisationen, außenwirtschaftspolitischen Abteilungen von Ministerien, Forschungsinstituten sowie international operierenden Unternehmen eingebracht werden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Analyse interdependenter Wirkungszusammenhänge vermittelt die Fähigkeit zur Problemlösung. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, theoretische Fragestellungen fundiert zu analysieren, praktische Problembereiche zu identifizieren und kritisch zu reflektieren sowie differenziert zu lösen. Das angeeignete Wissen kann in fachlichen Diskussionen genutzt werden und verbessert damit die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten und dient somit der Verbesserung der Sprachkenntnisse.</p>													
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine													
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)													
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Abschlussklausur zu Handelstheorie und -politik</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Abschlussklausur zu Handelstheorie und -politik	90 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %											
1	Abschlussklausur zu Handelstheorie und -politik	90 Min.	100 %											
9	Studienleistungen: keine													
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>													
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td>4.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>6 LP</td> </tr> </tbody> </table>			Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP												
	Nr. 2	1.00 LP												
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP												
Summe		6 LP												
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)													
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine													
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern													
15	<p>Mobilität/Anerkennung:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</td> <td>Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik,</td> </tr> </tbody> </table>			Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik,									
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik,													

		Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Trade Theory and Policy
		Nr. 2: Tutorial on Trade Theory and Policy
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Bernd Kempa	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Monetäre Ökonomie I

Modultitel deutsch:		Monetäre Ökonomie I			
Modultitel englisch:		Monetary Economics I			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 12	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Geldpolitik	Pflicht	30 h (2 SWS) 75
	2	Übung	Übung Geldpolitik	Pflicht	15 h (1 SWS) 60
4	Modulinhalte: Lehrinhalte des Moduls: Das Modul umfasst die Veranstaltung Geldpolitik. Die Veranstaltung beschäftigt sich umfassend mit den praktischen und in geringerem Maße mit den theoretischen Aspekten der Geldpolitik von Zentralbanken. Insbesondere werden die (i) institutionellen Aspekte der Europäischen Währungsunion, (ii) geldpolitische Strategien und deren Umsetzung, (iii) geldpolitische Instrumente und der Geldmarkt sowie (iv) monetäre Transmissionskanäle geldpolitischer Impulse betrachtet. Die entsprechenden Konzepte werden vor allem auf die praktische Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) angewendet.				
5	Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den theoretischen und praktischen Dimensionen moderner Geldpolitik vertraut. Sie können aktuelle geldpolitische Probleme erkennen und diskutieren, sowie zu geldpolitischen Fragestellungen fundiert Stellung nehmen. Auf Grund der großen Bedeutung der Geldpolitik in der internationalen Wirtschaftspolitik und ihrer Auswirkung auf Finanzmärkte und die Realwirtschaft sind diese Themen für die ökonomische Ausbildung von zentraler Bedeutung. Schlüsselqualifikationen: Durch die Vorstellung von Fallstudien im Kreis der Vorlesungsteilnehmer werden Präsentationstechniken eingeübt. In der anschließenden Frage-Antwort-Runde lernen die Teilnehmer, auf wissenschaftlichem Niveau miteinander zu diskutieren. Gleiches gilt für regelmäßig eingebundene Diskussionen über aktuelle geldpolitische Entwicklungen, z.B. im Rahmen der europäischen Staatsschuldenkrise.				

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine			
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	Prüfungsleistungen:			
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Modulabschlussklausur	60 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	
		Nr. 2	0.50 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.50 LP	
	Summe		6 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Makroökonomik I			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Monetary Policy Nr. 2: Tutorial on Monetary Policy		
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Martin Bohl	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
17	Sonstiges:			

Monetäre Ökonomie II

Modultitel deutsch:		Monetäre Ökonomie II			
Modultitel englisch:		Monetary Economics II			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 13	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
				Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1	Seminar	Monetäre Ökonomie	Pflicht	30 h (2 SWS) 150
4	Modulinhalte: Lehrinhalte des Moduls: Das Seminar Monetäre Ökonomie greift aktuelle und zentrale Frage- und Problemstellungen der Geldtheorie und Geldpolitik von Zentralbanken auf. Hierzu beleuchten die Teilnehmer des Seminars aktuelle Forschungsfelder (wie z.B. Taylor-Regeln oder monetäre Transmission) im Rahmen einer eigenständigen Hausarbeit auf Basis von neueren wissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln.				
5	Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Das Seminar Monetäre Ökonomie vermittelt die Fähigkeiten zur Erstellung einer Hausarbeit auf Basis von neueren Zeitschriftenartikeln und ist daher ein sinnvoller Schritt in Richtung eigenständiger Forschungstätigkeit der Teilnehmer. Weiterhin vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in monetärer Ökonomie. Schlüsselqualifikationen: Durch die Vorstellung und Verteidigung der Hausarbeit im Kreis der Seminarteilnehmer werden Präsentationstechniken eingeübt. In der anschließenden Frage-Antwort-Runde lernen die Teilnehmer, auf wissenschaftlichem Niveau miteinander zu diskutieren.				
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine				
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)				
8	Prüfungsleistungen:				
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	

	1	Hausarbeit + Präsentation zum Seminar Monetäre Ökonomie	10 S. + 20 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)		Nr. 1	1.00 LP
	Prüfungsleistungen (Teil 8)		Nr. 1	5.00 LP
	Summe			6 LP
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Makroökonomik I			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie	
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3		Nr. 1: Monetary Economics	
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Martin Bohl		Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	Sonstiges:			

Quantitative Wirtschaftsgeschichte

Modultitel deutsch:		Quantitative Wirtschaftsgeschichte			
Modultitel englisch:		Quantitative Economic History			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 26	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Seminar	Quantitative Wirtschaftsgeschichte	Pflicht	30 h (2 SWS) 150
4	<p>Modulinhalte: Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Die quantitative Wirtschaftsgeschichte überprüft die Anwendbarkeit wirtschaftswissenschaftlicher Modelle auf wirtschaftshistorische Daten von der Antike bis zur Neuesten Geschichte. Dadurch trägt sie sowohl zur Erklärung wirtschaftshistorischer Ereignisse und Entwicklungen als auch zur Theoriebildung der Wirtschaftswissenschaften bei. Je nach Themenschwerpunkt sind die Lehrinhalte des Moduls eng verknüpft mit denen der Module zur Mikro-, Makroökonomik und zu den empirischen Methoden.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Das Seminar führt die Studierenden anhand von ausgewählten Themen in das Forschungsfeld der quantitativen Wirtschaftsgeschichte ein. Der Fokus liegt dabei auf der Erlangung von Kenntnissen über die wirtschaftswissenschaftliche Theorie und die empirischen Methoden, die zu eigenständigen Forschungsleistungen im Gebiet der quantitativen Wirtschaftsgeschichte befähigen. Die Studierenden lernen, ein für die Forschung der quantitativen Wirtschaftsgeschichte relevantes wirtschaftswissenschaftliches Modell wie etwa das Solow-Swan-Modell zu durchdenken und anhand von wirtschaftshistorischen Daten und unter Zuhilfenahme empirischer Methoden zu überprüfen.</p>				
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden können ausgewählte englischsprachige Fachliteratur der quantitativen Wirtschaftsgeschichte verstehen und im Rahmen einer computergestützten Präsentation pointiert wiedergeben. Sie können außerdem im Rahmen einer Seminararbeit ihre Kenntnisse durch Auseinandersetzung mit der Fachliteratur in ausgewählten Themen der quantitativen Wirtschaftsgeschichte selbstständig vertiefen und ausgewählte empirische Methoden unter Nutzung der Programmiersprache R selbstständig anwenden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden können strukturiert und selbstständig arbeiten. Sie können komplexe englischsprachige Texte verstehen. Sie können komplexe Sachverhalte und Argumentationen</p>				

	adressatengerecht und durch moderne Medien unterstützt präsentieren. Sie können sich an Gruppendiskussionen beteiligen. Sie können in ihrer Arbeit wissenschaftliche Standards einhalten. Sie können sich ihr Zeitbudget richtig einteilen und gesetzte Fristen einhalten.			
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine			
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	Prüfungsleistungen:			
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Seminararbeit und Präsentation	15 S. + 30 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	5.00 LP	
	Summe		6 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Quantitative Economic History		
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Ulrich Pfister	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
17	Sonstiges:			

Grundlagen der Verkehrsökonomik

Modultitel deutsch:		Grundlagen der Verkehrsökonomik			
Modultitel englisch:		Principles of Transport Economics			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre			
1	Modulnummer: VWL 28	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Verkehrsökonomik	Pflicht	45 h (3 SWS) 75
2	Übung	Übung Verkehrsökonomik	Pflicht	15 h (1 SWS) 45	
4	Modulinhalte:				
	Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:				
	Das Modul Grundlagen der Verkehrsökonomik behandelt Verkehrsmärkte und vertieft die Erkenntnisse aus den Modulen Mikroökonomik I und II sowie Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung. Zudem ist das Modul eine Vorbereitung auf das Mastermodul Fortgeschrittene Verkehrsökonomik.				
	Lehrinhalte des Moduls:				
Im Modul Grundlagen der Verkehrsökonomik werden verkehrsökonomische Grundlagen gelegt und darauf aufbauend Besonderheiten der einzelnen Verkehrsträger und der Verkehrsinfrastruktur diskutiert.					
	Themen	Lernziele			
	1. Definitionen und stilisierte Fakten des Verkehrssektors	Studierende erlernen Kennzahlen zur Messung von Verkehr und Mobilität und verstehen die ökonomischen Eigenschaften von Verkehrsinfrastruktur.			
	2. Volkswirtschaftliche Kosten und Nutzen des Verkehrs	Studierende sind in der Lage Verkehrsinfrastrukturinvestitionen bezüglich ihrer wohlfahrtsökonomischen und umweltökonomischen Wirkung einzuordnen.			

	<table border="1"> <tr> <td>3. Regulierung im Verkehrssektor</td> <td>Studierende können die Regulierung verschiedener Verkehrssektoren hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und Effizienz beurteilen.</td> </tr> <tr> <td>4. Verkehr und Umwelt</td> <td>Studierende können Instrumente zur Internalisierung der externen Kosten beurteilen. Sie erlernen geeignete Instrumente zur Internalisierung externer Kosten auszuwählen um Emissionsziele mit den geringsten Kosten zu erreichen.</td> </tr> <tr> <td>5. Verkehrsstaus</td> <td>Studierende lernen die ökonomischen Probleme von Staus. Sie erlernen die Wirkung von statischen und dynamischen Mauten sowie Kapazitätserweiterungen.</td> </tr> <tr> <td>6. Diskussion weiterer Gründe für Eingriffe</td> <td>Studierende lernen die Ursachen von dauerhaften Marktungleichgewichten in bestimmten Verkehrssektoren und können beurteilen, wann Staatseingriffe die Wohlfahrt erhöhen können. Sie verstehen darüber hinaus, in welchem Zusammenhang Subventionen in Bereichen des Verkehrssektors sinnvoll sein können.</td> </tr> <tr> <td>7. Verkehrssicherheit</td> <td>Studierende verstehen die Gründe für die Marktunterversorgung von Verkehrssicherheit und können Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bewerten.</td> </tr> <tr> <td>8. Weitere Perspektiven auf den Verkehrssektor</td> <td>Studierende erlernen weitere Blickwinkel auf den Verkehrssektor und können somit Einflüsse auf verkehrspolitische Entscheidungen abgrenzen.</td> </tr> </table>	3. Regulierung im Verkehrssektor	Studierende können die Regulierung verschiedener Verkehrssektoren hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und Effizienz beurteilen.	4. Verkehr und Umwelt	Studierende können Instrumente zur Internalisierung der externen Kosten beurteilen. Sie erlernen geeignete Instrumente zur Internalisierung externer Kosten auszuwählen um Emissionsziele mit den geringsten Kosten zu erreichen.	5. Verkehrsstaus	Studierende lernen die ökonomischen Probleme von Staus. Sie erlernen die Wirkung von statischen und dynamischen Mauten sowie Kapazitätserweiterungen.	6. Diskussion weiterer Gründe für Eingriffe	Studierende lernen die Ursachen von dauerhaften Marktungleichgewichten in bestimmten Verkehrssektoren und können beurteilen, wann Staatseingriffe die Wohlfahrt erhöhen können. Sie verstehen darüber hinaus, in welchem Zusammenhang Subventionen in Bereichen des Verkehrssektors sinnvoll sein können.	7. Verkehrssicherheit	Studierende verstehen die Gründe für die Marktunterversorgung von Verkehrssicherheit und können Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bewerten.	8. Weitere Perspektiven auf den Verkehrssektor	Studierende erlernen weitere Blickwinkel auf den Verkehrssektor und können somit Einflüsse auf verkehrspolitische Entscheidungen abgrenzen.
3. Regulierung im Verkehrssektor	Studierende können die Regulierung verschiedener Verkehrssektoren hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und Effizienz beurteilen.												
4. Verkehr und Umwelt	Studierende können Instrumente zur Internalisierung der externen Kosten beurteilen. Sie erlernen geeignete Instrumente zur Internalisierung externer Kosten auszuwählen um Emissionsziele mit den geringsten Kosten zu erreichen.												
5. Verkehrsstaus	Studierende lernen die ökonomischen Probleme von Staus. Sie erlernen die Wirkung von statischen und dynamischen Mauten sowie Kapazitätserweiterungen.												
6. Diskussion weiterer Gründe für Eingriffe	Studierende lernen die Ursachen von dauerhaften Marktungleichgewichten in bestimmten Verkehrssektoren und können beurteilen, wann Staatseingriffe die Wohlfahrt erhöhen können. Sie verstehen darüber hinaus, in welchem Zusammenhang Subventionen in Bereichen des Verkehrssektors sinnvoll sein können.												
7. Verkehrssicherheit	Studierende verstehen die Gründe für die Marktunterversorgung von Verkehrssicherheit und können Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bewerten.												
8. Weitere Perspektiven auf den Verkehrssektor	Studierende erlernen weitere Blickwinkel auf den Verkehrssektor und können somit Einflüsse auf verkehrspolitische Entscheidungen abgrenzen.												
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden das Wissen über methodische Grundlagen und wichtige Theorien im Bereich des Schienen-, Luft-, Schiffs-, und Straßenverkehrs. Der Studierende ist in der Lage ökonomische Probleme des Verkehrssektors zu verstehen. Der Studierende ist somit in der Lage adäquate Politiken, wie beispielsweise Regulierungen, Steuern, Emissionsgrenzwerte, Subventionen oder Geschwindigkeitsbeschränkungen so auszuwählen, dass das Marktergebnis verbessert wird. Dadurch vertieft und erweitert der Studierende zusätzlich sein Verständnis der Inhalte und Methoden bereits absolvierter Module. Durch die erlernte Problemanalyse und sowie Problemlösungskompetenz, kann er aktuelle politische Diskussionen zu Staatseingriffen in den Verkehrssektor fundiert beurteilen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Mit Abschluss des Moduls ist der Studierende in der Lage die Auswirkung des Verkehrs auf die Umwelt, die Gesundheit und das soziale Gefüge der Gesellschaft zu bewerten. Es können Politikempfehlungen von verschiedenen ethischen Gesichtspunkten aus gegeben werden. Durch die Verknüpfung verschiedener Wissensbereiche und Perspektiven und deren Anwendung auf den Verkehrssektor, wird darüber hinaus die wissenschaftliche Diskursfähigkeit verbessert.</p>												
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine</p>												
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)</p>												

8	Prüfungsleistungen:			
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Modulabschlussklausur	120 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.50 LP	
		Nr. 2	0.50 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP	
Summe		6 LP		
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Mikroökonomik I, Makroökonomik I und Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung.			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Transport Economics Nr. 2: Tutorial Transport Economics		
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Gernot Sieg	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
17	Sonstiges: Dieses Modul dient als Grundlagenveranstaltungen für das Mastermodul Fortgeschrittene Verkehrsökonomik.			

Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Modultitel deutsch:		Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre			
Modultitel englisch:		Topics in Economics			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 31	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Seminar	Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre	Pflicht	30 h (2 SWS) 150
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul 'Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre' bietet eine vertiefende Bearbeitung verschiedener (hauptsächlich) mikroökonomischer Module, wie z.B. 'Mikroökonomik II'.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Das Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre steht jedes Mal unter einem anderen Oberthema, das speziell genug ist, um konsistent Wissen zu einem Bereich zu vermitteln, und allgemein genug, um für jede(n) Studierende(n) als Basis für Bachelorarbeit, Masterstudium und allgemeines ökonomisches Wissen relevant zu sein.</p>				
	Themen	Lernziele			
	Ausgewählte Themen der allgemeinen VWL	Jeweils ein Thema, über das die/der Studierende eine Seminararbeit schreibt, soll vertieft durchdacht und analysiert werden. Die übrigen Themen sollen das eigene Thema in einen Zusammenhang einordnen helfen.			
5	Erworbene Kompetenzen:				
	<p>Fachliche Kompetenzen: Das Seminar vermittelt die Fähigkeiten zur eigenständigen, systematischen Bearbeitung ökonomischer Fragestellungen. Durch die eigenständige, aber betreute Bearbeitung einer eingegrenzten ökonomischen Fragestellung sollen die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeit (schriftlich und mündlich) als auch die Fähigkeit Probleme zu systematisieren und analysieren trainieren.</p>				

	Schlüsselqualifikationen: In diesem Modul bearbeiten die Studierenden schriftlich ein abgegrenztes Thema im Rahmen einer Seminararbeit und präsentieren die Ergebnisse. Durch die enge Betreuung schult dies Problemlösungskompetenz und das selbstständige Arbeiten. Feedback nach der Präsentation ist hilfreich in Bezug auf Präsentationstechnik und Rhetorik. Es ist damit eine sinnvolle Vorbereitung der Bachelor-Arbeit und des Masterstudiums.			
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine			
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	Prüfungsleistungen:			
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Hausarbeit & Präsentation	10-20 Seiten & 45 - 60 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	5.00 LP	
	Summe		6 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Inhalten der VWL-Veranstaltungen der ersten drei Semester.			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Topics in Economics		
16	Modulbeauftragte/r: Dr. Jörg Peter Lingens	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

17	Sonstiges:
----	------------

Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik

Modultitel deutsch:		Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik				
Modultitel englisch:		Cases in Economic Policy				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018				
1	Modulnummer: VWL 34	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch			
2	Turnus: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
				Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	
	1	Seminar	Seminar Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik	Pflicht	30 h (2 SWS)	150
4	Modulinhalte:					
	Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:					
	Das Seminar „Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik“ bietet die Anwendung des in dem Modul „Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung“ erworbenen Wissens. Über die Analyse der Regulierung von Netzwerksektoren und Finanzmärkten wird eine thematische Verbindung zu den Finanzmodulen und der Energie- und Verkehrsökonomik hergestellt.					
	Lehrinhalte des Moduls:					
In diesem Modul werden die in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse durch Referate, Projektarbeiten, Fallstudien und/oder intensiven Diskussionen auf aktuelle wirtschaftspolitische Probleme angewendet. Dabei handelt es sich sowohl um grundlegende Probleme der Wirtschaftspolitik als auch um aktuelle und tagespolitische Fragestellungen. Außerdem lernen die Studierenden, wie eine wissenschaftliche Arbeit angefertigt wird und wie ihre Ideen in einer Gruppe präsentiert und diskutiert werden. Dabei werden sie von wissenschaftlichen Mitarbeitern unterstützt.						
	Themen	Lernziele				
	1. Anfertigen eines schriftlichen Referates	Das zielorientierte Beschaffen und Auswerten der Literatur soll gelernt werden. Auf Basis der Literatur sollen Arbeitshypothesen entworfen werden. Eine Lösung für das zu behandelnde wirtschaftspolitische Problem soll vorgeschlagen und begründet werden.				
	2. Präsentieren der Fallstudie	Die Ergebnisse sollen präsentiert und diskutiert werden.				
	3. Diskussion von Fallstudien	Ergebnisse anderer Präsentationen sollen ökonomisch diskutiert werden. Die Diskussion soll entsprechend moderiert werden.				

5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden schreiben eine individuell anzufertigende Seminararbeit. Durch die im Selbststudium erworbenen inhaltlichen Kompetenzen vertiefen die Studierenden ihre allgemeinen wirtschaftspolitischen Kenntnisse anhand praxisrelevanter Politikfelder. Sie sind damit in der Lage, anwendungsorientierte Analysen von Problemen der nationalen und internationalen Wirtschaftspolitik eigenständig durchzuführen, was zu ihrer Methodenkompetenz beiträgt. Durch Verfassen einer schriftlichen Ausarbeitung werden die Studierenden zudem mit dem wissenschaftlichen Arbeiten vertraut gemacht. Hierunter zählen die zielgerichtete Literaturrecherche, die themenkonzentrierte Literaturlauswertung, die literaturbasierte Transformation von Inhalten, das konsistente Argumentieren, die Überprüfung der eigenen Argumente auf Schlüssigkeit, die Aneignung einer wissenschaftlichen Ausdrucksweise sowie das Erlernen der klassischen Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Darüber hinaus erlernen die Studierenden durch die Ausgestaltung des Seminars in Kleingruppen wichtige Schlüsselqualifikationen. Neben der Fähigkeit zur Organisation und zum strukturierten Arbeiten wird das Zeitmanagement durch das Modul gefördert, indem verbindliche Deadlines zur Einreichung der schriftlichen Arbeit und zur Abgabe der Präsentation einzuhalten sind. In einem Vortrag üben die Studierenden anschließend ihre wissenschaftliche Diskursfähigkeit, indem sie ihre Arbeit vor einem kritischen und konstruktiven Publikum präsentieren. Zudem werden die Studierenden hierdurch in ihrer Präsentationstechnik geschult. Im Anschluss an das Seminar erhält jeder Studierende ein ausführliches Feedbackgespräch durch seinen fachlichen Betreuer über alle Leistungselemente, sodass jeder Studierende ein gutes Bild sowohl über seine Problemlösungsfähigkeiten als auch über seine kommunikativen Kompetenzen erhält.</p>									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine</p>									
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)</p>									
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1" data-bbox="209 1249 1444 1442"> <thead> <tr> <th data-bbox="209 1249 280 1346">Nr.</th> <th data-bbox="280 1249 879 1346">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="879 1249 1102 1346">Dauer</th> <th data-bbox="1102 1249 1444 1346">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="209 1346 280 1442">1</td> <td data-bbox="280 1346 879 1442">Seminararbeit & Präsentation</td> <td data-bbox="879 1346 1102 1442">15 Seiten, 90 Min.</td> <td data-bbox="1102 1346 1444 1442">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Seminararbeit & Präsentation	15 Seiten, 90 Min.	100 %	
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %							
1	Seminararbeit & Präsentation	15 Seiten, 90 Min.	100 %							
9	<p>Studienleistungen: keine</p>									
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>									
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1" data-bbox="209 1756 1444 1935"> <tbody> <tr> <td data-bbox="209 1756 667 1816">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td data-bbox="667 1756 1050 1816">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 1756 1444 1816">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="209 1816 667 1877">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td data-bbox="667 1816 1050 1877">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 1816 1444 1877">5.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="209 1877 667 1935">Summe</td> <td data-bbox="667 1877 1050 1935"></td> <td data-bbox="1050 1877 1444 1935">6 LP</td> </tr> </tbody> </table>	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	5.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP								
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	5.00 LP								
Summe		6 LP								
12	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)</p>									

13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen wird das Modul „Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung“.	
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.	
15	Mobilität/Anerkennung:	
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Cases in Economic Policy
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theresia Theurl	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Public Choice Theorie

Modultitel deutsch:		Public Choice Theorie			
Modultitel englisch:		Public Choice Theory			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 35	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Vorlesung Public Choice Theorie	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
	2	Übung	Übung zu Public Choice Theorie	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Dieses Modul baut auf den Modulen Mikroökonomik und Makroökonomik auf. Im Gegensatz zur normativen Theorie der Wirtschaftspolitik geht es in diesem Modul nicht darum, Empfehlungen darüber herzuleiten, welche Politik bei bestimmten Werthaltungen verfolgen sollte, sondern es geht um die Frage, welche Politik unter gegebenen politischen und institutionellen Restriktionen tatsächlich zu erwarten ist.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Gegenstand der Analyse sind staatliche Entscheidungsträger, Bürokratien, Interessengruppen und andere Träger kollektiver Entscheidungen. Es werden Einsichten darüber vermittelt, unter welchen Restriktionen solche kollektiven Entscheidungsträger handeln müssen sowie welches kollektive Handeln von ihnen erwartet werden kann und welches nicht. Die Herleitung dieser Einsichten erfolgt unter Anwendung des methodischen Instrumentariums der Volkswirtschaftslehre. Darüber hinaus dient das Modul dazu, die Anwendung des theoretischen Instrumentariums der Mikro- und Makroökonomie systematisch einzuüben.</p>				
	Themen		Lernziele		
	1. Individuelle und kollektive Präferenzen sowie die Stabilität kollektiver Entscheidungen		Es soll erfasst werden, unter welchen Bedingungen sich individuelle Präferenzen zu einer kollektiven Präferenzordnung aggregieren lassen. Darauf aufbauend sollen die Stabilitätsprobleme kollektiver Entscheidungen erfasst werden.		

	2. Rationale Ignoranz und Informationssuchverhalten von Wählern	Es werden die spezifischen Anreiz im Informationssuchverhalten von Wählern in Kollektiventscheidungen erarbeitet.										
	3. Einfluss und Bedeutung von Interessengruppen	Die Bedeutung von Interessengruppen wird in ihrer zwispältigen Bedeutung verstanden.										
	4. Glaubwürdigkeit von Politik und Zeitinkonsistenz	Die strukturellen Glaubwürdigkeitsprobleme angekündigter politischer Programme wird erarbeitet und verstanden sowie die daraus erwachsende Notwendigkeit institutioneller regeln.										
	5. Politische Systeme und wirtschaftliche Prosperität	Es wird verstanden, dass politische Systeme und wirtschaftliche Prosperität eines Landes sich gegenseitig bedingen und beeinflussen. Ansatzweise werden die Probleme der theoretischen und empirischen Durchdringung der wechselweisen Beeinflussung erarbeitet.										
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Dieses Modul vermittelt den Studierenden grundlegende analytische Fertigkeiten zur positiven Analyse politischen Handelns. Darüber hinaus werden den Studierenden Instrumente zur professionellen Beurteilung und Einschätzung politischer Prozesse vermittelt. Schlüsselqualifikationen: In diesem Modul lernen die Studierenden insbesondere die Analyse komplexer wirtschaftspolitischer Sachverhalte mit multiplen Einflussfaktoren, abstraktes und vernetztes Denken. In den Übungen wird die Lösungskompetenz anhand von Beispielen eingeübt.</p>											
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine											
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)											
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Modulabschlussklausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %									
1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %									
9	Studienleistungen: keine											
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>											
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td>4.00 LP</td> </tr> </tbody> </table>				Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP										
	Nr. 2	1.00 LP										
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP										

	Summe	6 LP
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)	
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: Mathematik, Statistik, Mikroökonomik I, Makroökonomik I.	
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	Mobilität/Anerkennung:	
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Lecture Public Choice Theory
Nr. 2: Exercises		
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Thomas Apolte	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Grundlagen der Umwelt- und Klimaökonomik

Modultitel deutsch:		Grundlagen der Umwelt- und Klimaökonomik			
Modultitel englisch:		Environmental and Climate Change Economics			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 37	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch oder englisch		
2	Turnus: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Seminar	Seminar zur Umweltökonomik	Wahlpflicht	30 h (2 SWS) 150
	2	Seminar	Seminar zur Klimaökonomik	Wahlpflicht	30 h (2 SWS) 150
4	Modulinhalte:				
	Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:				
	Das Modul Grundlagen der Umwelt- und Klimaökonomik basiert auf den Grundlagen der Mikroökonomik sowie auf dem Modul Wirtschaftspolitik und Regulierung. Das Modul ergänzt und vertieft die Module „Ressourcenökonomik“ und „Energieökonomik“ im Bachelor. Es dient als Grundlagenveranstaltungen für das Mastermodul „Umweltökonomik“, das Mastermodul „Klimaökonomik“ und das Mastermodul „Fortgeschrittene Energie- und Ressourcenökonomik“. Eine Anrechnung dieses Moduls im Master erfolgt, sofern keine Vorkenntnisse im Bereich Umwelt- und Klimaökonomik bestehen und im Anschluss mindestens ein Mastermodul abgeschlossen wird.				
Lehrinhalte des Moduls:					
Die Inhalte der Module „Ressourcenökonomik“ und „Energieökonomik“ werden in diesem Modul mit aktuellen Problemstellungen aus Politik und Wirtschaft im Bereich der Umwelt- und Klimaökonomik verknüpft und in Form einer Seminararbeit von den Studierenden bearbeitet. Die Seminararbeiten werden im Seminar präsentiert und in einer anschließenden Diskussion verteidigt.					
	Themen	Lernziele			
	Umweltökonomik	Benennen und einordnen der zentralen Fragestellungen der Umweltökonomik und aktuelle Probleme aus Politik und Wirtschaft (etwa Regulierung von Luftschadstoffen)			
	Klimaökonomik	Benennen und einordnen der zentralen Fragestellungen der Klimaökonomik und aktuelle Probleme aus Politik und Wirtschaft (etwa			

	internationale Anstrengungen zur Verminderung der Treibhausgasemissionen).													
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Das Seminar vermittelt die Fähigkeiten zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung ökonomischer Fragestellungen. Durch die eigenständige, aber betreute Bearbeitung einer eingegrenzten ökonomischen Fragestellung sollen die Studierenden ihre inhaltlichen Kompetenzen (z.B. Kenntnisse zu politischen Instrumenten zur Reduktion von Treibhausgasemissionen) entwickeln. Die Studierenden vertiefen und erweitern dabei gleichzeitig ihre Kenntnisse aus den Bachelormodulen Ressourcenökonomik und Energieökonomik.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Es werden erste Erfahrungen im eigenständigen Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten erworben. Die Studierenden sind nach dem Seminar in der Lage, nach wissenschaftlicher Literatur zu suchen und verschiedene Wissensbereiche miteinander zu verknüpfen. Die Veranstaltung ist insofern eine wichtige Vorbereitung zur Bearbeitung der Bachelor-Arbeit. Darüber hinaus werden die Studierenden in ihrer wissenschaftlichen Diskursfähigkeit trainiert, d.h.in die Lage versetzt, Standpunkte zu kommunizieren, (unter Einbindung ethischer Aspekte) zu vertreten und abweichende Ansichten konstruktiv zu kritisieren.</p>													
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es muss entweder das eine oder das andere Seminar absolviert werden.													
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)													
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Seminararbeit & Präsentation</td> <td>15 S.& 45 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Seminararbeit & Präsentation	15 S.& 45 Min.	100 %			
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %											
1	Seminararbeit & Präsentation	15 S.& 45 Min.	100 %											
9	Studienleistungen: keine													
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.													
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td>5.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>7 LP</td> </tr> </tbody> </table>			Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	5.00 LP	Summe		7 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP												
	Nr. 2	1.00 LP												
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	5.00 LP												
Summe		7 LP												
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)													
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine													

14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird drngend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern	
15	Mobilität/Anerkennung:	
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Andreas Löschel	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Seminar on Environmental Economics Nr. 2: Seminar on Climate Change Economics
17	Sonstiges:	

Ausgewählte Kapitel der Internationalen Ökonomie

Modultitel deutsch:		Ausgewählte Kapitel der Internationalen Ökonomie			
Modultitel englisch:		Selected Topics in International Economics			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 38	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Seminar	Ausgewählte Kapitel der Internationalen Ökonomie	Pflicht	30 h (2 SWS) 150
4	Modulinhalte:				
	Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Im Rahmen der Veranstaltung werden spezifische Themen der realen und monetären Außenwirtschaftstheorie behandelt. Studierende analysieren empirische und theoretische Fragestellungen und erweitern somit nicht nur ihr Fachwissen sondern auch ihre Methodenkenntnisse. Dabei werden die aus den Modulen Außenwirtschaft und/oder Trade Theory and Policy erworbenen Kenntnisse erweitert und vertieft.				
4	Lehrinhalte des Moduls:				
	Themen	Lernziele			
	Strukturen und Wirkungszusammenhänge auf den internationalen Güter-, Faktor- und Finanzmärkten, Allokations- und Wohlfahrtswirkungen des internationalen Handels, Wirkung handelspolitischer Maßnahmen, Devisenmarktanalyse und makroökonomische Interdependenzen zwischen Volkswirtschaften, Wechselkursbestimmung und Währungspolitik, Entstehung und weltweite Konsequenz von Währungs- und Finanzkrisen	Befähigung zur eigenständigen Modell- und Datenanalyse von Zusammenhängen auf Güter-, Faktor-, Geld- und Devisenmärkten, sowie von handels- und währungstheoretischen Konzepten und handels- und währungspolitischen Maßnahmen			
5	Erworbene Kompetenzen:				
	Fachliche Kompetenzen: Das Modul vermittelt grundlegende und spezifische Kenntnisse auf dem Gebiet der internationalen Ökonomie und befähigt die Studierenden zu eigenständiger wirtschaftspolitischer Argumentation basierend auf modelltheoretischen Grundlagen und				

	empirischen Forschungsergebnissen. Dieses Wissen kann in zahlreichen volks- und betriebswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern, insbesondere bei internationalen Organisationen, außenwirtschaftspolitischen Abteilungen von Ministerien, Forschungsinstituten sowie international operierenden Unternehmen eingebracht werden. Schlüsselqualifikationen: Analyse interdependenter Wirkungszusammenhänge vermittelt die Fähigkeit zur eigenständigen Problemlösung. Das Verfassen einer Seminararbeit befähigt die Studierenden zur eigenständigen Argumentation und Strukturierung eines längeren Textes und dient somit der Vorbereitung einer Abschlussarbeit.											
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine											
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)											
8	Prüfungsleistungen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 55%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 20%;">Dauer</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Seminararbeit & Präsentation</td> <td style="text-align: center;">15 S. & 40 Min.</td> <td style="text-align: center;">100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Seminararbeit & Präsentation	15 S. & 40 Min.	100 %	
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %									
1	Seminararbeit & Präsentation	15 S. & 40 Min.	100 %									
9	Studienleistungen: keine											
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.											
11	LP-Zuordnung: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="width: 35%;">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td style="width: 25%;">Nr. 1</td> <td style="width: 40%; text-align: center;">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td style="text-align: center;">5.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td style="text-align: center;">6 LP</td> </tr> </tbody> </table>			Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	5.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP										
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	5.00 LP										
Summe		6 LP										
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)											
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine, es werden allerdings gute Kenntnisse der internationalen Ökonomie vorausgesetzt.											
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern											
15	Mobilität/Anerkennung: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="width: 55%;">Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</td> <td>Bachelor VWL</td> </tr> <tr> <td>Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</td> <td>Nr. 1: Selected Topics in International Economics</td> </tr> </tbody> </table>			Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Selected Topics in International Economics					
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL											
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Selected Topics in International Economics											

16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Bernd Kempa, Dr. Jana Riedel	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
17	Sonstiges:	

Methoden der dynamischen Makroökonomik

Modultitel deutsch:		Methoden der dynamischen Makroökonomik			
Modultitel englisch:		Methods of Dynamic Macroeconomics			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: VWL 39	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
				Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1	Seminar	Methoden der dynamischen Makroökonomik	Pflicht	30 h (2 SWS) 150
4	<p>Modulinhalte: Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul soll Studierenden, die sich für mathematische Methoden und Makroökonomik interessieren, einen ersten Zugang zu den Methoden und Modellen der dynamischen Makroökonomik ermöglichen. Durch die breiten Anwendungsmöglichkeiten der behandelten Methoden stellt das Modul eine sinnvolle Ergänzung zu Veranstaltungen der Makroökonomik, der Energie-/Umweltökonomik, der quantitativen Wirtschaftsgeschichte und des Operations Research dar.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: In der Veranstaltung werden ausgewählte Methoden der dynamischen Makroökonomik erarbeitet. Das Spektrum behandelter Methoden umfasst die Kontrolltheorie, dynamische Programmierung und Zeitreihenanalyse.</p>				
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden können zentrale Methoden der dynamischen Makroökonomik verstehen und selbstständig zur Beantwortung makroökonomischer Fragen anwenden. Insbesondere können sie einfache dynamische Optimierungsprobleme der Makroökonomik in stetiger und diskreter Zeit durch Anwenden des Maximumprinzips und der dynamischen Programmierung und unter Zuhilfenahme der Programmiersprache R und der technischen Programmsuite Mathematica lösen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden können strukturiert und selbstständig arbeiten. Sie können technische englischsprachige Texte verstehen. Sie können komplexe mathematische Probleme und Lösungen adressatengerecht und durch moderne Medien unterstützt präsentieren. Sie können sich an Gruppendiskussionen beteiligen. Sie können in ihrer Arbeit wissenschaftliche Standards einhalten. Sie können sich ihr Zeitbudget richtig einteilen und gesetzte Fristen einhalten.</p>				

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine			
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)			
8	Prüfungsleistungen:			
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Seminararbeit & Präsentation	15 S. + 30 Min.	100 %
9	Studienleistungen: keine			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	LP-Zuordnung:			
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	5.00 LP	
	Summe		6 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)			
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Alle Module des ersten und zweiten Studienjahres müssen bestanden sein.			
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern			
15	Mobilität/Anerkennung:			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL		
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Methods of Dynamic Macroeconomics		
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Ulrich Pfister	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		
17	Sonstiges:			

Ausgewählte Kapitel der Volkswirtschaftslehre

Modultitel deutsch:		Ausgewählte Kapitel der Volkswirtschaftslehre				
Modultitel englisch:		Selected Issues in Economics				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018				
1	Modulnummer: VWL 40	Status: Wahlpflicht	Unterrichtssprache: deutsch oder englisch			
2	Turnus: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 6	Workload (h): 180	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
				Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	
	1	Vorlesung / Übung	Ausgewählte Themen der Volkswirtschaftslehre	Pflicht	60 h (4 SWS)	120
4	<p>Modulinhalte: Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul gibt die Möglichkeit, Veranstaltungen, die nicht regelmäßig angeboten werden sollen, im Rahmen dieses Moduls anzubieten und so den Horizont der Studierenden zu erweitern.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: In dem Modul werden unregelmäßig Veranstaltungen, insbesondere auch von Gastdozenten, angeboten, welche im Standardprogramm nicht enthalten sind. Dies können aktuelle Themen sein oder auch Themen, die bisher nicht enthalten sind.</p>					
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen neue Themenfelder der Volkswirtschaftslehre kennen und können so ihren Horizont erweitern. Die Studierenden erweitern so ihr Fachwissen und lernen - je nach Themengebiet - das bisher in anderen Modulen Erlernte zu hinterfragen oder anzuwenden.</p>					
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine					
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)					
8	Prüfungsleistungen:					
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %		
	1	Modulabschlussklausur	max. 120 Min.	100 %		
9	Studienleistungen: keine					

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.										
11	LP-Zuordnung: <table border="1" data-bbox="220 392 1441 571"> <tr> <td data-bbox="220 392 667 450">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td data-bbox="667 392 1050 450">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 392 1441 450">2.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 450 667 508">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td data-bbox="667 450 1050 508">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 450 1441 508">4.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 508 667 566">Summe</td> <td data-bbox="667 508 1050 566"></td> <td data-bbox="1050 508 1441 566">6 LP</td> </tr> </table>		Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	2.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	2.00 LP									
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP									
Summe		6 LP									
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)										
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine										
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.										
15	Mobilität/Anerkennung: <table border="1" data-bbox="220 992 1441 1182"> <tr> <td data-bbox="220 992 901 1081">Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</td> <td colspan="2" data-bbox="901 992 1441 1081">Bachelor VWL, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 1081 901 1182">Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</td> <td colspan="2" data-bbox="901 1081 1441 1182">Nr. 1: Selected Issues in Economics</td> </tr> </table>		Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie		Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Selected Issues in Economics				
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie										
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Selected Issues in Economics										
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Gernot Sieg	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften									
17	Sonstiges: Das Modul wird entweder in Deutsch oder in Englisch angeboten.										

Mathematik und IT

Modultitel deutsch:		Mathematik und IT				
Modultitel englisch:		Mathematics and IT				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018				
1	Modulnummer: QRS 1	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch			
2	Turnus: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 1	LP: 12	Workload (h): 360	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
					Präsenz (h + SWS)	
					Selbststudium (h)	
	1	Vorlesung / Übung	Mathematik für WiWis	Pflicht	75 h (5 SWS)	105
	2	Übung	Überbrückungskurs Mathematik	Pflicht	30 h (2 SWS)	0
3	Vorlesung	Finanzmathematik	Pflicht	15 h (1 SWS)	45	
4	Vorlesung	Techniken der IT	Pflicht	30 h (2 SWS)	60	
4	Modulinhalte:					
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Gegenstand dieses Moduls sind die mathematischen und informationstechnischen Grundlagen eines betriebs- und volkswirtschaftlichen Studiums.</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: Die Vorlesung „Mathematik für WIWI“ behandelt die Grundlagen der Linearen Algebra und der Differentialrechnung mehrerer Veränderlichen, welche im Rahmen des „Tutoriums zur Vorlesung Mathematik für WIWI“ unter Anleitung zusätzlich geübt werden. Dabei werden auch die in der Ökonomie auftretenden Folgen und Reihen sowie ihre Anwendungsgebiete im Rahmen der Finanzmathematik aufgezeigt. Exemplarisch werden Umsetzungen der mathematischen Verfahren mit IT-Methoden illustriert. Im Rahmen des „Überbrückungskurses“ wird das Schulwissen der Studierenden (Funktionen und Differentialrechnung einer Variablen) unter Ausrichtung auf wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen noch einmal in Erinnerung gerufen. Gegenstand der Finanzmathematik sind Fragestellungen zur Beurteilung von verzinslich angelegten Vermögenswerten auf der einen, und von aufgenommenen Krediten und Darlehen auf der anderen Seite. Dabei werden verschiedene Zins-, Renten- und Tilgungsvorgänge mit unterschiedlichen Laufzeiten und Konditionen betrachtet. Mit Hilfe einer Vielzahl von praxisbezogenen Beispielen sowie einfachen und vertiefenden Aufgaben soll ein sicherer Umgang mit dem finanzmathematischen Instrumentarium erworben werden. Ziel der Veranstaltung Techniken der IT ist es, einen Einblick in die technischen Grundlagen eines Informations- und Kommunikationssystems sowie dessen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten zu geben. Dazu sollen vor allem praktische Kenntnisse in Programmen der individuellen Datenverarbeitung</p>					

(Tabellenkalkulation, Datenbank/SQL und ODBC) vermittelt werden. Hierbei werden insbesondere die Themen aus den anderen Veranstaltungen wie Zinsformeln und Optimierungsrechnung aufgenommen. Darüber hinaus werden im Kontext des Gebrauchs der Tabellenkalkulation Techniken fehlerarmen Arbeitens sowie die Erstellung von Business-Grafiken vermittelt. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden...

Themen	Lernziele
Lineare Gleichungssysteme	lineare Abhängigkeiten zwischen ökonomischen Variablen in lineare Gleichungssystem übertragen und diese lösen sowie unter den Lösungen optimale ermitteln.
Lineare Optimierung	lineare Optimierungsprobleme aus dem Sachzusammenhang aufstellen und mit dem Simplex-Algorithmus und der Zweiphasenmethode lösen
Vektoren	ökonomische Profile mittels Vektoren darstellen und auf diesen dann elementare Operationen wie Linearkombinationen und Projektionen ermitteln.
Matrizen	mit Hilfe von Matrizen lineare Zusammenhänge zwischen Gruppen ökonomischer Variablen modellieren und die Konzepte/Operationen "Matrix-Inverse", "Determinante", sowie "Eigenwerte/Eigenvektoren" auch im ökonomischen Sachkontext anwenden.
Folgen und Reihen	einfache ökonomische Folgen explizit und implizit darstellen, Grenzwerte von einfachen Folgen ermitteln, mit Summen und unendlichen Reihen umgehen sowie Potenzreihen als Funktionen einer Variable interpretieren und ableiten. Insbesondere können die Studierenden finanzmathematische Zusammenhänge fallweise auf die geometrische Reihe zurückführen.
Differential- und Integralrechnung in mehreren Variablen	Zusammenhänge zwischen ökonomischen Variablen durch Funktionen mehrerer Variablen darstellen, die verschiedenen Ableitungskonzepte (partielle und Richtungsableitung, Differential) unterscheiden und anwenden und den damit verbundenen Ableitungskalkül sicher einsetzen, Gradient und Hesse-Matrix zur Untersuchung des Konstanz-, Wachstums- und Krümmungsverhaltens verwenden, insbesondere im Zusammenhang mit dem steilsten Anstieg und impliziten Ableitungen und schließlich auch Integrale für Funktionen mehrerer Variablen berechnen und (z.B. als Volumina) interpretieren.
Nichtlineare Optimierung	Anwendungsbeispiele für Optimierungsaufgaben der Ökonomie kennen und lösen unter Einsatz von Ableitungskonzepten für Funktionen mehrerer Variablen, dabei die Behandlung differenzierbarer Nebenbedingungen in Form der Lagrange-Methode beherrschen und hinreichende Bedingungen für lokale und globale Extrema kennen, sowie schließlich auch den Einfluss exogener Variablen auf die Optimallösung und den Optimalwert mittels des Envelope-Theorems untersuchen.
Einführung in die Finanzmathematik	Finanzmathematik als quantitatives Verfahren zur Unterstützung wirtschaftlicher Entscheidungen interpretieren

	<table border="1"> <tr> <td>Grundlagen der Finanzmathematik</td> <td>sich einen Überblick über das grundlegende finanzmathematische Instrumentarium verschaffen</td> </tr> <tr> <td>Zinsrechnungen</td> <td>mit jährlichen, unterjährigen sowie stetigen Verzinsungsprozessen mit einfachen Zinsen bzw. Zinseszinsen arbeiten</td> </tr> <tr> <td>Rentenrechnungen</td> <td>endliche und ewige, jährliche und unterjährige, vorschüssige und nachschüssige sowie konstante und fortschreitende Rentenprozesse bearbeiten</td> </tr> <tr> <td>Tilgungsrechnungen</td> <td>Kreditaufnahmen mit ratenförmiger oder annuitätischer Rückzahlung im jährlichen bzw. unterjährigen Fall mit Hilfe von Finanzplänen und Formeln durchrechnen</td> </tr> <tr> <td>Bestimmung von Kurs und Renditen</td> <td>die Ermittlung des Kurses bzw. der Rendite bei unterschiedlichen Formen von Kapitalschulden (Zins-, Raten- oder Annuitätenschuld) vornehmen</td> </tr> <tr> <td>Tabellenkalkulation: Excel</td> <td>... die Tabellenkalkulation in Studium und Beruf einzusetzen; Aufgaben nach dem EVA-Prinzip zu strukturieren; Funktionen für die Entscheidungsunterstützungsrechnung und finanzmathematische Modelle einsetzen; Diagramme als Business-Grafiken in aller Vielfalt erzeugen; die Szenario-Analyse, die Zielwertsuche und Pivot-Tabellen einzusetzen; Techniken fehlerarmen Arbeitens anwenden.</td> </tr> <tr> <td>Datenbank: Access, SQL und ODBC</td> <td>... Grundkenntnisse der Datenspeicherung in Datenbanken anwenden; Unternehmensdatenbanken an das persönliche Datenbanksystem anbinden; Daten aus Datenbanken selektieren, aggregieren und gruppieren mittels der SQL-Sprache und der QBE-Technik.</td> </tr> </table>	Grundlagen der Finanzmathematik	sich einen Überblick über das grundlegende finanzmathematische Instrumentarium verschaffen	Zinsrechnungen	mit jährlichen, unterjährigen sowie stetigen Verzinsungsprozessen mit einfachen Zinsen bzw. Zinseszinsen arbeiten	Rentenrechnungen	endliche und ewige, jährliche und unterjährige, vorschüssige und nachschüssige sowie konstante und fortschreitende Rentenprozesse bearbeiten	Tilgungsrechnungen	Kreditaufnahmen mit ratenförmiger oder annuitätischer Rückzahlung im jährlichen bzw. unterjährigen Fall mit Hilfe von Finanzplänen und Formeln durchrechnen	Bestimmung von Kurs und Renditen	die Ermittlung des Kurses bzw. der Rendite bei unterschiedlichen Formen von Kapitalschulden (Zins-, Raten- oder Annuitätenschuld) vornehmen	Tabellenkalkulation: Excel	... die Tabellenkalkulation in Studium und Beruf einzusetzen; Aufgaben nach dem EVA-Prinzip zu strukturieren; Funktionen für die Entscheidungsunterstützungsrechnung und finanzmathematische Modelle einsetzen; Diagramme als Business-Grafiken in aller Vielfalt erzeugen; die Szenario-Analyse, die Zielwertsuche und Pivot-Tabellen einzusetzen; Techniken fehlerarmen Arbeitens anwenden.	Datenbank: Access, SQL und ODBC	... Grundkenntnisse der Datenspeicherung in Datenbanken anwenden; Unternehmensdatenbanken an das persönliche Datenbanksystem anbinden; Daten aus Datenbanken selektieren, aggregieren und gruppieren mittels der SQL-Sprache und der QBE-Technik.
Grundlagen der Finanzmathematik	sich einen Überblick über das grundlegende finanzmathematische Instrumentarium verschaffen														
Zinsrechnungen	mit jährlichen, unterjährigen sowie stetigen Verzinsungsprozessen mit einfachen Zinsen bzw. Zinseszinsen arbeiten														
Rentenrechnungen	endliche und ewige, jährliche und unterjährige, vorschüssige und nachschüssige sowie konstante und fortschreitende Rentenprozesse bearbeiten														
Tilgungsrechnungen	Kreditaufnahmen mit ratenförmiger oder annuitätischer Rückzahlung im jährlichen bzw. unterjährigen Fall mit Hilfe von Finanzplänen und Formeln durchrechnen														
Bestimmung von Kurs und Renditen	die Ermittlung des Kurses bzw. der Rendite bei unterschiedlichen Formen von Kapitalschulden (Zins-, Raten- oder Annuitätenschuld) vornehmen														
Tabellenkalkulation: Excel	... die Tabellenkalkulation in Studium und Beruf einzusetzen; Aufgaben nach dem EVA-Prinzip zu strukturieren; Funktionen für die Entscheidungsunterstützungsrechnung und finanzmathematische Modelle einsetzen; Diagramme als Business-Grafiken in aller Vielfalt erzeugen; die Szenario-Analyse, die Zielwertsuche und Pivot-Tabellen einzusetzen; Techniken fehlerarmen Arbeitens anwenden.														
Datenbank: Access, SQL und ODBC	... Grundkenntnisse der Datenspeicherung in Datenbanken anwenden; Unternehmensdatenbanken an das persönliche Datenbanksystem anbinden; Daten aus Datenbanken selektieren, aggregieren und gruppieren mittels der SQL-Sprache und der QBE-Technik.														
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden besitzen nach Abschluss der Veranstaltung einen fundierten Überblick über die mathematischen Methoden, die den weiterführenden Lehrveranstaltungen zugrunde liegen, das finanzmathematische Instrumentarium und die IT-Techniken zum Einsatz im weiteren Studium und in der Praxis. Sie sind in der Lage, grundlegende mathematische Modelle für ökonomische Fragestellungen aufzustellen und – auch unter Zuhilfenahme von IT-Methoden – zu lösen, höchst verschiedene finanzwirtschaftliche Problemstellungen im betrieblichen Umfeld zu lösen und die Auswirkungen finanzwirksamer Dispositionen auf die Erreichung finanzieller Unternehmensziele zu beurteilen. Andererseits sind die Studierenden nach Besuch der Veranstaltung in der Lage, verschiedenste finanzwirtschaftliche Angebote vergleichend zu beurteilen. Neben den notwendigen technischen Kenntnissen erwerben die Studierenden Einblicke in die notwendige Strukturierung von Problemstellungen für einen sinnvollen Einsatz von IT.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben generelle Einblicke in die Anwendung von Modellen für die Lösung betriebs- und volkswirtschaftlicher Fragestellungen. Weitere Fähigkeiten sind Ausdauer in der Behandlung quantitativer Probleme, Präsentationsfertigkeiten (im Rahmen der Kleingruppen-Tutorien), Teamwork-Fähigkeit (im Rahmen des gemeinsamen Rechnens von Übungsaufgaben im Rahmen des Selbststudiums), Kenntnis von IT-Werkzeugen zur Unterstützung mathematischer Rechnungen: Der sinnvolle Einsatz von IT verlangt stets eine Überführung von Problemstellungen auf die den Werkzeugen zugrundeliegenden Strukturen wie z.B. Tabellen oder Matrizen. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten ist ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltungen, insbesondere der Veranstaltung Techniken der IT.</p>														
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine</p>														

7	Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)		
8	Prüfungsleistungen:		
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer
			Gewichtung für die Modulnote in %
	1	Klausur Mathematik (elektronische Prüfung) (Nr. 1)	90 Min.
	2	Klausur Finanzmathematik (Nr. 3)	30 Min.
	3	Praxistest am Computer (Nr. 4)	60 Min.
			58 %
			17 %
			25 %
9	Studienleistungen: keine		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	LP-Zuordnung:		
	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	2.50 LP
		Nr. 2	1.00 LP
		Nr. 3	0.50 LP
		Nr. 4	1.00 LP
	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	3.50 LP
		Nr. 2	1.50 LP
		Nr. 3	2.00 LP
Summe		12 LP	
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 12/180 (6,67%)		
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	Mobilität/Anerkennung:		
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL	
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Mathematics for Economics	
		Nr. 2: Mathematics Refreshment Course	
		Nr. 3: Financial Mathematics	
Nr. 4: Techniques in IT			

16	Modulbeauftragte/r: Dr. Alfred Brink, Dr. Walter Schmitting, Dr. Ingolf Terveer	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
17	Sonstiges:	

Statistik

Modultitel deutsch:		Statistik				
Modultitel englisch:		Statistics				
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018				
1	Modulnummer: QRS 2	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch			
2	Turnus: jedes Semester	Dauer: 2 Semester	Fachsemester: 1 oder 2	LP: 12	Workload (h): 360	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)	
					Präsenz (h + SWS)	
					Selbststudium (h)	
	1	Vorlesung	Statistik I	Pflicht	30 h (2 SWS)	60
	2	Übung	Tutorium Statistik I	Pflicht	30 h (2 SWS)	60
3	Vorlesung	Statistik II	Pflicht	30 h (2 SWS)	60	
4	Übung	Tutorium Statistik II	Pflicht	30 h (2 SWS)	60	
4	Modulinhalte:					
	Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum:					
	Das Modul gibt eine allgemeine Einführung in die Wirtschaftsstatistik, Wahrscheinlichkeitstheorie und statistische Inferenz. Es ist Voraussetzung für alle zukünftigen Lehrveranstaltungen in empirischen Methoden, Ökonometrie und Statistik.					
Lehrinhalte des Moduls:						
Der Kurs Statistik I führt in die Konzepte und Werkzeuge der deskriptiven Wirtschaftsstatistik ein, während der Kurs Statistik II die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der statistischen Inferenz vermittelt. Das Lernziel ist es, einen sicheren aktiven und passiven Umgang mit den grundlegenden statistischen Methoden zu erlangen.						
Themen			Lernziele			
Themen in Statistik I: Grundlegende Notation und Terminologie der deskriptiven Wirtschaftsstatistik, Datenquellen, Skalenniveaus, statistische Software, absolute und relative Häufigkeit, Häufigkeitstabellen, Grafiken und deren Manipulation, empirische Verteilungsfunktion, empirische Quantile			Die Studierenden sollen fähig sein, - die für die Analyse verwendeten Methoden, einschließlich der Vor- und Nachteile und der notwendigen Annahmen, zu beschreiben und erläutern. - Daten numerisch und grafisch zu organisieren, verwalten und präsentieren, um sie für eine angemessene statistische Analyse zu nutzen. -			

	<p>und Quantilsfunktion, Lage- und Streuungsmaße, Schiefe, Aggregation von Mittelwerten und Varianzen, Histogramme, Boxplots, Ungleichheits- und Konzentrationsmaße, harmonischer und geometrischer Mittelwert, Wachstumsraten und -faktoren, Indexzahlen, Subindizes, Simpsons Paradox, Mehrdimensionale Daten: absolute und relative Häufigkeit, bedingte Verteilung, bedingte Lage- und Streuungsmaße, deskriptive Unabhängigkeit, Korrelationskoeffizient, Rangkorrelation, Kontingenzkoeffizient, deskriptive Regression, elementare Zeitreihenanalyse, Komponentenmodell, Trendbereinigung, Saisonale Anpassung, exponentielles Glätten</p>	<p>eine statistische Berechnungssoftware für die Datenanalyse einzusetzen.</p>
	<p>Themen in Statistik II: Grundlegende Notation und Terminologie der elementaren Wahrscheinlichkeitstheorie und statistischen Inferenz, Kombinatorik, bedingte Wahrscheinlichkeit, Satz der Totalen Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit, Wahrscheinlichkeitsbäume, Satz von Bayes, diskrete und stetige Zufallsvariablen, Verteilungsfunktion, Quantilsfunktion, Dichtefunktion, lineare Transformationen von Zufallsvariablen, Erwartungswert, Varianz, Bernoulliverteilung, Binomialverteilung, Poissonverteilung, Geometrische Verteilung, Normal- und Standardnormalverteilung, Exponentialverteilung, Gleichverteilung, gemeinsame und bedingte Verteilung (bivariat), Unabhängigkeit, Kovarianz, Korrelation, Gesetz der großen Zahlen, Grenzwertsätze, Stichproben, Stichprobenfunktion, Statistiken, Punktschätzung, Intervallschätzung, Hypothesentests für Erwartungswert und Anteile, Chi Quadrat Tests für Anpassungsgüte und Unabhängigkeit</p>	<p>Die Studierenden sollen fähig sein, - die mathematischen Grundlagen und Prinzipien der Wahrscheinlichkeitstheorie und statistischen Inferenz verstehen. - die Eigenschaften von Wahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihrer Rolle als Grundlage der statistischen Schlussfolgerung zu verstehen. - formale statistische Argumente im Kontext der Wirtschaftswissenschaften und der Statistik zu verwenden. - die für die Analyse verwendeten Methoden, einschließlich der Vor- und Nachteile und der notwendigen Annahmen, zu beschreiben und zu erläutern. - die Ergebnisse einer statistischen Analyse zu diskutieren. - eine Schlussfolgerung für eine statistische Auswertung, einschließlich einer Diskussion über die Grenzen der Analyse, zu formulieren. - ein statistisches Problems in der Volkswirtschaftslehre prägnant und klar zu beschreiben.</p>
<p>5</p>	<p>Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über elementare Kenntnisse der statistischen und wahrscheinlichkeitstheoretischen Methoden, die in den Wirtschaftswissenschaften genutzt werden. Die Studierenden sind fähig, mit statistischen und numerischen Konzepten umzugehen. Sie erkennen die Wichtigkeit und den Wert statistischen Denkens, Trainings, und seinen Ansatz als Problemlösungsinstrument. Sie verstehen den Gesamtprozess und die einzelnen Schritte der Datenerhebung und -analyse, der Interpretation und Präsentation der Ergebnisse. Sie kennen eine Reihe von Beispielen, in denen Statistik dabei hilft, abstrakte Phänomene zu erklären. Sie erkennen und wertschätzen die Verbindungen</p>	

	<p>zwischen Theorien und Anwendungen. Die Studierenden lernen, eigenständig statistische Literatur unterschiedlicher Art zu lesen, dazu gehören Überblicksartikel, Fachbücher und Online-Quellen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Logisches und kritisches Denken: Die Studierenden können abstrakt argumentieren, insbesondere sind sie in der Lage, von konkreten Situationen zu abstrahieren und ihre Ideen präzise in statistischer Notation zu formulieren. Sie können technische Argumente analysieren, testen und interpretieren, und sie können unabhängig zu eigenen Urteilen gelangen. Dazu gehören ihre eigenen Argumente und auch die Argumente anderer Personen, sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Kontext. Problemlösung: Die Studierenden nutzen ihr Training in Statistik, um mögliche Forschungsansätze zu finden. Sie lösen komplexe Probleme, indem sie sie in kleinere, einfacher zu lösende Unterprobleme zerlegen. Sie sammeln und organisieren die relevanten Informationen, wie etwa verwandte Probleme, Beispiele oder Gegenbeispiele. Sie präzisieren Fragestellungen als Lösungsstrategie. Sie identifizieren geeignete existierende Methoden und bewerten ihre Stärken und Schwächen im Kontext der Problemlösung. Sie konstruieren abstrakte Modelle mit Hilfe geeigneter ökonomischer und statistischer Werkzeuge. Sie verwenden Computer und Software als explorative Instrumente, zum Visualisieren und Modellieren und als Berechnungsinstrumente. Die Studierenden unterlaufen als unsinnig erkannte Vorschriften durch subversives Vorgehen. Die Studierenden setzen ihre Kreativität ein auf der Suche nach neuen und eleganten Lösungen. Kommunikation: Die Studierenden akzeptieren Kommentare und Rückmeldungen und lernen daraus. Sie können Nichtexperten die fundamentalen statistischen Konzepte erläutern. Sie können die Entscheidungen rechtfertigen, die sie im Zuge der Problemlösung und der Interpretation der Ergebnisse getroffen haben. Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse und die Bewertung ihrer Problemlösungsstrategie zu präsentieren. Sie kommunizieren logische Argumente sowohl mündlich als auch schriftlich an diverse Zielgruppen.</p>												
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine</p>												
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulteilprüfungen (MTP)</p>												
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1" data-bbox="217 1317 1436 1518"> <thead> <tr> <th data-bbox="217 1317 280 1406">Nr.</th> <th data-bbox="280 1317 882 1406">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="882 1317 1098 1406">Dauer</th> <th data-bbox="1098 1317 1436 1406">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="217 1406 280 1462">1</td> <td data-bbox="280 1406 882 1462">Klausur Statistik I</td> <td data-bbox="882 1406 1098 1462">120 Min.</td> <td data-bbox="1098 1406 1436 1462">50 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1462 280 1518">2</td> <td data-bbox="280 1462 882 1518">Klausur Statistik II</td> <td data-bbox="882 1462 1098 1518">120 Min.</td> <td data-bbox="1098 1462 1436 1518">50 %</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur Statistik I	120 Min.	50 %	2	Klausur Statistik II	120 Min.	50 %
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %										
1	Klausur Statistik I	120 Min.	50 %										
2	Klausur Statistik II	120 Min.	50 %										
9	<p>Studienleistungen: keine</p>												
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>												
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1" data-bbox="217 1839 1436 2056"> <tbody> <tr> <td data-bbox="217 1839 667 1895" rowspan="4">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td data-bbox="667 1839 1050 1895">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 1839 1436 1895">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="667 1895 1050 1951">Nr. 2</td> <td data-bbox="1050 1895 1436 1951">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="667 1951 1050 2007">Nr. 3</td> <td data-bbox="1050 1951 1436 2007">1.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="667 2007 1050 2056">Nr. 4</td> <td data-bbox="1050 2007 1436 2056">1.00 LP</td> </tr> </tbody> </table>	Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Nr. 3	1.00 LP	Nr. 4	1.00 LP			
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1		1.00 LP										
	Nr. 2		1.00 LP										
	Nr. 3		1.00 LP										
	Nr. 4	1.00 LP											

	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP
		Nr. 2	4.00 LP
	Summe		12 LP
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 12/180 (6,67%)		
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern		
15	Mobilität/Anerkennung:		
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL, Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaft und Recht, 2-Fach Bachelor Ökonomik	
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Statistics I	
		Nr. 2: Tutorial on Statistics I	
Nr. 3: Statistics II			
		Nr. 4: Tutorial on Statistics II	
16	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Mark Trede, Professor Dr. Bernd Wilfling	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
17	Sonstiges:		

Recht für Ökonomen

Modultitel deutsch:		Recht für Ökonomen			
Modultitel englisch:		Law			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: QRS 3	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch		
2	Turnus: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 1 oder 2	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Privatrecht	Pflicht	60 h (4 SWS) 120
4	Modulinhalte: Lehrinhalte des Moduls: Das Modul Recht für Ökonomen vermittelt eine Einführung in das Zivilrecht, insbesondere in die Rechtsgebiete des BGB AT sowie des Schuldrechts AT und des Kaufrechts. Zunächst werden das Zustandekommen von Verträgen und deren Anfechtung behandelt. Zudem werden die Probleme des Minderjährigenrechts und des Rechts der Stellvertretung besprochen. Im Bereich des Schuldrechts AT wird schwerpunktmäßig das Mängelrecht thematisiert. Schließlich wird aus den Gebieten des Besonderen Schuldrechts das Kaufrecht, das für das Wirtschaftsleben von größter Bedeutung ist, vorgestellt.				
5	Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die grundlegende juristische Technik, um Rechtsprobleme lösen zu können. Dazu gehören einerseits das Erkennen und Herausfiltern der juristisch relevanten Aspekte eines Sachverhalts sowie andererseits das Auffinden der einschlägigen Rechtsnormen und die Anwendung des Rechts auf die gegebenen Probleme der jeweiligen Situation. Die Studierenden sind so in der Lage, theoretisches und abstraktes Wissen auf einen praktischen Rechtsfall zu übertragen. Zudem können sie ihre Lösungen in schlüssiger und differenzierter Weise darstellen. Schlüsselqualifikationen: Studierende lernen schlüssig und differenziert zu argumentieren.				
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine				
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)				
8	Prüfungsleistungen:				

	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %									
	1	Modulabschlussklausur	90 Min.	100 %									
9	Studienleistungen: keine												
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.												
11	LP-Zuordnung: <table border="1" data-bbox="217 645 1437 824"> <tr> <td data-bbox="217 658 667 703">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td data-bbox="667 658 1050 703">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 658 1437 703">2.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 712 667 757">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td data-bbox="667 712 1050 757">Nr. 1</td> <td data-bbox="1050 712 1437 757">4.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 766 667 810">Summe</td> <td data-bbox="667 766 1050 810"></td> <td data-bbox="1050 766 1437 810">6 LP</td> </tr> </table>				Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	2.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP	Summe		6 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	2.00 LP											
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	4.00 LP											
Summe		6 LP											
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/180 (3,33%)												
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine												
14	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern												
15	Mobilität/Anerkennung: <table border="1" data-bbox="217 1247 1437 1404"> <tr> <td data-bbox="217 1261 906 1305">Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</td> <td colspan="2" data-bbox="906 1261 1437 1305">Bachelor VWL</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1314 906 1395">Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</td> <td colspan="2" data-bbox="906 1314 1437 1395">Nr. 1: Civil Law</td> </tr> </table>				Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL		Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Civil Law				
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor VWL												
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Civil Law												
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Peter Kajüter		Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften										
17	Sonstiges:												

Schlüsselqualifikation

Modultitel deutsch:		Schlüsselqualifikation			
Modultitel englisch:		Business Skills			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: QRS 4	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch oder englisch		
2	Turnus: jedes Semester	Dauer: 2 Semester	Fachsemester: 3 oder 4	LP: 9	Workload (h): 270
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS)
					Selbststudium (h)
	1	Vorlesung	Wirtschafts- und Unternehmensethik I	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
	2	Seminar	Schlüsselqualifikation I	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
	3	Seminar	Schlüsselqualifikation II	Pflicht	30 h (2 SWS) 60
4	Modulinhalte:				
	<p>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum: Das Modul Schlüsselqualifikationen vermittelt Kenntnisse in Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie für die Unternehmenspraxis bedeutsame Sprachkenntnisse sowie persönliche und soziale Fähigkeiten (z.B. Präsentationstechnik, Teamarbeit, Konfliktbewältigung).</p> <p>Lehrinhalte des Moduls: In der Veranstaltung Wirtschafts- und Unternehmensethik werden die Studierenden in die grundlegenden ethischen Konzeptionen (Konsequentialismus, Deontologie und Tugendethik) eingeführt und wenden diese auf ökonomisch relevante Fragestellungen an. Die Seminare Schlüsselqualifikationen I und II können aus einem wechselnden Angebot an Veranstaltungen gewählt werden. Hierzu gehören die Wirtschaftssprachen, in denen alternativ das englische und französische Fachvokabular und im Geschäftsleben übliche Redewendungen behandelt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, einen Grundlagenkurs Chinesisch zu besuchen. Dieser umfasst jedoch 4 statt 2 SWS. Weiterhin können z.B. das Unternehmensplanspiel TOPSIM, Persönlichkeit und Sozialkompetenz Case Study Analysis oder Wissenschaftliches Arbeiten belegt werden.</p>				
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden erlernen das Erkennen moralischer Konfliktsituationen und deren Beschreibung in den Begriffsdimensionen der Ethik. Ein starker Praxisbezug in den unternehmensrelevanten Themen hilft, die gelernten Inhalte in Unternehmen und im Alltag anzuwenden. Die Literatur vermittelt einen Einstieg bzw. eine Vertiefung in die für die Wirtschaftswissenschaften relevanten Diskurse in der Ethik. Je nach Wahl verfügen die Studierenden nach Abschluss des Moduls zudem über fundierte Sprachkenntnisse in Englisch oder Französisch – insbesondere über das</p>				

	<p>betriebswirtschaftliche Fachvokabular. Alternativ verfügen die Studierenden über fundierte Grundlagenkenntnisse der Chinesischen Sprache.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Darüber hinaus erwerben oder verbessern die Studierenden zentrale Schlüsselqualifikationen wie Selbst- und Sozialkompetenzen. Dazu gehört die effektive und effiziente Zusammenarbeit in Teams, die Leitung von Gruppen, die Kommunikation eigener Standpunkte, die Strukturierung von Problemen und die Entwicklung von Lösungsansätzen sowie die Reflexion der Konsequenzen wirtschaftlicher Entscheidungen unter Berücksichtigung ethischer Aspekte.</p>																				
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es muss die Veranstaltung Wirtschafts- und Unternehmensethik I belegt werden. Die Lehrveranstaltungen Schlüsselqualifikation I und II können aus einem wechselnden Angebot gewählt werden.</p>																				
7	<p>Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)</p>																				
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Klausur Wirtschafts- und Unternehmensethik</td> <td>60 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	1	Klausur Wirtschafts- und Unternehmensethik	60 Min.	100 %										
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %																		
1	Klausur Wirtschafts- und Unternehmensethik	60 Min.	100 %																		
9	<p>Studienleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Abschlussleistung Schlüsselqualifikation I</td> <td>individuell</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Abschlussleistung Schlüsselqualifikation II</td> <td>individuell</td> </tr> </tbody> </table>			Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	1	Abschlussleistung Schlüsselqualifikation I	individuell	2	Abschlussleistung Schlüsselqualifikation II	individuell									
Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer																			
1	Abschlussleistung Schlüsselqualifikation I	individuell																			
2	Abschlussleistung Schlüsselqualifikation II	individuell																			
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																				
11	<p>LP-Zuordnung:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td rowspan="3">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td>Nr. 1</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 3</td> <td>1.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td>Nr. 1</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Studienleistungen (Teil 9)</td> <td>Nr. 1</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Nr. 2</td> <td>2.00 LP</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>9 LP</td> </tr> </tbody> </table>			Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP	Nr. 2	1.00 LP	Nr. 3	1.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	2.00 LP	Studienleistungen (Teil 9)	Nr. 1	2.00 LP	Nr. 2	2.00 LP	Summe		9 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	1.00 LP																			
	Nr. 2	1.00 LP																			
	Nr. 3	1.00 LP																			
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	2.00 LP																			
Studienleistungen (Teil 9)	Nr. 1	2.00 LP																			
	Nr. 2	2.00 LP																			
Summe		9 LP																			
12	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 9/180 (5%)</p>																				
13	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Für Wirtschaftssprachen Englisch, Französisch, Spanisch Schulkenntnisse in den entsprechenden Sprachen</p>																				

14	Anwesenheit: Je nach Veranstaltung; bei Kleingruppenunterricht im Modul Wirtschaftssprachen ist die Anwesenheit verpflichtend nach Maßgabe der Vorgaben des Sprachenzentrums.							
15	Mobilität/Anerkennung: <hr/> <table border="1" data-bbox="217 394 1436 618"> <tr> <td data-bbox="217 394 903 450">Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</td> <td data-bbox="903 394 1436 450">keine</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 450 903 629" rowspan="3">Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</td> <td data-bbox="903 450 1436 506">Nr. 1: Economic and Business Ethics I</td> </tr> <tr> <td data-bbox="903 506 1436 562">Nr. 2: Business Skills I</td> </tr> <tr> <td data-bbox="903 562 1436 618">Nr. 3: Business Skills II</td> </tr> </table>		Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Economic and Business Ethics I	Nr. 2: Business Skills I	Nr. 3: Business Skills II
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine							
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Economic and Business Ethics I							
	Nr. 2: Business Skills I							
	Nr. 3: Business Skills II							
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Peter Kajüter	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften						
17	Sonstiges:							

Bachelorarbeit

Modultitel deutsch:		Bachelorarbeit			
Modultitel englisch:		Bachelor Thesis			
Studiengang:		Bachelor Betriebswirtschaftslehre PO 2017/2018			
1	Modulnummer: BA	Status: Pflicht	Unterrichtssprache: deutsch oder englisch		
2	Turnus: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Fachsemester: 5 oder 6	LP: 12	Workload (h): 360
3	Modulstruktur:				
	Nr.	Typ	Veranstaltung	Status	Workload (h)
					Präsenz (h + SWS) Selbststudium (h)
	1		Bachelorarbeit	Pflicht	0 h (0 SWS) 360
4	Modulinhalte: Lehrinhalte des Moduls: Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Sie soll einen Umfang von 7.000 Worten im Haupttest nicht überschreiten.				
5	Erworbene Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden gewinnen Erfahrung in der wissenschaftlichen Umsetzung der gelernten Inhalte. Weiterhin lernen Sie, sich eigenständig in die wissenschaftliche Literatur einzuarbeiten und wissenschaftliche Texte zu formulieren. Schlüsselqualifikationen: Schreiben eines wissenschaftlichen Textes, Zeit- und Selbstmanagement				
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine				
7	Leistungsüberprüfung: Modulabschlussprüfung (MAP)				
8	Prüfungsleistungen:				
	Nr.	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer	Gewichtung für die Modulnote in %	
	1	Bachelorarbeit	7000 Wörter	100 %	
9	Studienleistungen: keine				

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.										
11	LP-Zuordnung: <table border="1" data-bbox="217 394 1437 573"> <tr> <td data-bbox="217 394 667 450">Teilnahme/Präsenz (Teil 3)</td> <td data-bbox="667 394 1046 450">Nr. 1</td> <td data-bbox="1046 394 1437 450">0.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 450 667 506">Prüfungsleistungen (Teil 8)</td> <td data-bbox="667 450 1046 506">Nr. 1</td> <td data-bbox="1046 450 1437 506">12.00 LP</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 506 667 573">Summe</td> <td data-bbox="667 506 1046 573"></td> <td data-bbox="1046 506 1437 573">12 LP</td> </tr> </table>		Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	0.00 LP	Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	12.00 LP	Summe		12 LP
Teilnahme/Präsenz (Teil 3)	Nr. 1	0.00 LP									
Prüfungsleistungen (Teil 8)	Nr. 1	12.00 LP									
Summe		12 LP									
12	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 12/180 (6,67%)										
13	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine										
14	Anwesenheit: keine										
15	Mobilität/Anerkennung: <table border="1" data-bbox="217 994 1437 1151"> <tr> <td data-bbox="217 994 903 1055">Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</td> <td colspan="2" data-bbox="903 994 1437 1055">keine</td> </tr> <tr> <td data-bbox="217 1055 903 1151">Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3</td> <td colspan="2" data-bbox="903 1055 1437 1151">Nr. 1: Bachelor Thesis</td> </tr> </table>		Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine		Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Bachelor Thesis				
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine										
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Teil 3	Nr. 1: Bachelor Thesis										
16	Modulbeauftragte/r: Professor Dr. Peter Kajüter	Einrichtung: FB 04 - Wirtschaftswissenschaften									
17	Sonstiges:										